

Für Sammler und Selbermacher



TEDDY'S

Kreativ

www.teddys-kreativ.de

März/April 2019

• Bully-Parade: Bulldoggen für Sammler • Künstlerporträt: Yunia Lejukhina



GEWINNSPIEL:

„Mein Glücksbärchen für 2019“
von Hermann Spielwaren

AUFGETAUCHT:
Unbekannte Version von
Schucos Molly-Serie



Alle
**GOLDEN
GEORGE**
Nominierungen
2019

Gefragtes Chichi

Christel van Hove im Künstlerporträt



Profi-Tipps, Bastel-
anleitungen, Schnitt-
muster zum Raustrennen

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 € Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €



02

Ausgabe 01/2019
www.brot-magazin.de

Brot

Brot



WACKEN-BÄCKER
Axel Schmitt und
sein Wachmacher-Brot

SCHÄDLINGE IM MEHL
Loswerden & vorbeugen

GLUTENFREI REISEN
Tipps für entspannten Urlaub

EINSTEIGER-KURS
So gelingen Brötchen

PROFI-TIPPS
Gärreife erkennen

**Traditionell
lecker**
Das Bauernbrot ist
Brot des Jahres 2019



5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro

IM HEFT
Mehr als
30 Rezepte
für gelingsichere
Brote und Aufstriche

2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
gelingsichere Brote
und Aufstriche

5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de
040 / 42 91 77-110



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreunde

Was für ein tolles Jahr wird dieses 2019. Oder besser: was für ein tolles Jahr ist dieses 2019. Denn schon die ersten Wochen geben einen Vorgeschmack darauf, was uns so alles an arctophilen Highlights erwarten wird. Da wäre zunächst die erste Runde des Jury-Votings beim **GOLDEN GEORGE**-Wettbewerb. Eine Abstimmung, die an Besonderheiten und Überraschungen reich war wie nie.

Denn was uns unsere fünf Jurorinnen Jen O'Connor, Chieko Motoi, Alla Zubkova, Christel van Hove und Heike Buchner an Ergebnissen präsentierten, hat uns dann doch erstaunt. Vielleicht noch nie zuvor in der **GOLDEN GEORGE**-Geschichte war man sich so „uneinig“. In jeder Menge Kategorien sind daher nicht nur die üblichen drei, sondern häufig gleich vier und zuweilen sogar fünf Kunstwerke nominiert. Meine Kollegin Elwira Wiggers staunte nicht schlecht, als sie die Voting-Ergebnisse zusammentrug. Und wir gleich mit ihr. Wer sich weiter Hoffnungen auf die begehrten Trophäen machen kann, das zeigen wir in diesem Heft.

Doch nicht nur der wichtigste Wettbewerb der internationalen Bärenszene, auch die weltgrößte Messe ihrer Art wirft ihre Schatten voraus. Nur noch etwa zehn Wochen sind es, bis die **TEDDYBÄR TOTAL**-Familie „25 Years of Happiness“ feiert. Das sollte kein Bären-Fan verpassen, denn mit deutlich über 350 Ausstellerinnen und Ausstellern aus mehr als 25 Nationen wird die Jubiläums-Veranstaltung das größte Teddy-Event, das die Welt seit vielen Jahren gesehen hat.

Wenige Tage sind es zudem nur noch bis zu einem anderen, ganz besonderen „Annibearsary“. Unsere englischen Freunde feiern mit dem Winter BearFest in wenigen Tagen sowie dem **TEDDIES** Festival Anfang September das 30-jährige Jubiläum der legendären Hugglets-Shows. Wer mitfeiern will, der sollte nicht lange zögern: Kensington Town Hall in London heißt das Ziel. Wir sind natürlich auch vor Ort und lassen uns das nicht entgehen.

Entgehen lassen sollten Sie sich aber auch nicht die vorliegende Ausgabe von **TEDDYS kreativ**, bei der ich Ihnen jetzt ein bärenstarkes Lesevergnügen wünsche.

George 



... hat Yunia Lelyukhina (Foto) unserer Autorin Andrea Weigel Einblicke in ihre Arbeit gegeben.



... hat Angelika Schwind aufgeschrieben, wie man den farbenfrohen Frühlingsboten Patch selber fertigen kann.



... hat Elwira Wiggers die erste Jury-Abstimmung für den **GOLDEN GEORGE**-Wettbewerb 2019 organisiert.



Im Porträt: **Christel van Hove und die Chichibears**

6



30

Zweifelhafter Streich: Ein Jäger, sechs Teddybären und Little Johnny



Eine Hunderasse erobert das Kinderzimmer

Teddy- und Plüschtierwelten

-  Phantasievolle Künstlerbären
Christel van Hove und die Chichibears 6-8
- Der Mann, der Paddington zeichnet(e)
Im Gespräch mit R. W. Alley 44-46
- Bäriges Stück Glück
Von der Leserin zur Näherin: üBÄRglücklich 54-57
- Jubiläum
25 Jahre Zwergnase 66-68
- „Bären im Shabby Look“
My Sweet Teddy von Yunia Lelyukhina 78-81

Antik & Auktion

-  Bären unter der Lupe
Der Schuco-Molly-Bär 26-29

- Zweifelhafter Streich: Ein Jäger, sechs Teddybären und Little Johnny 30-31
- Schießwütiger Präsident:
Beliebt, wie heute ein Popstar 32-33
- Bully-Parade
Eine Hunderasse erobert das Kinderzimmer 34-37
- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 38-41

Kreativ

-  Olli, der Kuschelbär
Auf großem Fuße durch die Welt 58-59
-  Bunter Bär – Farbenfroher Patch
stimmt auf den Frühling ein 60-61
-  Hedgehog
Stacheliger Plüschgeselle 62-63
-  Aufmerksamer Beobachter
Eddi, der Aufpasser 64-65



62

**Hedgehog:
Stacheliger
Plüschgeselle**



64

**Eddi,
der Aufpasser**



74

**Sonderbär zur
TEDDYBÄR TOTAL 2019**



34



Wer bin ich?

38



58

Olli,
der Kuschelbär

Szene

TEDDYBÄR TOTAL

Ausblick auf die Jubiläumsmesse 14-15

GOLDEN GEORGE

Alle nominierten Kunstwerke 16-25

Teddy Holland
Niederländische Teddybär-Kultur hautnah 47

Alle relevanten Termine 49

Bäriges
Aktuelles aus der Teddy-Szene 50-53

Gewinnspiel

Glücksbärchen 2019 von Hermann Spielwaren 70

HelloTeddy
Das Jahr des Schweins 72-73Sonderbär zur **TEDDYBÄR TOTAL** 2019
25 Mal reine Handarbeit 74-77

Standards

Bäritorial 3

TEDDYS kreativ-Markt 10-13

Kleinanzeigen 71

TEDDYS kreativ-Shop 42-43

Fachhändler 48

Vorschau/Impressum 82



Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



78

My Sweet Teddy
von Yulia Lelyukhina

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.

JETZT BEI
Google PlayLaden im
App StoreQR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.

Genäht und gefilzt

Andrea Weigel

Christel van Hove und die Chichibears

Unter dem Label Chichibears fertigt Christel van Hove phantasievolle Künstlerbären und -tiere. Gern kombiniert die belgische Künstlerin dabei verschiedene Stoffe und Techniken und näht oder häkelt viele Kleidungsstücke selbst. Ihren Werdegang und ihre Erfolge in der Teddy-Szene zeichnet TEDDYS kreativ-Autorin Andrea Weigel nach.

Vor über 20 Jahren besaß Christel van Hove als begeisterte Sammlerin Puppen von Künstlern wie Philip Heath und Annette Himstedt. Wenn sie Messen besuchte, um sich Puppen anzusehen, machten auch die dort oft ebenfalls ausgestellten Künstlerbären großen Eindruck auf sie. Diese faszinierten sie sogar so sehr, dass sie sich mit Hilfe einer Bastelpackung selbst an das Nähen eines Teddybären heranwagte. Dieser erste Versuch war leider wenig

erfolgreich. „Seine Augen und Ohren waren schlecht positioniert und die Arme und Beine lagen nicht richtig am Körper an. Ich war enttäuscht und wollte keinen weiteren Bären machen. Stattdessen wollte ich mich darauf konzentrieren, meine Puppensammlung mit Bären von verschiedenen Künstlern zu bereichern.“

Erste Schritte

Aber nach ein paar Jahren versuchte sie ihr Glück erneut mit einer Bastelpackung und alles gelang viel besser. Der Bärenvirus hatte sie erwischt und bald entstanden die ersten Plüschgesellen nach ihren eigenen Designs. 2009 gründete die Newcomerin ihr kleines Teddy-Business Chichibears und entschied sich, ihre Bären auf Messen vorzustellen. Der Name Chichibears hat einen familiären Hintergrund. Ihr jüngerer Bruder konnte als kleiner Junge ihren Namen nicht richtig aussprechen und nannte sie „Kiki“. Da ihr Vorname jedoch mit „Ch“ geschrieben wird, wurde daraus letztendlich „Chichi“.

Heute zählt Christel van Hove zu den international bekannten Teddykünstlerinnen und wurde für ihre Werke unter anderem mit mehreren **GOLDEN GEORGE** ausgezeichnet. Zunächst widmete sich die Belgierin der Fertigung von traditionellen Bären mit einer Größe von etwa 20 bis 50 Zentimeter. Dann entstanden in ihren Gedanken Phantasie-Bären in verschiedenen Farben und Größen, aus unterschiedlichen Materialien und zum Teil mit einem größeren Kopf. Später erweiterte sie ihr Portfolio um andere Tiere wie Hunde, Schweinchen, Zebras, Elefanten, Giraffen, Eulen und Füchse.





Kontakt

Chichibears
 Christel van Hove
 Facebook:
www.facebook.com/chichibears.be
 E-Mail: yh.christel@telenet.be



Kreative Vielfalt

Bereits als Mädchen fand Christel van Hove in Vater und Oma zwei Vorbilder. „Meine Oma beschäftigte sich immerzu mit Häkeln, Nähen und anderen kreativen Dingen. Ich war sehr neugierig und sie brachte mir Vieles bei. Mein Vater benutzte alte Sachen, um daraus etwas Neues zu machen – für mich und meinen Bruder, für den Haushalt oder Garten. So kann man wohl sagen, dass die Kreativität in meinen Genen liegt.“ In den Geschöpfen der Künstlerin steckt zweifelsfrei jede Menge Phantasie. Gern



Die Giraffen Safia und Dalila haben ausdrucksstarke Augen mit Wimpern und nadelgefähten Details. Gesicht und Körper wurden mit Farbakzenten komplettiert

lässt sie sich von Filmen, Musicals, Kinderbüchern, der Natur, ihrer Tätigkeit als Lehrerin oder ihrer eigenen Vorstellungskraft inspirieren. Gelegentlich entsteht ein Tier auch nach den Vorstellungen eines Kunden.

Besonders schätzt Christel van Hove die Vielfalt an Materialien, die ihr zur Verfügung stehen. Nicht selten entscheidet sie sich dafür, ein Tier aus verschiedenartigen Stoffen zu fertigen. Dieser Material-Mix, beispielsweise aus Mohair und synthetischem Dekostoff, steht den Tieren nicht nur gut zu Gesicht, sondern er zeichnet auch maßgeblich für die charakteristische Erscheinung der Kreationen verantwortlich. Zu ihren Lieblingsmaterialien zählen Mohair, Viskose und Plüsch in hoher Qualität. Auch Minibärenstoffe und russische Vintage-Stoffe finden ab und an Verwendung. Die Mischung aus nostalgisch und modern, klassisch und ungewöhnlich begeistert Teddyliebhaber auf der ganzen Welt. Auf eine bestimmte Größe möchte sich Christel van Hove nicht festlegen, da sie weiß, dass jedes Format seinen besonderen Reiz hat. „Wenn ich einige Tiere von etwa 10

Zentimeter gefertigt habe, steht mir der Sinn nach einer anderen Größe. So entstehen bei mir Bären und Tiere zwischen 7 und 70 Zentimeter und ich liebe es, mit den Größen so variieren zu können.“

Detailarbeit

Von der anfänglichen Idee bis zur Fertigstellung eines Tieres ist es ein langer Weg und für Christel van Hove jedes Mal auch



Marie, Mina und Mona wurden aus demselben Stoff gefertigt. Sie sind aufwändig bekleidet und tragen eine farblich abgestimmte Schleife um den Kopf

Diese märchenhafte Kreation belegte 2018 beim Wettbewerb des Teddy Bear Festival in Karlovy Vary einen 1. Platz



Milly hat einen nadelgefilzten Rüssel und Augen mit Wimpern. Kleid und Mütze sind gehäkelt und stehen dem Schweinchen gut zu Gesicht

ein Abenteuer. Sie schätzt das Nähen von Hand als entspannenden Ausgleich zum Schulalltag. Als Lehrerin unterrichtet sie Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Nach dem Nähen kommen unter anderem Fiberfill und Mineralgranulat als Füllmaterialien zum Einsatz. Die Nasen werden von Hand gestickt oder aus Filzwolle aufgefilzt. Für die Bärenmacherin ist die Nadelfilz-Technik generell ein großes Thema, da sie diese sehr gern mit dem traditionellen Nähen kombiniert. Einige Bären bekommen eine nadelgefilzte Schnauze und Nase. In anderen Fällen kommen die hochwertigen Glasaugen durch nadelgefilzte Akzente noch besser zur Geltung. Die Belgierin liebt es, die Persönlichkeit eines Tieres herauszuarbeiten, indem



Mit „Fisherman Albert“ gewann Christel van Hove 2015 den GOLDEN GEORGE in der Kategorie „2: Premium“. Er entstand in Erinnerung an ihren Vater, der vor 20 Jahren verstorben ist

sie das Gesicht behutsam skulptiert und Schattierungen beziehungsweise Farbakzente auf Gesicht und Körper aufbringt.

Am Ende begibt sich Christel van Hove auf die Suche nach dem gewissen Etwas, das die Erscheinung des Tieres perfektioniert. Viele ihrer Geschöpfe sind mit einer Halskrause, einer Schleife oder einem Hut geschmückt, wobei auch Schleifchen um den Kopf typisch für die Chichibears sind. Neben den unbedeckten Tieren mit zurückhaltenden Accessoires gibt es auch jene Kreationen, die beispielsweise mit Hosen, Röckchen, Kleidern oder Kostümen komplettiert sind. „Ich nähe viele Kleidungsstücke selbst und häkle auch Kleider und Hüte. Und ich experimentiere gern mit neuen Materialien und probiere andere Techniken aus, um beides in zukünftige Designs einfließen zu lassen.“

Das Bärenmachen ist für Christel van Hove ein wunderschönes Hobby, und daran möchte die Künstlerin auch nichts ändern. „Es ist meine eigene Welt, in der ich mich meiner Phantasie hingeben kann. In meinem Atelier kann ich in Ruhe arbeiten und meine Arbeitsmaterialien ungestört ausbreiten.“

Öffentlichkeit

Christel van Hove gehört auf vielen Messen zu den Stammgästen. Regelmäßig präsentiert sie ihre tierischen Kunstwerke zum

Beispiel auf der **TEDDYBÄR TOTAL**, beim Hugglets Winter BearFest in London, bei der Paris Teddy Show und bei den populären Sammlerbörsen in den Niederlanden. Im Sommer 2018 war sie auch beim Teddy Bear Festival in Karlovy Vary in Tschechien dabei. Teddy-Liebhabern bieten sich also viele Gelegenheiten, die Chichibears live in Augenschein zu nehmen. Darüber hinaus bietet Facebook die Möglichkeit, Neuheiten anzusehen und zu erwerben. Auch den Selbstermachern möchte die Belgierin gerecht werden. „Jedes Jahr versuche ich, eine neue Bastelpackung zu gestalten. Diese sind nur in kleiner Stückzahl erhältlich und beinhalten alle Materialien – auch Kleidungsstücke, Schleifen, gehäkelte Blümchen und so weiter. Dafür investiere ich viel Zeit und es macht mir viel Spaß.“

2018 hat Christel van Hove in der Master Class einen **GOLDEN GEORGE** gewonnen, 2019 ist sie eine der Jurorinnen, was für sie eine besondere Erfahrung ist. Aber noch mehr bedeutet ihr der **GOLDEN GEORGE**, mit dem sie vor einigen Jahren für ihr Werk „Fisherman Albert“ ausgezeichnet wurde. „Diesen hatte ich in Erinnerung an meinen Vater kreiert, der vor 20 Jahren verstorben ist. Das wird immer einer der emotionalsten Momente in meiner künstlerischen Laufbahn bleiben.“ 



Dieses Trio wurde aus Minibärenstoff in zwei Farben gefertigt. Die kleinen Bären haben Glasaugen und von Hand gestickte Nasen und Schnauzen

DAS SCHNUPPERABO

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem



**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

→ 15,00 Euro sparen
→ Jederzeit kündbar

→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
→ Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110



Bärige Neuheiten

Kösener Spielzeug Manufaktur
Rudelsburgpromenade 20 c, 06628 Bad Kösen
Telefon: 03 44 63/332 26, E-Mail: info@koesener.de
Internet: www.koesener.de, Bezug: Direkt

Die Kösener Spielzeug Manufaktur stellt drei neue naturnahe Tiere vor. Einer davon ist Braunbär Max. Zur Firmenphilosophie gehört, Tieren zu helfen, die bedroht sind oder unwürdig gehalten werden. Nach der beliebten Plüsch-Bärin Emma gibt es nun Max als limitierten Plüschbraunbär. Max war mit Emma seit 1993 in der Schweiz untergebracht. Hier wurden sie acht Jahre in einer Bärengube gehalten. Im Jahr 2000 wurden beide Bären in den Bärenpark Worbis geholt. Max wurde fotografiert, studiert, gezeichnet und in dem naturnahem Kösener Design gestaltet. Er wird in einer Auflage von 300 Stück in aufwändiger Handarbeit hergestellt. Max ist 32 Zentimeter groß, aus weichem, braunem Webplüsch gearbeitet und mit Granulat gefüllt. Der Preis: 249,50 Euro.

Das Bienensterben ist ein Problem, das uns Menschen direkt betreffen wird. Die Kösener Spielzeugmanufaktur möchte mit seiner Biene zu einem sensiblen Umgang mit diesem Insekt beitragen. Die Biene, die 54,70 Euro kostet, ist 13 Zentimeter klein, aus braunem, weißem und beigefarbenem



Braunbär Max ist 32 Zentimeter groß und mit Granulat gefüllt

Plüsch und hat eine Granulatfüllung. Eine kleine Öse hinter dem Kopf ermöglicht das Aufhängen.

Der „Architekt unter dem Acker“ mit seinem gelblich braunen Rückenfell ist inzwischen vielerorts verschwunden. Viele Umwelt- und Naturschutzverbände befassen sich derzeit damit, die letzten Vorkommen dieser sympathischen Tierart zu schützen. Die Hamster der Kösener Spielzeugmanufaktur erhalten ab diesem Jahr mit dem bunten und schwarzen Feldhamster zwei neue Gefährten. Sie kosten jeweils 71,10 Euro, sind 18 Zentimeter groß und mit Granulat gefüllt.



Diese Plüsch-Biene erinnert an die nützlichen Insekten



Zwei neue Mitglieder begrüßt die Hamster-Familie

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com, Internet: www.steiff.de
Bezug: Fachhandel

Zwei Besonderheiten in Form von Replicas wird Steiff in diesem Jahr in ihrem Sortiment begrüßen. Der Teddybär 1910 Replica ist eine davon. Der 40 Zentimeter große Bär ist blond und aus feinstem Mohair gefertigt. Holzwoollgestopft und auf 910 Stück limitiert, wird er ab März 2019 lieferbar sein.

Auch der Fox 1937 Replica erinnert an alte Zeiten. 29 Zentimeter groß und in Weiß, Schwarz und Braun ist der auf 937 Stück limitierte Stoff-Hund. Auch er ist aus feinstem Mohair und holzwoollgestopft gefertigt. Er wird ab Mai 2019 erhältlich sein. Die Preise standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Der Teddybär 1910 Replica wird auf 910 Stück limitiert sein



Der Fox 1937 Replica ist 29 Zentimeter groß

Hermann Spielwaren
 Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
 Telefon: 095 61/85 900
 E-Mail: info@hermann.de,
 Internet: www.hermann.de
 Bezug: Fachhandel

Ende Dezember 2018 wäre Helmut Schmidt 100 Jahre alt geworden. Grund genug, ihm einen eigenen „Helmut Schmidt in memoriam“-Teddy zu widmen. Der Teddy von Hermann Spielwaren aus Coburg ist als Open Edition aus wertvollem Mohairplüsch gefertigt und traditionell mit klassischer Holzwolke gestopft. Hanseatisch gekleidet dürfen dem Bären natürlich die beiden Markenzeichen von Helmut Schmidt nicht fehlen – die Zigarette in der Hand und die Elblotsen-Schiffermütze auf dem Kopf. Der mit einer Brummstimme ausgestattete Teddy mit Holzstuhl ist stehend 38 Zentimeter groß und kostet 279,- Euro.

Hermann Spielwaren hat zum 200. Geburtstag von Albert und Victoria eine Jubilee Edition 2019 der beiden Blaublütter entworfen. Queen Victoria, die am 24. Mai 1819 geboren wurde, wurde ein 35 Zentimeter großer Teddy gewidmet. Dieser ist aus Mohairplüsch gefertigt und mit Holzwoölfüllung und Brummstimme ausgestattet. Die wertvolle Kleidung wurde mit Swarovski-Elementen bestückt. Prince Albert of Coburg wurde am 24. August geboren. Auch der Teddy des Monarchen, der 37 Zentimeter misst, ist aus Mohairplüsch und mit Holzwoölfüllung und Brummstimme. Ihn wertet die ebenfalls aufwändige Kleidung nochmals auf. Die Limitierung beider Bären ist auf 200 Stück angesetzt, sie kosten jeweils 279,- Euro.



Blaublütige Teddys bei Hermann Spielwaren



Queen Victoria und Prince Albert of Coburg



Auch das Markenzeichen Helmut Schmidts, die Zigarette, darf dem Gedenk-Bären natürlich nicht fehlen



Jahresbär 2019 von Hermann Spielwaren

„Träumerei in Blau“ – so nennt sich der Jahresbär 2019 von Hermann Spielwaren. Und das aus gutem Grund: Blaue Tatzen, eine blaue Schleife um den Hals und das Fell ist auch mit einem Blaustich versehen. Aus Mohairplüsch, Holzwoölfüllung und mit einer Brummstimme ist der 35 Zentimeter messende Bär eine Jahreslimitierung für 2019. Er kostet 149,- Euro.

Mit Swarovski-Elementen am Kragen verziert, bezaubert das „Mein Glücksbärchen für 2019“ von Hermann-Spielwaren aus Biber-Webplüsch mit Holzwoölfüllung. An den Sohlen wird die Liebe zum Detail ebenfalls deutlich. Zwei Kleeblätter und ein Marienkäfer auf der einen Seite, eine Kennzeichnung der Jahreszahl 2019 auf der anderen zeichnen den grün-weißen Teddy aus. 25 Zentimeter ist der auf 200 Stück limitierte Bär groß. Preis: 89,- Euro.



Gewinn mich!
 Alle Infos in diesem Heft auf Seite 70

Glücksbärchen 2019



Eine unwiederbringliche Wiederauflage des Drolly-Bären von 2008 mit Original-alten Drolly-Bär-Köpfen aus dem Jahr 1956 bringt Hermann Spielwaren auf den Markt. Der Bär ist fünffach gegliedert, aus Mohair mit Holzwoölfüllung gefertigt und 24 Zentimeter groß. Auf 50 Stück wurde dieser Teddy limitiert, der mit einer Halsmarke am Rücken ausgestattet ist und 229,- Euro kostet.

Die Drolly-Bären von Hermann Spielwaren mit Original-Köpfen aus dem Jahr 1956



Clemens Spielzeuge
Waldstraße 34, 74912 Kirchartd
Telefon: 072 66/17 74
E-Mail: info@clemens-spielzeuge.de
Internet: www.clemens-spielzeuge.de
Bezug: Fachhandel



Wendelin ist aus Softplüsch und etwa 35 Zentimeter groß



Alma und Artur wurden beide von Ren Bears designed und sind auf 233 Stück limitiert

Eine kleine Vorschau auf die Clemens Kollektion 2019 bieten diese drei fünffach gegliederten Teddybären. Teddy Artur ist aus Mohair gefertigt und auf 233 Stück limitiert. Designed wurde er von Ren Bears. Ebenso wie Teddy Alma. Der Mohair-Teddy ist auf 233 Stück limitiert. Teddy Wendelin wurde aus hochwertigem Softplüsch in Gold-Braun und Schwarz gespitzt und ist, wie Alma und Artur, etwa 35 Zentimeter groß.

Teddy Hermann
Amlingstadter Straße 5
96114 Hirschaid,
Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Bezug: Fachhandel

Auch Teddy Hermann begrüßt im neuen Jahr die jüngsten Teddy-Familienmitglieder in ihren Reihen. Dazu zählt auch Bär Hartmut. Er ist 45 Zentimeter groß, hat dunkelbraunes Mohair-Fell und ist auf 200 Stück limitiert. Zu seinen Markenzeichen zählen das obligatorische rote Teddy-Siegel und eine einzelne Messingschelle. Der fünffach gegliederte Teddy ist an Armen, Beinen und dem Kopf beweglich. Er kostet 170,- Euro.



Bär Hartmut von Teddy Hermann ist 45 Zentimeter groß



Bärendame Gitti ist ebenfalls neu im Sortiment von Teddy Hermann, zumindest in der Miniaturgröße von 10 Zentimetern. In der Teddy Original-Linie ist sie bereits in Form ihrer großen Schwester Emilia vertreten. Die Teddy-Lady ist aus cremefarbenem Mohair und fünffach gegliedert. Arme, Beine und Kopf sind beweglich. Besonders ihr cremefarbenes Baumwollkleid mit Blumenmotiv, der Häkelhut und der freundliche Gesichtsausdruck lassen die Teddy-Dame noch bezaubernder wirken. Ihr Preis: 65,- Euro.



Gitti besticht mit ihrer zauberhaften Kleidung sowie Accessoires

Das nostalgische Teddybären-Paar ist auf 200 Stück limitiert

Casimir, der für 135,- Euro erhältlich ist, trägt eine olivefarbene Strickjacke und ist in einem Mauve-Ton gehalten. Babette ist mit einem cremefarbenen Spitzenkleid und cremefarbenen Kopfschmuck ausgestattet. Sie erstrahlt in einem Mandel-Ton und kostet 140,- Euro.

Die 11 Zentimeter kleinen Antikbären in Beige und Braun sind bei Teddy Hermann als Miniaturbären erhältlich. Die schlichte Eleganz macht den besonderen Charakter der beiden auf 150 Stück limitierten Bären aus, die jeweils 65,- Euro kosten.

Auch das nostalgische Teddybären-Paar Babette und Casimir, das auf 200 Stück limitiert ist, hält Einzug bei Teddy Hermann. Es erinnert durch den antik anmutenden Mohair, die Schnittführung, das Innenleben aus Holzwole und die traditionellen Filzpfoten an längst vergangene Zeiten. Beide sind fünffach gegliedert, 28 Zentimeter groß und an Kopf, Armen und Beinen beweglich.

In Braun und Beige sind die Antik-Miniaturbären bei Teddy Hermann erhältlich



Martin Bären
 Bahnhofstraße 29
 96515 Sonneberg
 Telefon: 036 75/70 20 08
 E-Mail: service@martinbaeren.de
 Internet: www.martinbaeren.de
 Bezug: Direkt

Sascha ist ein 37 Zentimeter großer Teddybär in Blau-Grau von Martin Bären mit Brummstimme. Auf 99 Stück ist der 66,- Euro kostende bärige Begleiter limitiert. Er ist aus Mohair und mit Vlies gefüllt. Arme, Kopf und Beine des fünffach gegliederten Bären wurden auf Scheiben gearbeitet.



Sascha von Martin Bären ist 37 Zentimeter groß

Pfirsichtörtchen misst gerade einmal 15 Zentimeter und ist aus zweierlei apricotfarbenem Mohair gemacht. Mit seiner weißen Halskrause und den braunen Glasaugen sieht der fünffach gegliederte Plüschgeselle beinahe zum Anbeißen aus. Wie alle Mitglieder der Süßigkeiten-Serie von Martin Bären ist auch



Pfirsichtörtchen ist auf 200 Stück limitiert

Cornelia hat noch vier Brüder. Zusammen sind sie die Overall-Bären

Pfirsichtörtchen auf 200 Stück limitiert. Der Preis: 49,- Euro. Kopf, Arme und Beine des mit Vlies gefüllten Bären wurden auf Scheiben gearbeitet.

Auch Cornelia zieht neu bei Martin Bären ein. Die Teddy-Dame ist 43 Zentimeter groß, ist auf 49 Stück limitiert und kostet 76,- Euro. Fünffach gegliedert, ist Cornelia die erste Schwester der Overall-Bären-Mini-Serie. Wie auch ihre vier Brüder, Collin, Conrad, Cassian und Constantin, zeichnet sie sich durch einen klassischen Schnitt aus. Kopf, Arme und Beine sind auf Scheiben gearbeitet.



(Links) Besondere Unikate entstehen aus alten Jeans, die die Besonderheiten des Kleidungsstücks widerspiegeln. (Rechts) Aus Hose wird Bär.

Aus der eigenen Jeans ein Teddybären machen lassen – diesen besonderen Service bietet Martin Bären seit einiger Zeit an. So können alle Erinnerungen, die sie mit ihrem Lieblingsstück in Verbindung bringen, lebendig gehalten werden. Für 99,- Euro wird aus der Hose ein Bär, der bis zum 50 Zentimeter groß ist, traditionell gefertigt wird, fünffach gegliedert ist und mit handgemachten Glasaugen ausgestattet wird.

Hobbydee
 Angelika Wetzels
 Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel
 Telefon: 022 08/91 00 55
 E-Mail: info@hobbydee.de
 Internet: www.hobbydee.de
 Bezug: Direkt

Die Überraschungs-Boxen sind in zwei verschiedenen Größen erhältlich



Anlässlich des 25-jährigen Bestehens von Hobbydee hat Angelika Wetzels sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie bietet Überraschungs-Teddys in zwei verschiedenen Größen an. Für alle Selbermacher, die einmal einen Teddy nähen wollen – ohne exakt zu wissen, welcher süße Teddy es am Ende sein wird – sicher etwas ganz Spannendes. Verraten wird lediglich die Größe des Bären. Zudem sind die Fellteile und Pfotenstoffe bereits fertig zugeschnitten. Die Teddy-Überraschungs-Boxen enthalten bis auf Füllmaterial und Kleidung alles, was man zum kreativen Selbermachen benötigt. Kunden können aus zwei Größenvarianten wählen: Die in 15 bis 17 Zentimeter kostet 21,- Euro, die in 22 bis 25 Zentimeter 25,- Euro.



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an:
 Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de

Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Die Vorbereitungen auf die TEDDYBÄR TOTAL laufen Die Ruhe vor dem Sturm



Ort & Zeit

Veranstaltungsort
Messehalle Süd des Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Öffnungszeiten
Samstag, 27. April 2019, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 28. April 2019, 11 bis 16 Uhr

Eintritt
2-Tages-Ticket: 10,- Euro
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre:
Eintritt frei

Bahntickets sind gekauft, Flüge gebucht, Visa beantragt, Hotelzimmer reserviert. Überall auf der Welt bereiten sich Künstlerinnen, Fachhändler und Sammler auf die TEDDYBÄR TOTAL vor. Immer intensiver wird die Zeit, je näher das letzte April-Wochenende und damit der internationale Teddy-Treff rückt. Schließlich sollen alle neuen Kreationen fertig sein, ehe sich die Bärenwelt zur Leitmesse in Münster trifft.

Die TEDDYBÄR TOTAL 2019 wird unter dem Motto „25 Years of Happiness“ stehen. Gleichgesinnte kommen zusammen, Freundschaften werden gepflegt, Kontakte geschlossen. Das und noch viel mehr ist die weltweit größte Messe ihrer Art, die

2019 zum größten Event seit mehr als 10 Jahren wird. Ein echtes Familientreffen der weltweiten Bärenszene. Mehr als 350 Aussteller aus über 25 Nationen werden am 27. und 28. April im Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland zusammenkommen. Dazu tausende

Besucher, die zum Teil eine ebenso weite Anreise auf sich nehmen wie die Aussteller aus den entferntesten Ecken der Welt. Ob Asien, Australien, Neuseeland oder auch Amerika: kein Weg ist zu weit. So viel Vielfalt gab es schon seit mehr als einem Jahrzehnt auf keiner Teddy-Messe mehr. 🐾



Der Hamburger Thomas Heße gehört mit seinem Unternehmen HeszeBär zu den wichtigsten Fachhändlern der Bärenszene und lässt sich die TEDDYBÄR TOTAL natürlich nicht entgehen



Eine der herausragenden Vertreterinnen der aktiven Bärenmacherszene in den Niederlanden ist Melanie Meulenberg-Ansems, die zu den weltweit am höchsten dekorierten Künstlerinnen zählt



Aus den Vereinigten Staaten von Amerika reist George Weber ins Münsterland, um seine Chatham Village Bears zu präsentieren

EN GARDE

Beim „Needle Felting Battle“ werden die Nadeln gekreuzt

Im freundschaftlichen Wettkampf kreuzen die Teilnehmerinnen des „Needle Felting Battle“ die Filznadeln. Im übertragenen Sinne, versteht sich. Rund um die Initiatorinnen Maria Khait und Natalia Oridoroga hat sich eine Community talentierter Künstlerinnen gebildet, die sich der Filztechnik verschrieben haben. Jeden Monat geben sich die Teilnehmerinnen ein gemeinsames Thema, zu dem sie jeweils eigene Kreationen entwickeln und sich während des Schöpfungsprozesses darüber austauschen. Am Ende stellen alle ihre Werke in den sozialen Medien zur Abstimmung, die Gewinnerin darf das Thema für den nächsten Monat vorgeben. Einige Vertreterinnen dieser kreativen Gemeinschaft und natürlich auch Beispiele von Filzkunst auf Weltklasse-Niveau wird es auf der **TEDDYBÄR TOTAL 2019** zu sehen geben.



Die vielleicht weiteste Anreise nimmt Heather Lyell auf sich, die aus dem fernen Neuseeland kommt



Farbtopfer im besten Sinne sind die Barbara Ann Bears, die Barbara und Andy Cunningham aus England mit nach Münster bringen

SACHVERSTÄNDIGE

Teddy-Doc und Schätzstelle in Münster

Eine Naht hat sich geöffnet, ein Auge ist verloren gegangen. Die Sohlen lösen sich auf, das Füllmaterial quillt heraus. In einigen Fällen geht dem Plüschgesellen auch das Fell aus oder – im schlimmsten Fall – hat der treue Begleiter aus Kindertagen einen Schädlingsbefall. In diesen und anderen Notfällen ist auf Teddydoktorin Barbara Wahnemühl Verlass, die mit ihrer mobilen Praxis auf der **TEDDYBÄR TOTAL** vor Ort ist. Ob unbespielt oder abgeliebt ist für Daniel Hentschel nicht entscheidend. Denn der **TEDDYS kreativ**-Autor, der sich seit vielen Jahren intensiv mit der Thematik „Teddy“ befasst, ist auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster erneut mit seiner Schätzstelle vor Ort und bestimmt die mitgebrachten Teddys der Messegäste.



Sowohl Teddy-Doc Barbara Wahnemühl als auch **TEDDYS kreativ**-Experte Daniel Hentschel sind regelmäßige Gäste in Münster und viele Messe-Besucher kommen nicht zuletzt ihretwegen auf die **TEDDYBÄR TOTAL**



GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE

Das sind die nominierten Kunstwerke für den GOLDEN GEORGE

Shortlist

Jedes Jahr im Januar blickt die Welt der Cineasten nach Hollywood, warten Schauspieler, Produzenten und Regisseure auf die begehrten Oscar-Nominierungen. Auch in der internationalen Teddyszene herrscht Anfang eines jeden Jahres Hochspannung. Dort wartet man darauf, dass die GOLDEN GEORGE-Jury ihre Wahl trifft und die Kunstwerke bekannt gegeben werden, die für den begehrtesten Award der Bärenszene nominiert sind. 68 der insgesamt 234 Wettbewerbsbeiträge stehen in diesem Jahr auf der Shortlist. So viele wie wohl nie zuvor.

Der GOLDEN GEORGE ist in seiner Bedeutung unumstritten. Dementsprechend begehrt ist der wichtigste Award der Teddy-Szene unter Bärenmacherinnen überall auf der Welt. In diesem Jahr schickten 148 Künstlerinnen aus 18 Nationen stolze 234 Kreationen ins Rennen. Aufgrund des extrem hohen

Niveaus der Einreichungen hatten die fünf Jurorinnen aus fünf Ländern und von drei Kontinenten alles andere als eine leichte Aufgabe. Und selten waren sich die Experten so „uneinig“, was die Nominierungen betraf. Alla Zubkova (Ukraine), Chieko Motoi (Japan), Jen O'Connor (USA), Christel van Hove (Belgien) und Heike

Buchner (Deutschland) brachten dabei sogar das „Kunststück“ fertig, ihre Nominierungspunkte so zu verteilen, das statt der üblichen drei Nominierungen pro Kategorie nicht nur mehrfach vier sondern sogar dreimal fünf Kunstwerke und deren Schöpferinnen weiter im Rennen um den GOLDEN GEORGE sind.

Wie das Voting funktioniert

Der Jury werden alle Bilder der eingereichten Kunstwerke anonymisiert online zur Verfügung gestellt. Das bedeutet, die Juroren wissen nicht, von wem die Einreichung ist und haben zudem auch keinen Kontakt untereinander. Jeder Juror vergibt Punkte für die Arbeiten. 12 für die aus seiner Sicht beste Arbeit einer Kategorie, 10 für die zweitbeste, 8 für die drittbeste. Diese Punkte werden an den Veranstalter übermittelt und dort addiert. Daraus ergibt sich die Liste der Nominierungen. Pro Kategorie werden drei Arbeiten nominiert, bei Punktgleichheit, wie auch in diesem Jahr wieder, auch mal vier oder sogar fünf. Mit der Nominierung haben die Künstlerinnen übrigens bereits die wertvolle, aus Bronze gefertigte Nominierungsplakette sicher. Über die Preisträgerinnen, die mit der begehrten, 2 Kilogramm schweren GOLDEN GEORGE-Statue ausgezeichnet werden, entscheidet die Jury bei einem zweiten Voting vor Ort in Münster und mit persönlicher Inaugenscheinnahme der nominierten Arbeiten.

Die endgültige Entscheidung über die Preisträger trifft die Jury – hier Maja Hansen (links) und Silvia Gilles im Jahr 2018 – nach persönlicher Inaugenscheinnahme direkt in Münster





Sonderpreis der Jury

Auf der **TEDDYBÄR TOTAL** 2019 wird natürlich wieder der Sonderpreis der Jury für das beste nicht nominierte Kunstwerk vergeben. Alle teilnehmenden Künstlerinnen, nicht nur jene, deren Werke nominiert wurden, können ihre Einreichung im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL** in einer großen Ausstellung präsentieren. Dort sind dann immer wieder ganz hervorragende Arbeiten zu sehen, die in der Nominierungsrunde scheiterten, weil die Fotografien nicht optimal waren. Solche Werke konnten bislang nicht von der Jury ausgezeichnet werden. Aus diesem Grund vergibt das Juroren-Team einen Sonderpreis für die beste nicht nominierte Einreichung.

Große Überraschung

„Wir staunten nicht schlecht, als wir die Auswertung des ersten Jury-Votings sahen“, gibt Messe-Veranstalter Sebastian Marquardt offen zu. „Dass es aufgrund von Punktgleichheit zu vier Nominierten in einzelnen Kategorien kommen kann, daran haben wir uns mittlerweile ja schon gewöhnt. Aber dass die Jury so abstimmt, dass sich



Mit Spannung fiebert Masae Hamagami auf den Abend des 27. April und die Preisverleihung im Rahmen des **GEORGE-Dinners** hin, denn die Japanerin ist mit ihrem Kunstwerk **Marimero** in **Kategorie 1 (Master-Class)** nominiert

gleich fünf Teilnehmerinnen die Nominierungsplätze teilen, das hätten wir nicht für möglich gehalten.“ Traditionell wird der **GOLDEN GEORGE** auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster während des festlichen **George-Dinners** verliehen, in diesem Jahr am Abend des 27. April 2019. Bei dem Award handelt es sich um den wichtigsten Preis der internationalen Bärenszene. Die **GOLDEN GEORGE**-Jury wird jedes Jahr neu mit fünf ausgewiesenen Experten aus aller Welt zusammengesetzt. Von erfolgreichen Künstlerinnen über Fachhändler bis zu den Verantwortlichen der großen Manufakturen sind immer wieder wechselnde Persönlichkeiten und Perspektiven in der Jury vertreten, sodass die Karten stets komplett neu gemischt werden. In insgesamt zehn Kategorien ist der **GOLDEN GEORGE** unterteilt, die sich wiederum in zwei Klassen gliedern. Während in der **Master-Class** alle Teilnehmerinnen antreten, die bereits eine dieser begehrten Trophäen gewonnen haben, gehen in der **Premium-Class** diejenigen an den Start, die entweder noch nicht mit dem Award ausgezeichnet wurden oder zum ersten Mal teilnehmen. 🐾



Nachdem Natasha Sabo eine Weile auf ihren ersten **GOLDEN GEORGE** warten musste, gehört sie mittlerweile in der **Master-Class** zu den Künstlerinnen, deren Namen häufig auf den Nominierungslisten zu lesen ist

Publikumspreis

Teddyfans aus aller Welt können ab Ende Februar auf der **GOLDEN GEORGE**-Website unter www.golden-george.de online für den Publikumspreis des Jahres 2019 abstimmen. Sie können Kategorie-übergreifend ihren ganz persönlichen Favoriten aus allen eingereichten Beiträgen wählen. Natürlich besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit, die Stimme direkt auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster abzugeben. Die Stimmzettel gibt es mit der Eintrittskarte. Der Publikumspreis wird wie die übrigen Awards während des festlichen **George-Dinners** verliehen. Sämtliche nominierte Kunstwerke sowie viele weitere Einreichungen zum **GOLDEN GEORGE** werden auf dem internationalen **Teddy-Treff** in Münster natürlich wieder in einer einmaligen Ausstellung zu sehen sein.



Sowohl online als auch auf der **TEDDYBÄR TOTAL** können Interessierte über den **Publikumspreis** beim **GOLDEN GEORGE 2019** entscheiden



GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE

Kategorie 1 – Klassik I: Klassisch deutscher Teddybär, unbeleidet

Premium-Class



Elizabeth

Startnummer: 1555
Julia Svyatokha, Russland



Julika

Startnummer: 1605
Miho Hamaguchi, Japan



Arseny

Startnummer: 1425
Zarina Madi, Ukraine



Brownie

Startnummer: 1644
Nelli Sazonova, Russland

Kategorie 1 – Klassik I:

Klassisch deutscher Teddybär,
unbeleidet

Master-Class



Michelle

Startnummer: 1394
Lilija Mamadieva, Russland



Marinero

Startnummer: 1450
Masae Hamagami, Japan



Lulu

Startnummer: 1582
Masako Kitao, Japan



Freya

Startnummer: 1623
Aire Kapstas, Estland

Kategorie 2 – Klassik II: Klassisch deutscher Teddybär, unbeleidet

oder beleidet, ein Zubehörtartikel erlaubt

Master-Class



De meester Jan

Startnummer: 1446
Anna Bratkova,
Ukraine



Quintus Flavius Fortis

Startnummer: 1662
Annerose Schneider,
Deutschland



Adriano

Startnummer: 1395
Lilija Mamadieva,
Russland

Kategorie 2 – Klassik II: Klassisch deutscher Teddybär, unbeleidet oder beleidet, ein Zubehöartikel erlaubt

Premium-Class



Gold Small Fish

Startnummer: 1611
Yanina Kartashova,
Russland



Richard and Lionheart

Startnummer: 1569
Ryta Telbizova,
Ukraine



Alfonzo

Startnummer: 1561
Nicole Frances Woodward,
Frankreich



Gentle

Startnummer: 1538
Sylvia Middelkoop,
Niederlande



Yamato Nadeshiko

Startnummer: 1559
Naoko Kobayashi,
Japan

Kategorie 3 – Mini I: Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, unbeleidet

Premium-Class



Stepan

Startnummer: 1616
Valeria Kucherevskaya, Ukraine



Mouse

Startnummer: 1619
Natalia Ryazanova, Russland



Nicolas

Startnummer: 1634
Liudmyla Liakhovych, Ukraine



A big smile with a little teddy bear

Startnummer: 1656
Tomomi Harada, Japan

Kategorie 3 – Mini I:

Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter,
unbeleidet **Master-Class**



Fofa

Startnummer: 1499
Maria Guyda, Ukraine



Titan

Startnummer: 1572
Natascha Sabo, Deutschland



Kuling

Startnummer: 1532
Mika Fujita, Japan



GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE

Kategorie 4 – Mini II:

Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet, ein Zubehörtartikel erlaubt

Premium-Class



Fisherman Soul

Startnummer: 1442
Yuliia Aladina,
Ukraine



Lenny

Startnummer: 1391
Petra Hankofer,
Deutschland

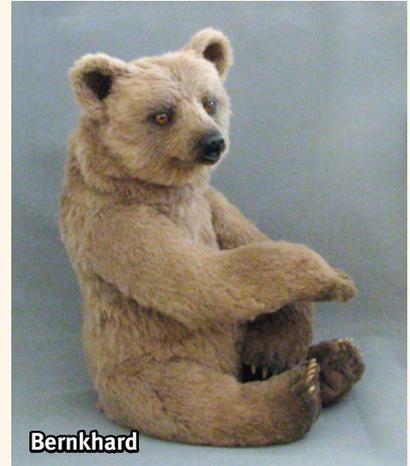


My dear friend

Startnummer: 1429
Tatiana Zimnitskaia,
Russland

Kategorie 5 – Natur:

Naturbär, einzeln, genäht, unbekleidet Premium-Class



Bernkhard

Startnummer: 1637
Tatyana Sysoeva, Russland



Die Jury: Heike Buchner

Heike Buchner aus Deutschland ist mehrfache Preisträgerin des GOLDEN GEORGE und zählt zu den renommiertesten Teddymacherinnen der Welt



Giant Panda Lun Lun

Startnummer: 1554
Veronika Heck, Deutschland

Kategorie 4 – Mini II:

Miniatur-Teddybär bis 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet, ein Zubehörtartikel erlaubt

Master-Class



Louis

Startnummer: 1438
Oksana Matviienko,
Ukraine



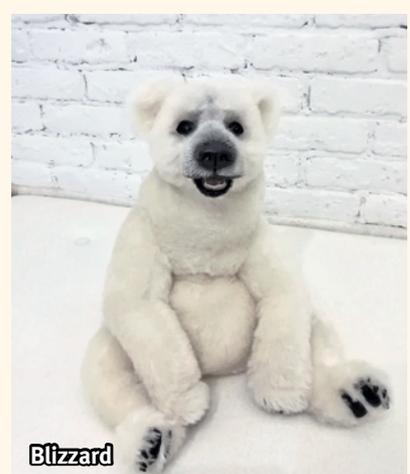
Mr. Yorke

Startnummer: 1675
Elena Ivashchenko,
Russland



Thom

Startnummer: 1638
Anneli Visnjakova,
Estland



Blizzard

Startnummer: 1507
Elena Makeienkova, Ukraine

Kategorie 6 – Teddys kreativ I:

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet

Premium-Class



My Queen

Startnummer: 1600
Irina Lukanova, Russland



Yeti Bear Asmus

Startnummer: 1461
Anna Lunina, Russland



Grandmother Bear

Startnummer: 1541
Viktoria Golubeva, Estland



Loft bear

Startnummer: 1504
Natalia Pavlova, Estland

Kategorie 6 – Teddys kreativ I:

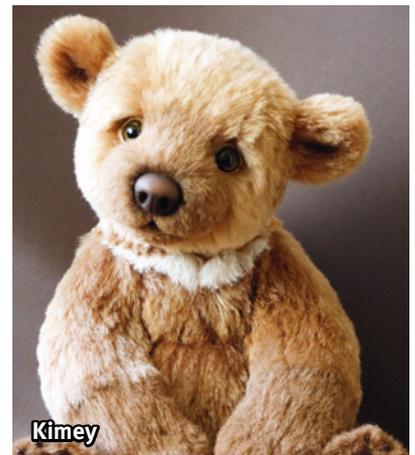
Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet

Master-Class



Rosa Borealis Northern Rose

Startnummer: 1588
Olga Vishnevetskaya, Russland



Kimey

Startnummer: 1408
Silke Hirschfelder, Deutschland



„My soul song“

Startnummer: 1651
Olga Ivanelo, Russland

**Die Jury:
Christel van Hove**

Christel van Hove aus Belgien zählt zu den herausragendsten Teddy-Künstlerinnen der Welt und hat selbst den einen oder anderen GOLDEN GEORGE mit nach Hause genommen. Ein Porträt der erfolgreichen Belgierin lesen Sie in dieser Ausgabe





GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE

Kategorie 7 – Teddys kreativ II: Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet

Premium-Class



Sunny Clown

Startnummer: 1508
Tetiana Sadovska,
Großbritannien



Captain Bear

Startnummer: 1426
Nadezhda Barabanova,
Russland



Panfil with dog

Startnummer: 1457
Natalia Nikitina,
Ukraine



The Clockmaker

Startnummer: 1422
Vanessa Barham,
Großbritannien

Kategorie 7 – Teddys kreativ II: Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet

Master-Class



Hurricane

Startnummer: 1597
Olga Vishnevetskaya,
Russland



Bear Mr. Robinson

Startnummer: 1648
Irina Arkhipova,
Russland



Victoria

Startnummer: 1581
Olena Moshkina,
Ukraine



Princess Mary

Startnummer: 1447
Yukiko Fujimoto,
Japan



Timo und Teddy

Startnummer: 1552
Renée Hutmacher,
Luxemburg

Kategorie 8 – Freunde: Einzeltier (kein Bär), unbekleidet oder bekleidet

Premium-Class



Sloth Melman

Startnummer: 1622
Julia Svyatokha,
Russland



The White Rabbit ...
Im late, Im late

Startnummer: 1407
Nicole Frances Woodward,
Frankreich



William, the court
hunter

Startnummer: 1674
Ira Hahnfeld,
Deutschland



Melissa

Startnummer: 1439
Nadezda Uibopuu,
Estland



Anteater Tamandois
in the Siberian forests

Startnummer: 1630
Olga Vedyagina,
Russland

Kategorie 8 – Freunde:

Einzel tier (kein Bär), unbekleidet
oder bekleidet **Master-Class**



Breakfast

Startnummer: 1663
Julia Nazarenko, Deutschland



Charles

Startnummer: 1587
Irina Jefimova, Estland



Fox Harbin

Startnummer: 1649
Irina Arkhipova, Russland



Little rabbit Primel

Startnummer: 1667
Annekatri n Mehlan, Deutschland

Kategorie 9 – Inspiration:

Vom Bären inspirierte Figur oder Skulptur

Premium-Class



Aleshka

Startnummer: 1639
Marina Komadey, Russland



Bear Frans

Startnummer: 1653
Evgeniia Karpova, Russland



Felicit a

Startnummer: 1458
Natalie Lachnitt, Schweiz



Greystoke

Startnummer: 1642
Kelsey Cunningham, Großbritannien



**Die Jury:
Chieko Motoi**

Chieko Motoi aus Japan ist eine der wichtigsten Händlerinnen für Teddybären und exzellente Kennerin von Markt und Qualität





GOLDEN GEORGE

GOLDEN GEORGE

Kategorie 9 – Inspiration: Vom Bären inspirierte Figur oder Skulptur

Master-Class



Beartaur Björn

Startnummer: 1525
Nataliya Steinmeier, Deutschland



Ice Dragon

Startnummer: 1574
Natascha Sabo, Deutschland



Shang Li Panda

Startnummer: 1410
Alla Kotlyar, Ukraine



Die Jury:
Alla Zubkova

Alla Zubkova aus der Ukraine ist Meisterin ihres Fachs, weltweit anerkannt und selbst Preisträgerin des GOLDEN GEORGE

Kategorie 10 – Tableau:

Premium-Class

Bäriges Diorama zum Thema: Happy Birthday TEDDYBÄR TOTAL



Happy Birthday

Startnummer: 1635
Alla Derepasova, Russland



Happy Birthday TEDDYBÄR TOTAL

Startnummer: 1615
Nina Grishina, Russland



Jump Out

Startnummer: 1546
Ingrid van Iperen, Niederlande



TIT celebrates

Startnummer: 1392
Petra Hankofer, Deutschland



Kategorie 10 – Tableau:

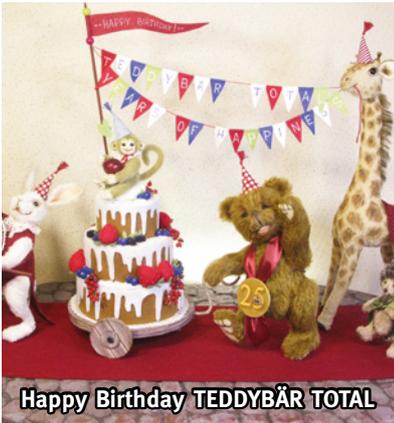
Bäriges Diorama zum Thema: Happy Birthday TEDDYBÄR TOTAL

Master-Class



Hip Hip Hooray

Startnummer: 1673
Melanie Meulenberg-Ansems,
Niederlande



Happy Birthday TEDDYBÄR TOTAL

Startnummer: 1526
Alla Generalova,
Estland



The world celebrates
Teddybär Total

Startnummer: 1389
Dagmar Seibel,
Deutschland



Die Jury: Jen O'Connor

Jen O'Connor aus den USA kennt die englischsprachige Teddy-Welt wie kaum jemand anderes. Mit ihrem Fachgeschäft ist sie immer nah an aktuellen Trends

Die Teilnehmer

Das TEDDYBÄR TOTAL-Team bedankt sich herzlich bei allen Künstlern, die ihre Kreationen zum GOLDEN GEORGE eingereicht haben. Ihr Engagement hat dazu beigetragen, den GOLDEN GEORGE zu dem zu machen, was er ist: der weltweit wichtigste und am besten besetzte Wettbewerb für Bärenmacher.

Elena Abrosimova	Tomoko Hashimoto	Elena Makeienkova	Asia Siniavskaja
Nataliya Akimova	Veronika Heck	Katerina Makogon	Ramona Sitnova
Yuliia Aladina	Bruno Heckenberger	Liliia Mamadijeva	Svetlana Smirnova
Oksana Antonenko	Silke Hirschfelder	Oksana Matviienko	Julia Sokolova
Irina Arkhipova	Renée Hutmacher	Algirdas Mazgelis	Gerard Sola Borguño
Tatiana Bakanova	Anna Iusupova	Annekatrin Mehlhan	Elena Stanilevici
Nadezhda Barabanova	Olga Ivanelo	Jürgen Mente	Nataliya Steinmeier
Vanessa Barham	Anna Ivanova	Julia Metrytsanyuk	Irina Sukhneva
Elena Barstad	Elena Ivashchenko	Melanie Meulenberg-Ansems	Julia Svyatokha
Natalie Bell	Daria Ivkina	Andrea Meyenburg	Nataliia Sychova
Liudmyla Bogdanowicz	Irina Jefimova	Sylvia Middelkoop	Tatyana Sysoeva
Yulia Borissov	Aire Kapstas	Kseniya Moroz	Yuko Taniwaki
Diana Botina	Elena Karasenko	Olena Moshkina	Ryta Telbizova
Margarita Bovt	Evgeniia Karpova	Oksana Muratova	Vera Terekbaeva
Anna Bratkova	Yanina Kartashova	Julia Nazarenko	Olga Titova
Elena Burgova	Jeannette Kasel	Tatiana Nazimova	Marina Tivodar
Sabine Cheshire	Tatyana Kazayeva	Nataliia Nikitina	Elena Tsybina
Kelsey Cunningham	Mary Khait	Uliana Nogina	Nadezda Uibopuu
Alla Derepasova	Masako Kitao	Rebekka Omtzigt	Ingrid van Iperen
Petra Drexler	Naoko Kobayashi	Anzhela Pätzel	Olga Vedyagina
Irina Drozdenko	Galina Kochkareva	Valeriya Parfenyuk	Olga Vishnevetskaya
Maryna Fedchyk	Marina Komadey	Natalia Pavlova	Anneli Visnjakova
Elena Fomina	Tatiana Kondratieva	Roberta Pera	Natalia Vlasenko
Yukiko Fujimoto	Alla Kotlyar	Natalia Petelina	Ksenia Voevodina
Mika Fujita	Olesia Kovalchuk	Olga Ponomareva	Elena Volchkova
Alla Generalova	Anjo Krist	Natalia Razgulova	Anneliese Wonneberger
Viktorija Golubeva	Valeria Kucherevskaya	Larisa Rodionova	Nicole Frances
Oksana Gorbenko	Kanna Kuki	Natalia Ryazanova	Woodward
Marina Grazule	Iena Kulbaka	Natascha Sabo	Kyoko Yauchi
Nina Grishina	Natalie Kulikova	Tetiana Sadovska	Natalia Yurinova
Michelle Gruber	Natalie Lachnitt	Nelli Sazonova	Tatiana Zelenkova
Maria Guyda	Yunia Leliukhina	Marianne Schmalen-Willems	Larisa Zhigareva
Ira Hahnfeld	Maria Lenivtseva	Annerose Schneider	Elena Zhuchkina
Masae Hamagami	Liudmyla Liakhovych	Tania Schott	Tatiana Zimnitskaia
Miho Hamaguchi	Irina Lukanova	Dagmar Seibel	Zhanna Zimokosova
Petra Hankofer	Olga Lukjanova	Olga Shashkina	
Tomomi Harada	Anna Lunina		
Ulla Hardstang	Zarina Madi		

Der Schuco-Molly-Bär

Bären unter der Lupe

Sobald es um Schuco-Teddys geht, wird die Sammlerszene direkt hellhörig. Die aus Nürnberg stammende Firma gehört seit Beginn der Arctophilie zu den bekanntesten und beliebtesten Herstellern von Plüschtieren aller Art. Vor allem die so genannten Yes-No-Bären sind bekannt und stehen ganz oben auf der Wunschliste vieler Sammler.

Daniel Hentschel





In der Literatur nehmen die beliebten Bären aus der Schuco-Produktion einen bedeutenden Platz ein und sind umfangreich beschrieben. Vor allem die mechanischen Bären und deren unglaubliche Vielfalt ist Thema in diversen Fachbüchern und Preisführern. Viele der aufgeführten Plüschveteranen gelten als große Raritäten und sind teilweise mit horrenden Summen ausgezeichnet. Dabei hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass manche dieser Objekte deutlich häufiger auf dem Sammlermarkt vertreten sind als allgemein angenommen, weshalb sich auch die Preise relativiert haben. Dies gilt vor allem für die gängigen Ausführungen der Patent-Bären mit Yes-No-Mechanik aus der Vorkriegszeit sowie deren jüngere Nachfahren mit der Bezeichnung Tricky-Bären aus der Zeit nach 1952.

Angebot und Nachfrage

Ihre Beliebtheit ist zwar ungebrochen, sie sind jedoch heute deutlich günstiger zu bekommen als noch vor zehn bis 15 Jahren. Der naheliegende Grund für diese Tatsache ist das Zusammenrücken des internationalen Markts durch das Internet: Wie in der freien Wirtschaft nun einmal üblich, bestimmen Angebot und Nachfrage den Preis. Und das Angebot ist in den vergangenen Jahren nicht nur größer, sondern auch einfacher zugänglich geworden. Dabei ist auch deutlich geworden, dass es sich bei vielen Modellen doch um viel gängigere handelt, als man zuvor annahm. Natürlich gibt es noch immer von Sammlern gesuchte Ausführungen, die nicht einfach zu bekommen sind, wie beispielsweise farbige Bären aus den 1920er-Jahren oder bestimmte bekleidete Varianten aus der Produktion nach 1952.



Schuco Molly 7420/35 zeigt sich rundherum in nahezu ladenneuem Erhaltungszustand

Insgesamt geht man davon aus, dass alle Varianten in irgendeiner Form in Bild und Schrift dokumentiert sind. Umso erstaunlicher ist es, dass vor kurzer Zeit ein Modell eines Schuco-Bären aufgetaucht

ist, von dem in sämtlicher Literatur nicht ein einziges Foto eines Belegexemplars zu finden ist. Es handelt sich um eine gespitzte Mohair-Version der so genannten Molly-Serie, einer weichgestopften Modellreihe aus der Zeit nach 1955. Zunächst nur als Bär konzipiert, wurde die Serie schon bald um eine größere Auswahl an Tieren wie Eichhörnchen, Schweine, Füchse oder auch Enten erweitert. Die ursprüngliche Katalogbeschreibung stellt vor allem heraus, dass es sich bei diesen Bären um samtweiche Produkte handelt, sowohl bezüglich des Fells als auch der Füllung. Bei besonderer Betrachtung der angebotenen Bären dieser Serie fällt auf, dass die gespitzte Variante nur im ersten Jahr Erwähnung

SCHUCO-MOLLY-BÄREN

*mit der samtweichen
Schaumstoff-Füllung*

Wer diese samtweichen SCHUCO-MOLLY-Bären mit der elastischen Schaumstoff-Füllung nur einmal in der Hand hatte, ist entzückt von ihnen. Drollig und possierlich drehen und wenden sie sich und machen sogar originelle Arm- und Beinbewegungen, wenn sie richtig angefaßt werden. Gefertigt sind sie aus mottensicheren, feinsten Mohair- und Wollplüsch.

Nr. 7420/22	22 cm
Nr. 7420/28	28 cm
weiß, blond, rotbraun, rosa und hellblau	
Nr. 7420/35	35 cm
Nr. 7420/42	42 cm
braun gespitzter Plüsch	



Der Katalognachweis der Schuco Molly-Bären aus dem Einführungsjahr 1955 führt die gespitzte Variante in zwei Größen auf



Die Nasenbestickung und die Glasaugen entsprechen denen der bekannteren Tricky-Bären

findet. Sie wird im Katalog von 1955 in zwei Größen genannt und zwar als 35 Zentimeter messende und als 42 Zentimeter große Variante. Interessanterweise handelt es sich um genau die Größen, in denen auch die Tricky-Bären angeboten werden. Die kleineren Nummern in 22 und 28 Zentimetern sind in ganz anderen Farben erhältlich; alle Modelle werden in Mohairplüsch oder in Wollplüsch hergestellt. Eine genaue Auflistung der zu den verschiedenen Farben und Größen zugehörigen Materialien ergibt sich aus dem Katalog 1955 nicht.

Gut erhalten

Fest steht, dass in späteren Katalogen, wie zum Beispiel dem aus dem Jahr 1959, keine gespitzte Variante mehr aufgeführt ist. Andere Ausführungen der Molly-Bären sind dagegen noch im Katalog 1962 zu finden, so unter anderem auch eine neue Materialvariante in Dralon-Plüsch. Sehr wenige dieser Bären sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden, die Anzahl ist jedoch verschwindend gering. Die gespitzte Variante wurde dagegen möglicherweise nur für einen maximalen Zeitraum von drei Jahren hergestellt, eventuell sogar nur im Einführungsjahr 1955.

Umso interessanter ist es, dass nun endlich und zum ersten Mal an dieser Stelle eines dieser Exemplare etwas genauer unter die Lupe genommen werden kann. Zunächst fällt auf, dass es sich um ein erstaunlich gut erhaltenes Exemplar

handelt. Das gespitzte Fell ist nahezu farbfrisch erhalten; jeder Sammler weiß, wie empfindlich diese dunklen Spitzungen sind. Sie bleichen schon bei geringer Sonneneinstrahlung aus und selbst häufige Bären, wie gespitzte Varianten der verschiedenen Firmen Hermann, sind in farbfrischem Zustand so gut wie nie zu finden. Ähnliches gilt für die Füllung: Die beschriebene Schaumstoff-Füllung ist noch immer komplett und flexibel. Jeder Teddy-Sammler kennt die fast schon armselig wirkenden Teddys der Cosy-Serien von Steiff, wenn ihre Schaumstoff-Füllung eingefallen und verklebt ist und schon so manchen Teddy-Doktor zur Verzweiflung gebracht hat. Die erstaunliche Erhaltung von Füllung und Spitzung bei dem hier vorgestellten Molly-Bären zeigt deutlich, dass er jahrzehntelang lichtgeschützt aufbewahrt worden sein muss.

Seltene Rarität

Als Nächstes fällt der Blick sicher auf das Warenzeichen in Form einer Schuco-Plakette aus Gummi, die auf die Brust



Dieses ungewöhnliche Warenzeichen wurde für die Molly-Serie verwendet



Die Sohlenbezüge aus Filz präsentieren sich in typischer Schuco-Tricky-Manier

des Bären aufgenäht ist. Diese wurde von Schuco nur bei sehr wenigen Serien benutzt und stellt für sich schon eine kleine Rarität dar. Weiterhin erkennt der erfahrene Schuco-Sammler einige Ähnlichkeiten mit bekannteren Bären aus der gleichen Produktionszeit. Die Nasenbestickung und die hintermalten Glasaugen sind mit denen der Schuco-Tricky-Bären völlig identisch.

Eine weitere Gemeinsamkeit mit den mechanischen Brüdern liegt in der Art der Sohlenbezüge aus Filz: Sie haben die gleiche Form mit breiter Front und schmaler Ferse, wie es von den Tricky-Bären bekannt ist. Der Molly hat jedoch keine eingesetzten Pappsohlen unter den Filzen, dadurch kann er auch nur deutlich schlechter stehen. Als Kleinkindspielzeug konzipiert ist das auch nicht seine Hauptaufgabe gewesen. Vielmehr ist er ein regelrechter Schmuse-Teddy, der aufgrund seiner

weichen Beschaffenheit auch als eine Art Vorführbär dienen konnte und durch geschickte Elternhand mit dem Kind kommunizieren kann, Sachen festhalten, laufen und einfach niedlich in der Lage war. Dies wird auch durch den Katalogtext von 1959 beschrieben: „Schuco Molly



Einer der letzten Nachweise für die einfarbigen Molly Bären findet sich im Katalog von 1962

Tiere sind mit leichtem Schaumstoff besonders weich gestopft und eignen sich deshalb auch für Kleinkinder. Mit einer Hand geschickt angefasst lassen sich diese Tiere drollig bewegen.“

Zugegeben, die weichen und ungegliederten Spielzeugbären aller möglichen Firmen stehen nicht unbedingt immer ganz oben auf den Suchlisten von Teddybär-Sammlern. Diese spezielle, gespitzte Ausführung mit ihren fast lebensgetreuen Bewegungsmöglichkeiten ist jedoch durch seine extreme Seltenheit etwas Besonderes. 



Knuddelfähig: Der Schuco Molly kann richtig posieren



Aufruf

Wer auch immer ein zweites Exemplar eines gespitzten Schuco-Molly-Bären besitzt möchte sich bitte bei der Redaktion von **TEDDYS kreativ** melden. Zusätzlich wären Informationen – zum Beispiel in Katalogform – interessant, um festzustellen, ob die gespitzte Variante in den Jahren 1956 und 1957 noch im Programm war.

Zweifelhafter Streich

Barbara Eggers **Ein Jäger, sechs Teddybären und Little Johnny**

Am 10. Mai 1908 wurde in der Boston Sunday Post ein Comic von den Autoren Robert Towne und Randolph Bray veröffentlicht, der es wirklich in sich hat. Johnny und die sechs Teddybären spielen dem Jäger einen bösen Streich... Wie dieser für die Freunde wohl enden mag?

Ganz astrein ist es nicht, was Johnny und seine sechs Teddybären in dieser Geschichte anstellen. Ein bisschen erinnert es an die bösen Buben Max und Moritz, die Wilhelm Busch ihren ewigen Appetit mit durch den Schornstein geangelten, gebratenen Hühnern stillen lässt. Das ist Mundraub und bekommt den beiden bekanntermaßen auch nicht gut. Aber hier wird nach dem erangelten Mittagessen des Jägers schlussendlich auch noch ein Gewehr erbeutet und dazu der Hut des Jägers,

seine Jagdtasche und zwei erlegte Hasen. Ist das nicht schon etwas mehr als nur ein Streich?

Jäger und Teddybären gehörten im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in Amerika eng zusammen, war doch der Präsident Theodore (Teddy) Roosevelt nicht nur ein beinahe besessener Jäger, sondern auch ein Bären- und Teddybär-Liebhaber, dessen Vorname für die Bezeichnung „Teddy“ Pate stand. Sein Wahlkampf-Maskottchen

war ein Teddybär, was ihn aber paradoxerweise nicht davon abhielt, am liebsten Bären zu schießen. Vor diesem Hintergrund, in der Bevölkerung wurde gar schon über die übertriebene Schießwut des Präsidenten gewitzelt, ist diese Geschichte zu verstehen, in der die Teddybären keine Angst vor einem Jäger haben. Im Gegenteil, sie machen ihn sogar zum Opfer ihres Streichs. Zuviel wäre es aber, hier an ein Aufbegehren gegen die Obrigkeit zu glauben. 🐾



Randspalten

Die Randbilder erzählen eine kleine Liebesgeschichte oder, wie Musik Freundschaft zwischen unterschiedlichen Kreaturen stiftet. Eine Begebenheit, die ganz im Gegensatz zu der übermütigen, frechen Hauptgeschichte steht: Ein auf einem Baumstamm in der Wiese sitzender Bär spielt tief versunken und verträumt auf seiner Geige. Die in dieser Umgebung so ungewöhnlichen Klänge locken ein neugieriges Schaf herbei. Es weiß noch nicht genau, ob es sich gestört oder gar bedroht fühlen soll oder was es sonst so magisch zu dem Bären hinzieht. Vorsichtig nähert es sich ihm von hinten. Als der Bär das Schaf bemerkt, dreht er sich um... und spielt und spielt und spielt... so wunderbar, dass sich das Schaf an den Wiesenrand legt und genießerisch lauscht. Doch dann macht es die Musik neugierig. Wie kann das gehen, dass es so wunderbar klingt, wenn dieser Bär auf so einer Kiste herumkratzt? Es setzt sich auf den Baumstamm – hört zu, sieht zu – und begreift. Und dann versucht das Schaf es selber. Es klingt so lustig, dass der Bär einfach zu tanzen beginnen muss. Beide haben eine fröhliche Zeit zusammen, bis das Licht des Tags verblasst. Müde und glücklich verabschieden sie sich am Abend voneinander, winken sich fröhlich zu und haben jeder einen Freund fürs Leben gefunden.



1. John and the Teds have got away To fish along this stream all day. And don't they make a funny sight. All waiting for the fish to bite!

John und die Teds haben den ganzen Tag an diesem Bach gefischt. Und ist das nicht ein komischer Anblick, wie sie alle gebannt darauf warten, dass endlich mal ein Fisch anbeißt?



2. A hunter strolls along, you see. And sits down by a neighborly tree. That lunch stirs Johnny's appetite, And now he's fishing for a "bite."

Da schlendert ein Jäger heran, siehst du, und setzt sich neben einen benachbarten Baum. Sein Mittagessen weckt Johnnys Appetit und jetzt beginnt er, hier nach einem "Bissen" zu angeln



Als sich Mister Hunter umdreht, ist alles weg, und nichts weiter als der leere Boden ist vorhanden. Wie das Mittagessen und die Schachteln verschwanden, kann der verängstigte Sportler nicht sagen



Sofort denkt er, da ist etwas nicht richtig in seinem Kopf. Er hat eine Flasche dabei, wie die meisten Jäger, und ist froh, dass sie auch noch voll ist



Dieser Johnny-Comic erschien am 10. Mai 1908 in der Boston Sunday Post



Sechs furchterregende Bären hinter einem Felsen würden den meisten Menschen einen Schock versetzen. Und für einen betrunkenen Mann ist natürlich jeder Bär größer als ein Pferd



Da kann man sicher sein, dass der Jäger Reißaus nimmt. Bei jedem seiner großen Sprünge erschallt ein lauter Schrei, während die Teds und John, der kleine Räuber, des Jägers Waffe, seine Mütze und die Hasenbeute davon schleppen

Schießwütiger Präsident

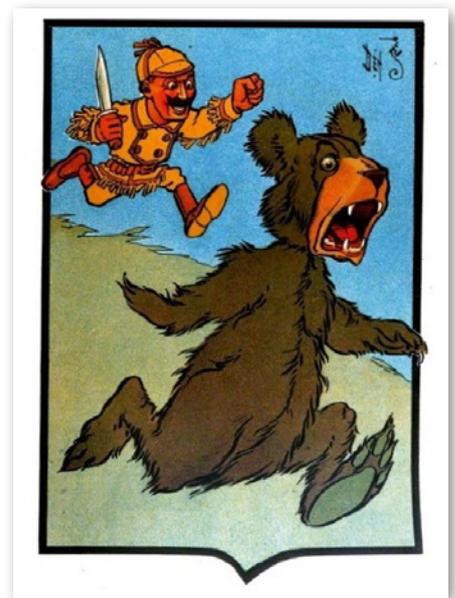
Barbara Eggers

Beliebt, wie heute ein Popstar

Der von seinen Landeskindern gemochte Präsident Amerikas Theodore Roosevelt (1858-1919, Präsident von 1901-1909) liebte lange vor dem Erscheinen des Teddybären seinerseits Bären über alles. Allerdings nur Tote, was bei aller Verehrung als Namensgeber des Teddybären eigentlich immer vergessen wird. Denn seine Leidenschaft war die Jagd, insbesondere die Bärenjagd, deren Ergebnis nun einmal tote Bären sind. Und davon möglichst viele.



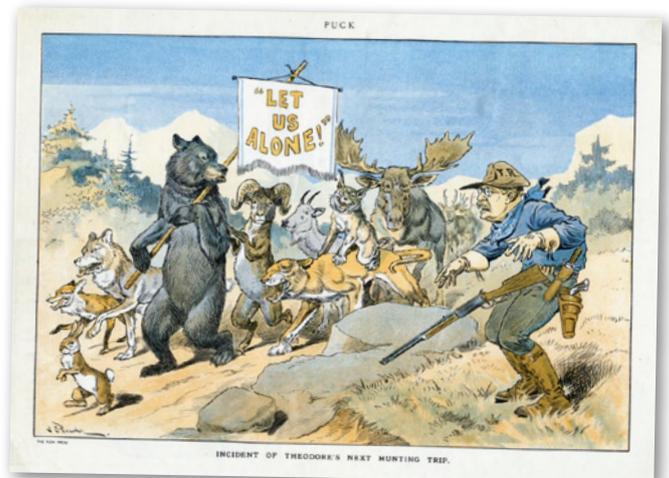
Diese frühe Bärenkarte stammt aus der auf Roosevelt bezogenen Postkartenserie „Teddy und Rosa“. Sie ist unterschrieben mit „Die Bärenjagd“ und zeigt die Bären selber auf der Jagd mit Gewehren in den Pfoten. Trotzdem sind sie beunruhigt, als sie Stock und Hut von Roosevelt finden: „Als Rosa schrie, er war hier, erbleichte Teddy und rief: Wir sollten besser nicht in die Nähe seiner Spur kommen oder wir werden des Todes sein.“ Er, das ist natürlich der Jäger Roosevelt, den die Bären als Bedrohung empfinden. Die Beziehung Roosevelt-Teddybär ist sehr ambivalent



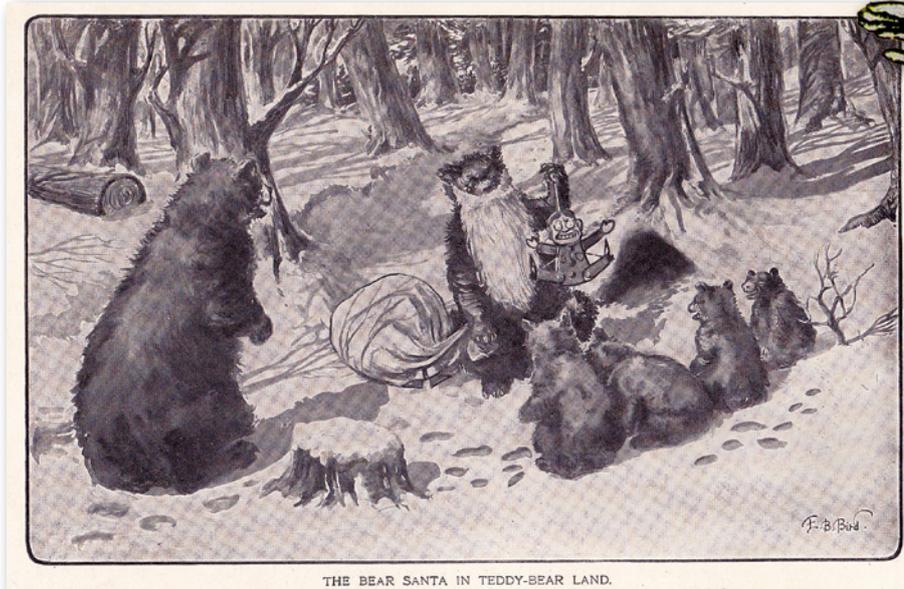
Eine ausdrucksstarke Postkarte von 1905-1908 mit satirischen Anspielungen auf Roosevelts übertriebene Jagdleidenschaft mit dem Titel „Der Jäger“, signiert vom berühmten Zeichner William Wallace Denslow



Abbildung in der satirischen Zeitung „Puck“ von Juni 1908: „Zwischenfall auf Theodores nächstem Jagdausflug.“ Die Tiere demonstrieren gegen den erschreckten Jäger mit einem Plakat mit der Aufschrift: „Lass uns alleine!“



Wohl ein Steiff-Bär in der Hand eines Kindes im Roosevelt-Jägeroutfit. Bis heute gibt es in den USA eine große Zahl Verehrer, die eifrig hochgehandelte Erinnerungsstücke an diesen legendären Politiker und Bärenjäger sammeln: In Kneipen und am Familientisch jagte man Bären als Gesellschaftsspiel mit Brett und Bären-Spielfiguren. Kinder spielten mit Roosevelt-Puppen und übten Bärenabschießen im Jagdkostüm mit Roosevelt-Hut

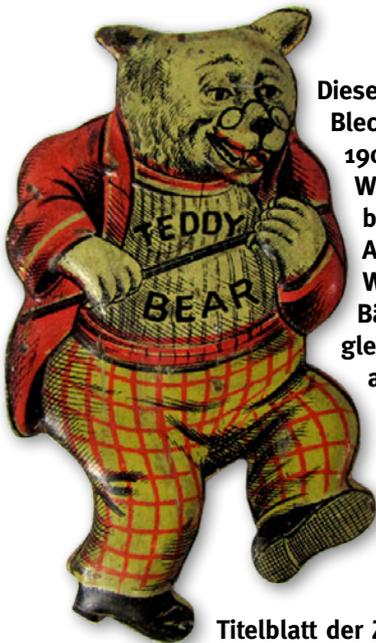


THE BEAR SANTA IN TEDDY-BEAR LAND.

Bären ohne irgendeinen Bezug zu Roosevelt, das geht um 1907 gar nicht. Schwarzer Humor färbt das angstmachende Geschenk des Weihnachtsmannbären an die Bärenkinder im Wald – ein Hampelmann als Roosevelt-Figur mit breitem Grinsen – ein Jäger für die Gejagten – aber an der Strippe ziehen die Bärenkinder. Zeitungscartoon von E.B. Bird „The Bear-Santa in Teddy-Bear Land“ aus dem Judge-Magazin von Weihnachten 1908

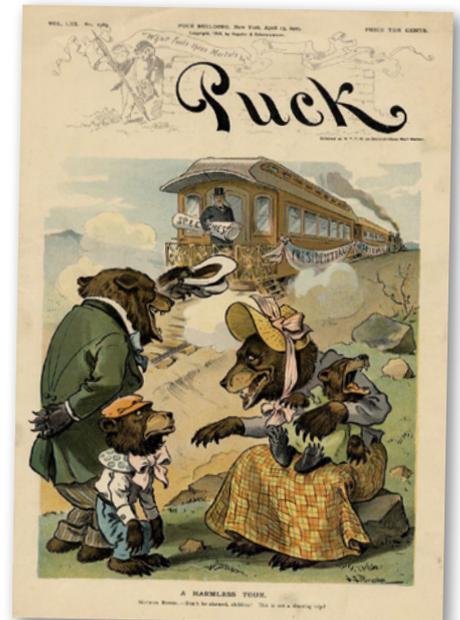


Kombination Teddy und Teddy: Roosevelt reitet den Teddybären. Er benutzt ihn für seine Zwecke. Unbekannter Zeitungsausschnitt, etwa 1907



Dieser 5 Zentimeter große, auf plastisch geprägtes Blech lithographierte Wahlkampf-Pin aus dem Jahr 1904 könnte Träger des ersten geschriebenen Wortes „TEDDY BEAR“ sein, eine Einkürzung des besitzanzeigenden „Teddy’s Bear“, also der Aussage, dass dieser Bär Teddy gehört. Der Werbe-Pin in Bärenform zeigt einen Roosevelt-Bären, ähnlich denen aus den erfolgreichen gleichnamigen Büchern von Seymour Eaton, aber gleichzeitig stellt er eine Karikatur von Roosevelt mit dem berühmten Stock dar. Er führte sein Land mit seiner Maxime „Sprich sanft, aber halte einen großen Knüppel bereit“ in die Rolle des Weltpolizisten

Titelblatt der Zeitung „Puck“ vom 15. April 1903, Roosevelt auf Wahlkampftour. Die Bärenkinder schreien vor Angst, weil sie den Bärenjäger kommen sehen, aber die Mutter tröstet. „Eine harmlose Tour“. Weiter: „Seid nicht beunruhigt, Kinder! Das ist kein Jagdausflug!“



Viele amerikanische Karikaturen aus dieser Zeit spotteten über die blutige Leidenschaft ihres Staatsobers, für den Töten ein Sport war. Aber man sollte nicht vergessen, dass das Tiere-Abschießen damals in großen Teilen der Bevölkerung nicht den mörderischen Beigeschmack wie heutzutage hatte. So ist eine Jagdleidenschaft wie die Roosevelts nicht unbedingt etwas Besonderes; die Ausmaße seiner speziellen Vorliebe übersteigen jedoch das übliche Quantum. Wie unsereiner ab und zu

ins Kino geht oder zweimal die Woche zum Joggen, so ging Roosevelt am liebsten zum Tiere töten; und am allerliebsten waren ihm jegliche Art von Bären – je größer, desto besser.

Wahlkampfstrategie

Und absurderweise gab es auch für Teddybären zahlreiche Jagdzüge und Ausstattungsstücke, wie Roosevelt sie trug und liebte. Jedoch galt Roosevelts wirkliches Interesse weder der Hege

kleiner Bären, noch der Liebe zu Spielzeugbären. Dass sich das später änderte, ist aber keineswegs einer Änderung seiner Vorlieben zu verdanken, sondern war nur ein markt- und wahlstrategischer PR-Coup. Er war Politiker und brauchte die Liebe seines Volkes, und das liebte damals kleine Plüschbären. Deshalb wurde ein (Teddy)bär sein Wahlkampf-Maskottchen, was der Beliebtheit des gerade auf dem Markt eingeführten Plüschbären enormen Vor-schub leistete. 🐾



Bully-Parade

Thomas Dahl

Eine Hunderasse erobert das Kinderzimmer

Die Beliebtheit von Hunderassen ist Moden unterlegen. Dies hat Auswirkungen bis hin zur Spielzeugindustrie. Als Bulldoggenbesitzer und -liebhaber geht TEDDYS kreativ-Autor Thomas Dahl der Geschichte von Bulldoggen nach, die seit der vorletzten Jahrhundertwende für kleine und große Kunden gefertigt wurden.

Der Ursprung der aus England stammenden Hunderassen aus der Bulldoggenfamilie liegt in ihrem ungewöhnlichen Einsatzgebiet. Diese Hunde wurden gezüchtet für ein heute aus Tierschutzgründen nicht mehr praktiziertes Spektakel: das „Bullbaiting“. Dies war eine Form des Tierkampfes, bei der Kampfhunde auf Bären, Stiere und andere Tiere gehetzt wurden. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde es als theatrale Unterhaltungsform in England durchgeführt, für die eigens Bauten erstellt wurden. Das äußere Erscheinungsbild der dafür genutzten Hunde wurde gezielt durch Zucht verändert. Sie waren darauf ausgelegt, Bullen bei der Nase zu packen und zu Boden zu ziehen. Die ideale Bulldogge war deshalb gedrungen, mittelgroß, standfest, hatte einen stämmigen Körper mit breiter Brust und enorme Kraft im Nacken- und Kieferbereich. Die kurze Nase und der vorstehende Unterkiefer (Vorbiss) erlaubte festes und langes Zupacken, ohne selbst zu ersticken.

Hunde der High-Society

Nachdem 1835 das „Bullbaiting“ in England verboten wurde, änderte sich auch das Zuchtziel für diese Hunderasse. Statt rauflustigen Hunden waren nun kleinere, friedlichere Tiere gefragt. Bei der Zucht entstand so der „Toy-Bulldog“, der auch im Ausland Anhänger fand, besonders in Belgien und Frankreich. In East London und in Nottingham nahmen sich die Weber und Spitzenklöppler der Zucht der kleinen Bulldoggen an. Als kurz vor der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in der Normandie große Spitzenfabriken entstanden, wanderten englische Arbeiter, vor allem aus Nottingham, nach Frankreich aus und ließen sich in der Gegend von Calais nieder. Sie brachten die kleinen Bulldoggen mit, die um die 10 Kilogramm wogen, und setzten deren damals ungeregelte Zucht in der neuen Heimat



Zarentochter Tatjana mit ihrem Lieblingshund um 1917



Foto: U. Spielmanns

Sitzende Bulldogge aus weiß-rottem Mohairplüsch von Steiff in 50 Zentimeter

fort. Hier entwickelte sich die so genannte Französische Bulldogge mit den charakteristisch aufgerichteten Fledermausohren, die beispielsweise bei den Händlern im Pariser Großmarkt – les Halles – weite Verbreitung fand. Aufgrund ihres treuen Wesens und ihrer Menschenbezogenheit war diese neue, sehr ungewöhnlich aussehende Hunderasse sehr schnell beliebt und verbreitete sich wie im Handumdrehen bis in die Vereinigten Staaten.

Berühmte Persönlichkeiten zeigten sich schnell mit Hunden dieser populären Moderasse mit den ungewöhnlich großen Augen, der knautschigen Schnauze und den Fledermausohren. Russische Prinzessinnen, wie Zarentochter Tatjana, oder auch englische Herrscher wie Viktorias Sohn Edward VII., amerikanische Fabrikanten aber auch moderne Unternehmerinnen wie die Wienerin Anna Sacher liebten sich ab Beginn der Jahrhundertwende mit diesen nahezu grotesk aussehenden Gesellen fotografieren.



Die Wiener Hotelbesitzerin Anna Sacher konnte ohne die Hunde mit den Fledermausohren nicht leben

Kuschelige Fellnasen

Eine erste Umsetzung dieses neuen populären Hundes, der, wie frühe Postkarten zeigen, nicht als bedrohlich, sondern



Kleine Stoffbulldogge mit Glasaugen



Kontakt

Thomas Dahl
 Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn
 Telefon: 02 28/63 10 09
 E-Mail: info@pupp doktor-dahl.de
 Internet: www.pupp doktor-dahl.de



Bis 1960 produzierte Steiff die Bulldogge in 10 Zentimetern auch mit Rädern

als mit seinen großen Kulleraugen niedlich wahrgenommen wurde, sind Spielzeuge aus Papiermaché, die sich unter Sammlerkreisen bis heute größter Beliebtheit erfreuen. Vermutlich in Frankreich hergestellt, haben diese naturalistisch dargestellten Spielhunde zumeist ein bedrohlich aussehendes Maul, das sich weit öffnen lässt. Teilweise wurden diese Bulldoggen auch mit einer Stimme ausgestattet, die das Bellen der kleinen Begleiter imitieren sollte. Diese Papiermaché-Hunde werden bis heute zumeist zur Ausstattung französischer Porzellankopf-Puppen genutzt.



Französische Bulldogge als Werbeträger für eine Reifenfirma

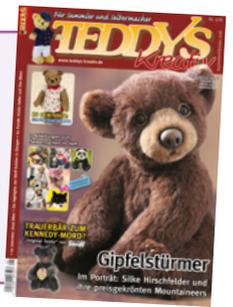


Auf Postkarten eroberte die neue Hunderasse die ganze Welt



Lesetipp

In Ausgabe 5/2018 von **TEDDYS kreativ** berichtet Thomas Dahl über weitere Steiff-Tiere und deren Geschichte. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und noch alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de nachbestellen.



Im nächsten Schritt wurden französische Bulldoggen zum Liebhabe aus Stoff produziert. Mit einfachen Schnitten konnte das ungewöhnliche Erscheinungsbild dieser Hunderasse nachgeahmt werden und schnell setzte sich auch die Farbe Blau (-Grau) durch. Eine ungewöhnliche Farbgebung, die dieser Hunderasse bis heute eigen ist. Aus einfachen Stoffen, mit oder ohne Zunge, wurden die Schmusehunde hergestellt, lassen sich aber heute keinem Spielwarenfabrikanten mehr zuordnen.

Steiffs Bulldogge

In den 1920er-Jahren hat sich die bekannte Giengener Spielwarenfirma Steiff der Umsetzung einer französischen Bulldogge angenommen. Sehr schnell wurde in Anzeigen und Katalogen des Traditionsunternehmens eine breite Palette der aus Mohair gefertigten Hunde vorgestellt. Von einer kleinen Größe in 7 Zentimetern – die kleinen Größen bis 17 Zentimeter gab es auch mit einem Fell aus Samt – bis zu einem fast lebensgroßen Modell in 50 Zentimetern wurde der „Bully“ aus Schwaben in drei Farben hergestellt: Schwarz, Gold und Blau jeweils kombiniert mit Weiß. Diese Bullys sind sitzend dargestellt, aber es gab auch eine stehende Version auf Rädern in verschiedenen Größen. Als Dekorationsobjekt wurde auch eine passende Hundehütte als „Villa Bully“ angeboten.

Neben diesen sitzenden und stehenden Hunden sind bereits aus der Vorkriegsproduktion Handpuppen aus Mohair bekannt, die einen Frenchbully darstellen. Genauso

wie die bekannten Versionen aus Papiermaché erhielt der Steiff-Bully neben einem Halsband auch eine Haarhalskrause, die in den Vorkriegsjahren zu einem Markenzeichen für die Hunderasse wurde und an ihre „gefährliche“ Ursprungsbedeutung erinnern sollte. Selbstverständlich waren die Köpfe der Kuschelhunde von Steiff drehbar und ab 22 Zentimeter wahlweise auch mit einer „Druckbellstimme“ ausgestattet. Dass sowohl das schwäbische Traditionsunternehmen als auch die gesamte Gesellschaft französische Bulldoggen nicht als bedrohlich wahrnahm, geht aus den Werbeaussagen hervor, mit der die ungewöhnlich aussehenden Schmusehunde beworben wurden: „Originell und von treffendster Charakteristik, der schnell zum Lieblingshund geworden

Foto: Dorotheum



Stehender Bully auf Rädern und mit Zugstimme. Bei einem Pupp doktor müssen die traurig hängenden Ohren aufgerichtet werden



In verschiedenen Anzeigen und Katalogen macht die Firma Steiff ab 1927 auf ihr umfangreiches Sortiment an Bulldoggen aufmerksam

Copyright Margarete Steiff GmbH, Giengen/Brenz



Fotos: Spielzeugmuseum Nürnberg



Auch die Firma Schuco stellte französische Bulldoggen aus Samt und Mohair sowie mit Yes-No-Funktion her

ist“, beschreibt eine Werbeanzeige die ungewöhnliche Wirkung dieser Hunderasse. Nicht umsonst wird der Bully auch unter der Überschrift „Kinderfreude“ zusammen mit anderen Erfolgsprodukten durch die Firma Steiff beworben. Aber auch

andere, namhafte Spielwarenhersteller wie die Nürnberger Firma Schuco stellte unter anderem in ihrer Yes-No-Serie französische Bulldoggen her, die mit trickreicher Technik ausgestattet waren, sodass sich durch eine Bewegung ihres mohair-bezogenen Schwanzes der Kopf nach links und rechts aber auch nach oben und unten bewegen ließ.

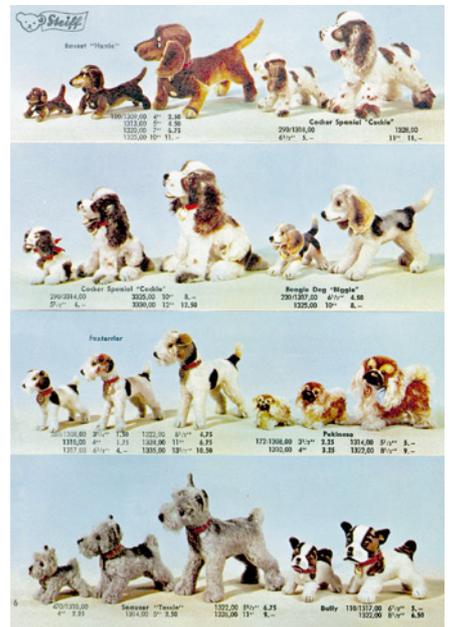
Beliebter Werbeträger

Dass die französische Bulldogge durch die gesamte Gesellschaft der 1920er- und 1930er-Jahre beliebt war, belegt seine Verwendung in Werbekampagnen namhafter Unternehmen. Nicht nur für einen französischen Damenstrumpfhersteller stand der süße Hund mit den Fledermausohren Pate, sondern beispielsweise auch für den Reifenhersteller Goodrich. Die Eigenschaft, besonders hartnäckig und damit widerstandsfähig zu sein, sollte sich vom Hund auf die angepriesenen Produkte übertragen. Aber selbst für Valentinskarten stand der Hund mit den großen Augen als Motiv Modell und löste als niedlicher Liebesbote sicherlich keine Beklemmungen oder ähnliche Gefühle aus.

Doch bereits Mitte der 1930er-Jahre ebte die Begeisterung für die Hunderasse ab. Und nach dem Zweiten Weltkrieg war sie fast in Vergessenheit geraten. Wie selten die Hunde geworden waren zeigt sich auch daran, dass die Firma Steiff beim Neudesign einfach eine Mischung aus französischer und englischer Bulldogge produzierte. Im Gegensatz zur realistischen Darstellung anderer Hunderassen wirken diese Modelle auf den Kenner eher wie eine comichafte Umsetzung. Ab Beginn der 1950er-Jahre bis hinein in die 1970er-Jahre wurde das Modell nahezu unverändert aus weißem Mohair mit dunklen Ohren und gestromt-farbigem Rücken in 10, 17 und 22 Zentimetern Größe hergestellt. Auch auf Rädern wurden beide Versionen angeboten. Im gleichen Design gab es den Bully auch als Handpuppe. Nach Überarbeitung der Produktpalette in den 1970er-Jahren verschwand die Bulldogge aus dem Programm des schwäbischen Spielwarenherstellers aus Giengen an der Brenz und wurde durch den nun in der Bevölkerung beliebteren Boxer ersetzt. Doch in den vergangenen Jahren tauchte „Bully Bulldogge“ wieder im Steiff-Kuscheltiersortiment auf. Eine französische Bulldogge, die an die lange Tradition der Steiff-Bulldoggen anknüpft. 🐾



Nachkriegsbulldogge der Firma Steiff in 10 Zentimeter Größe



Steiff-Katalog (KUS 59) mit Bulldoggen in zwei Größen aus dem Jahr 1959



Aktuelle Bulldogge bei Steiff



Für 42,90 Euro kann die Bully Bulldogge mit Nieten-Halsband erworben werden. Sie ist 12 Zentimeter groß, in Weiß-Blau gehalten und aus Plüsch. www.steiff.com



Bulldogge aus Samt von Steiff aus den ersten beiden Produktionsjahren (1927/28)

Foto: Dorotheum



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Dieser Teddy von Steiff stammt aus den Jahren 1952 bis 1954 und ist ein „Original Teddy“



In der rechten Arm-Naht des Bären ist der Rest eines eingenähten Stofffähnchens zu erkennen. Bei dieser Fahne handelt es sich um die Kennzeichnung eines Produkts aus der ehemaligen US-amerikanischen Besatzungszone

der Schweiz – die Modelle der Standardbären modernisiert und mit etwas kürzeren Armen, sowie kürzeren Schnauzen als bei den Vorgängern ausgestattet. Die Serie „Original Teddy“ war dann von 1950 bis 1966 im Programm und wurde danach erneut überholt und mit eingesetzten Schnauzen aus Kurzplüsch produziert. Im Laufe der 17-jährigen Produktionszeit wurde die Serie „Original Teddy“, aus der Ihr Modell stammt, immer wieder einmal ein wenig geändert. So kann trotz der relativ langen Produktionsepoche ein Teddy auch ohne Warenzeichen genauer zugeordnet werden.

In diesem Fall ist es sehr günstig, dass eines Ihrer guten Bilder die Rückseite des Bären zeigt. So ist in der rechten Arm-Naht des Bären der Rest eines eingenähten Stofffähnchens zu erkennen. Bei dieser von Steiff in der Zeit von 1949 bis Anfang 1954 bei Bären und Tieren eingesetzten Fahne handelt es sich um die Kennzeichnung eines Produkts aus der ehemaligen US-amerikanischen Besatzungszone, zu der ja auch der Firmensitz Giengen an der Brenz gehörte. Der Aufdruck lautete ursprünglich „Made in US-Zone Germany“, dürfte aber mittlerweile nicht mehr vollständig lesbar sein. Dennoch ist genau dieser Fahnenrest ein eindeutiges Indiz für die Fertigungszeit Ihres Bären, die zunächst in

Ich erhielt über meine Schwiegermutter aus Stuttgart die Bitte um Einschätzung zu einem Geschenk, welches sie von einer Freundin der Familie erhielt. Den besagten Steiff Teddybär ohne Ohrknopf hatte die Dame in ihrer Kindheit in den 1920er-1930er-Jahren von ihren Eltern erhalten und durch ihr gesamtes Leben hinweg als Begleiter behalten. Gerne würde meine Schwiegermutter diesen nun genauer datieren und wertmäßig einschätzen können. Da uns die Expertise fehlt, wären wir für ihren Rat sehr dankbar.

H. K. und B. S.-N. per E-Mail

Bei Ihrem Teddy aus Familienbesitz handelt es sich um ein echtes Steiff-Produkt. Dafür sprechen das Design, das verwendete Material sowie einige spezielle

Details, wie die Augen und die Art der Krallenbestückung. Teddybären und viele weitere Produkte der Firma Steiff sind aufgrund ihrer Qualität und ihrer teilweise sehr speziellen Ausführungen auch ohne Warenzeichen zu identifizieren. Neben der Zuordnung zu der bekannten Manufaktur aus Giengen an der Brenz ist gerade bei dieser Firma eine zeitliche Einordnung der verschiedenen Spielzeuge recht genau möglich. Umfangreiches Katalogmaterial sowie regelmäßige Anpassungen der Modelle an den jeweiligen Zeitgeschmack lassen dies ohne größere Schwierigkeiten zu, nahezu ausnahmslos auf maximal zehn Jahre genau, in einigen Fällen sogar in ein einziges exaktes Entstehungsjahr. Ihr Teddy zeigt alle Eigenschaften eines so genannten „Original Teddy“ aus der Zeit nach 1949. In diesem Jahr wurden nach Kritik – vor allem aus

1930



1940

1950

Anzeige

Auszug aus dem Hauptkatalog
1951/52 mit einem Teil der Serie
„Original Teddy“



12-5310 5315 5322 5325,2 5328,2 5335,2

den Jahren 1950 bis Anfang 1954 liegt. In diesem Zeitraum wurde das Grundmaterial der US-Zonenfahne einmal geändert; etwa in der Mitte der Nutzungszeit. Schaut man sich das Material der US-Zonen-Fahne genauer an, erkennt man einen eher seidigen und feinen Stoffuntergrund. Dieser feinere, seidige Stoff wurde von 1952 bis Anfang 1954 benutzt. Nach Anfang 1954 wurden die zusätzlichen Fahnen nicht mehr angebracht.

Gold und struppig

Ihr Teddy stammt somit exakt aus der Zeit 1952 bis maximal Anfang 1954. Bei einer Stehgröße von etwa 35 Zentimetern handelt es sich um die Artikelnummer 5335,2; die Farbgebung wird als „gold“ bezeichnet. Das etwas struppig wirkende Fell Ihres Bären deutet auf einen leicht missglückten Reinigungsversuch hin: Es scheinen sich noch Reste eines Reinigungsmittels im Mohair-Pelz zu befinden. Diese könnte man vorsichtig mit einem leicht feuchten Mikrofasertuch entfernen. Anschließend kann der Teddy an der Luft getrocknet und dabei mit einer weichen Bürste behutsam wieder in den ursprünglichen, flauschigeren Zustand gebracht werden. Vielleicht wäre es noch eine interessante Aufgabe, nach diesen Informationen noch einmal – falls möglich – innerhalb der Familie nach einem weiteren Teddy zu forschen, der dann wirklich aus der Zeit um 1920 oder 1930 stammen könnte.



Die kürzeren Schnauzen als bei den Vorgängern sind
hinweisgebend, um welchen Steiff-Teddy es sich handelt





14676 6
Ulrich, 45 cm
Limit: 300 Stück
mit Brummstimme




17054 9
Teddybär
Erdbeere,
26 cm

Limit:
je 200 Stück




17053 2
Teddybär Birne,
26 cm




10200 7
Teddybär Irmli
14 cm

Limit:
je 200 Stück




10201 4
Teddybär Grete
14 cm

Werden auch Sie Mitglied im Teddy-Hermann Sammlerclub.
Genießen Sie folgende Vorteile:

- Als Geschenk jährlich ein wertvoller Hermann Teddy Original-Bär
- 2-mal jährlich: Club-Newsletter „Bärenpost“
- Zusätzliches Geschenk für Neumitglieder
- Clubevents und Signings
- Jahresbeitrag **2019/2020**: 42,00 €
48,00 € (europäisches Ausland)
SFR 60 (Schweiz)



**Clubgeschenkebär
2019
13 cm**

Wir senden Ihnen gerne eine Clubanmeldung zu!
Rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 0 95 43-84 82-0 an oder
registrieren Sie sich selbst auf unserer Homepage:
www.teddy-hermann.de

HERMANN *Teddy* ORIGINAL®
Teddy-Hermann GmbH
Amlingstadter Str. 5 · D-96114 Hirschaid/Germany
 <http://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH>



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Sehr geehrte Damen und Herren, meine Frau und ich sind seit Jahren begeisterte Teddybärensammler. Vor allem die Steiff-Modelle haben es uns angetan und wir besuchen regelmäßig Börsen und Messen. Auf der TEDDYBÄR TOTAL im April vergangenen Jahres haben wir zu unserer großen Freude einen Mohairball von Steiff – davon gehen wir aus – entdeckt, den wir trotz unserer umfangreichen Literatursammlung nicht bestimmen können. Selbst im Pfeiffer-Buch mit den Artikeln ab 1947 wurden wir nicht fündig. Hier sind Bälle, nicht Glocken beschrieben. Vielleicht können Sie uns ja helfen. Der Ball hat einen Durchmesser von 15 Zentimetern, er ist sehr hart gestopft und hat eine gut hörbare Glocke, Reste von einer Fahne sind nicht zu erkennen. Der Ball dient bisher einem großen braunen Teddy aus den 1950er-Jahren als Dekoration. E. J.



Der Mohairball mit eingebauter Glocke von Steiff

Sehr geehrter Herr J., bei Ihrem Ball aus Mohairplüsch handelt es sich auf jeden Fall um ein echtes Steiff-Produkt. Ähnliche Ausführungen gibt es zwar auch von anderen Firmen, in dieser Farbgebung und Qualität ist jedoch keine Verwechslung möglich. Bälle aus Mohair mit mosaikartiger Struktur gab es bei Steiff bereits ab 1912. Während der gesamten sogenannten

Vorkriegsproduktion wurde bis in die 1940er-Jahre mehr als ein Dutzend verschiedener Größen angeboten. Die unterschiedlichen Nummern waren innerhalb dieses Zeitraumes jedoch nicht alle durchgehend erhältlich; so waren zum Beispiel die beiden kleinsten Ausführungen mit 6 beziehungsweise 7 Zentimetern Durchmesser nur bis 1927 zu bekommen. Innerhalb der gesamten Auflistung tauchen nur zwei Größen auf, bei denen eine eingebaute Glocke erwähnt wird. Es handelt sich um die Bälle mit dem Durchmesser von 12 Zentimetern sowie mit dem Durchmesser 15 Zentimetern. Die große Variante entspricht der von Ihnen hier vorgestellten Ausführung. Sie ist als Artikel 315,2 von 1937 bis 1941 aufgeführt.

Mit nur fünf Jahren Produktionszeit gehört Ihr Ball eher zu den selteneren Modellen, von denen auf dem Sammlermarkt bisher nur sehr wenige aufgetaucht sind. Nach dem Zweiten

Weltkrieg wurde die Produktion der Mosaik-Bälle wieder aufgenommen und sie waren von 1950 bis 1982 erhältlich, wobei auch hier einige Größen eher aus dem Programm genommen wurden als andere. Besonders selten sind die Größen 17 und 22 Zentimeter, da sie nur bis 1954 aufgeführt sind. Bei den insgesamt fünf verschiedenen Nummern der Nachkriegsproduktion sind keine Ausführungen mit eingebauter Glocke mehr dabei. In der Nachkriegszeit lautet die Bezeichnung für die runden und bunten Spielzeuge ausschließlich „Gymnastik-Ball“ oder schlicht „Ball“. Bei Vorkriegsausgaben kann man neben diesen Namen auch die englische Bezeichnung „Educational Ball“ finden.

Unterschiedliche Machart

Ein weiterer Unterschied findet sich in der Art der Anbringung von Knopf und Fahne: Bei Vorkriegsbällen wurde der



Bildauszug aus dem Steiff-Buch „Teddy und Verwandte reisen durch die-Lande“ von 1928

1930



1940

1950



Ein sogenanntes Brustschild mit dem Aufdruck „Gymnastik Ball“ aus der Zeit um 1938

Knopf noch in den Ball eingelassen und daran die Fahne befestigt. Hingegen wurde bei Nachkriegsbällen die Fahne in den Ball eingenäht und der Knopf an der Fahne befestigt. Somit ist es nicht verwunderlich, dass bei Ihrem Ball keinerlei Reste eines Warenzeichens zu finden sind. Ausgeblichene Fahnen bei Bällen aus der Nachkriegszeit werden leider allzu oft als „US-Zonen-Fahne“ deklariert; dies ist jedoch fast ausschließlich eine Verwechslung. Im Laufe der vielen Jahre hat man die Stopfarten der Steiff-Bälle immer wieder einmal variiert. Die Holzwollstopfung bei Ihrem Ball gehört zu den bekannteren Arten. Nur sehr wenige Sammler wissen, dass Steiff-Bälle bereits in den 1920er-Jahren mit einem speziellen Schaumstoff gefüllt wurden. Dieser unterscheidet sich deutlich von dem der Nachkriegszeit: Er ist wesentlich feinporiger und härtet papierartig aus, ohne dabei einzufallen. Die Holzwollstopfung bei Ihrem Ball ist natürlich sinnvoller, da sie das eingelassene Lätwerk schützt. Bunte Mohair-Bälle von Steiff werden von fast allen Sammlern als dekoratives Beiwerk zu einer Teddy-sammlung genutzt. Auf vielen Werbeabbildungen der Vor- und Nachkriegszeit sind sie abgebildet und in Schauphasen eingebettet. Eine der schönsten Werbeabbildungen der Firma Steiff findet sich in dem 1928 herausgegebenen Buch „Teddy und Verwandte reisen durch die Lande“, das in Zusammenarbeit mit dem bekannten Autor Hans Meixner entstanden ist und auch über die Steiff-Verkaufskataloge beworben wurde. Der zugehörige Text lautet:

„Ein Zeppelin wär freilich fein, da könnt man schnell zu Hause sein!

Weil auch ein Flugzeug nicht zur Stelle, sagt Teddy: „Nehmen wir doch Bälle!

Ein Ball, mit Luft gefüllt und leicht, dem Zeppelin am meisten gleicht!“

Mit diesen Bällen geht's im Nu hoch durch die Luft der Heimat zu.

Wie ängstlich sich Rabiette hält, damit sie nicht herunterfällt!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude mit Ihrem seltenen Steiff-Ball mit eingebauter Glocke und viel Erfolg bei der Suche nach weiteren Modellen! 

Anzeigen

Zürcher Puppen & Spielzeugbörse

Kunsthau Vortragsaal Heimplatz 1 8001 Zürich
 Sonntag, 31. März 2019 10:00 - 16:00 Uhr
 Replikas sind zum Verkauf nicht zugelassen



www.puppenboerse.ch



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

- Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
- umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe
- ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
 Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de

Puppen- und Teddybörsen 2019

Sonntag,
 14. April 2019
 Frankfurt
 Stadthalle Langen

Die neue Hauptpreisliste
 2019 für kreatives
 Teddyzubehör ist da!
 Noch heute kostenlos
 anfordern!!!

Besuchen Sie unseren
 haida-direct Online-Shop,
 die Profi-Plattform für
 jeden Spielzeugfreund!
www.haida-direct.com



haida-direct • 96515 Sonneberg • Tel.: 036 75/754 60 • Fax: 036 75/75 46 19
 E-Mail: info@haida-direct.com • www.haida-direct.com



Für Sammler und Selbstermacher

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

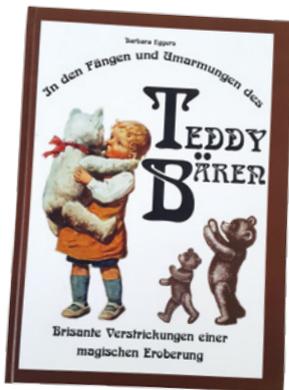
98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Compendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.

Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

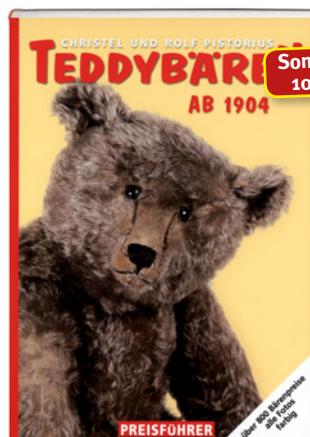


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins TEDDYS kreativ und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

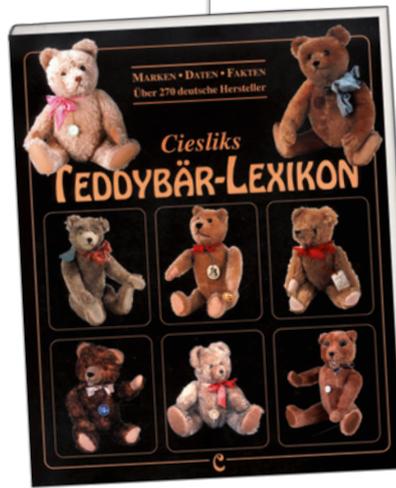
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Margarete Steiff

Darsteller:
Heike Makatsch, Felix Eitner,
Hary Prinz, Suzanne von Borsody,
Herbert Knaup

Der Film zeigt die Geschichte von Margarete Steiff, die als kleines Mädchen ihr Glück verlor als sie an Kinderlähmung erkrankte. Mit bewundernswerter Willensstärke und Witz hat sie sich ihrem traurigen Schicksal widersetzt und ihr Leben gemeistert. Schon als junge Frau begann sie mit visionären Ideen ein Unternehmen zu schaffen, das mit der Erfindung des Teddybären durch ihren Neffen weltberühmt wurde.
Extras: Making of; Pressekonferenz; Fotogalerie Steiff – Gestern & Heute

Laufzeit
89 Minuten
Artikel-Nummer:
11572
7,99 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik
Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: 12011
39,80 Euro



TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengenener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: 12834
8,50 Euro



UK Teddy Bear Guide 2018

Der UK Teddy Bear Guide 2018 ist das ultimative Nachschlagewerk für alle Bäreninteressierten. Das Buch wartet mit allen wichtigen Informationen und Kontaktadressen aus der Teddybär-Szene im Vereinigten Königreich sowie zahlreichen Daten aus dem Rest der Welt auf. Verzeichnet sind Shops und Bezugsquellen für antike und moderne Bären, Informationen über Hersteller und Künstler, Lieferanten, Kurse und Workshops sowie Messen weltweit.

144 Seiten, Format A5, Sprache: Englisch
Artikel-Nummer: UKTEGU18
6,50 Euro

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
 Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut (Name und BIC) _____
 IBAN _____
 Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK0219

Der Mann, der Paddington zeichnet(e)

Im Gespräch mit R. W. Alley

Interview: Jochen Frank

„Einen schöneren Beruf kann ich mir nicht vorstellen“, sagt Robert Whitlock Alley. In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten hat er die Paddington-Geschichten von Michael Bond illustriert. „Schon als Kind, bevor ich lesen und schreiben konnte, erzählte ich das, was ich sagen wollte, am liebsten in Bildern.“ Das ist lange her. Der kleine Bob von einst, 1955 in Lexington im US-Bundesstaat Virginia geboren, ist heute ein renommierter Zeichner. Weltweit bekannt, geschätzt, geehrt.

Bereits als junger Mann hatte er sich in seinem Traumberuf selbstständig gemacht und erwarb nach dem Abitur den Bachelor-Abschluss in Kunstgeschichte vom Haverford College in Pennsylvania. R. W. Alley, wie er seine Arbeiten signiert, hat mittlerweile über 150 Bücher illustriert. Er zeichnete unter anderem für Garth Steins Enzo-Bücher, die ebenso ins Deutsche übersetzt wurden wie die Bände der Edition Lebenstraum

(„Ruhestand, der glücklich macht“, „Stille deine Sorgen“). Auch zu einem Trauer-Begleitbuch für Kinder („Traurig sein ist okay“) und zu einem Erste-Hilfe-Buch („Wenn Mama und Papa sich trennen“) lieferte er die Bilder. Mit seiner Ehefrau, der Schriftstellerin Zoë Alley, bildet er ein kreatives Gespann. Die Eltern zweier erwachsener Kinder leben in Barrington, Rhode Island, „einer kleinen Stadt im kleinsten US-Bundesstaat“ (O-Ton Alley).

„Die Paddington-Stories“, sagt R. W. Alley, „gehören zum Wichtigsten, an dem ich gearbeitet habe.“ Mit den Zeichnungen zum großformatigen Bilderbuch „Paddington and the Christmas Surprise“ hatte er 1997 den Anfang gemacht. Die deutsche Ausgabe („Paddington feiert Weihnachten“) erschien 2014 und wurde, wie die weiteren Bildgeschichten, vom Knesebeck Verlag herausgegeben. Im vergangenen Jahr erhielt Alley das Manuskript zum letzten Werk dieser Art, das Michael Bond noch vor seinem Tod im Juni 2017 vollendet hatte. In diesen Tagen kommt die deutsche Übersetzung („Paddington macht einen Ausflug“) auf den Markt. Wer mehr über die letzte Geschichte des Paddington-Bären erfahren möchte, kann dazu in der Ausgabe 06/18 von **TEDDYS kreativ** nachlesen. Im Exklusiv-Interview mit der **TEDDYS kreativ**-Redaktion erzählt R.W. Alley über die Zusammenarbeit mit Michael Bond.

TEDDYS kreativ: Warum ist Paddington auf der ganzen Welt so beliebt?



Kinderzeichnung des kleinen Bob





Paddington mit dem Postkartenbuch, das er nach Peru an Tante Lucy schicken will. Eine Zeichnung aus „Paddington macht einen Ausflug“

R. W. Alley: Paddington ist eine generationsübergreifende Figur, ein Sympathieträger, der alle Altersgruppen erreicht. Nicht nur Kinder. Er hat ein ausgeprägtes Gefühl für Richtig und Falsch und sieht zuerst immer das Gute in denen, die er trifft. Paddington ist freundlich, mutig und tapfer. Ich bezweifle, ob ich in ähnlichen Situationen, in die der kleine Bär gerät, ebenso mutig wäre.

Verlief die Ideenfindung spontan, wenn Sie ein Manuskript von Michael Bond erhielten, oder haben Sie die Texte mehrmals gelesen, bevor Sie die Zeichnungen im Kopf hatten?

Für einen Zeichner ist es, glaube ich, immer sehr aufregend, ein neues Manuskript zu bekommen. Und in den zwei Jahrzehnten, in denen ich die Paddington-Geschichten illustrieren durfte, war diese „innere Spannung“ besonders ausgeprägt. Wenn ich einen neuen Text lese, beginne ich normalerweise sofort, Ideen in meinem Skizzenbuch festzuhalten. Ich mache mir keine Sorgen, wie alles in einem – nehmen wir mal an – 32-seitigen Bilderbuch eingefügt werden kann. Ich versuche, die besten visuellen Lösungen zu finden.

Wie kam der Kontakt mit Michael Bond zustande? Kannten Sie seine Paddington-Bücher schon vorher?

Durch eine Reihe von Verlagssfusionen erwarb der US-amerikanische Verlag Harper & Row das Recht, Paddingtons Geschichten in Amerika zu veröffentlichen. Ich arbeitete an einer anderen Serie („Detective Dinosauri“) für den Verlag. Und dort war man offenbar der Meinung, mein Stift- und Tintenstil würde gut für



Michael Bond mit dem Illustrator bei einem Treffen in London

die Umsetzung der Paddington-Stories funktionieren. Schließlich wurde ich gebeten, bei Herrn Bond vorzusprechen.

Wann und wo sind Sie ihm zum ersten Mal begegnet?

Der US-amerikanische Redakteur und ich reisten nach London, um Herrn Bond meine Zeichnungen zu zeigen. Wir haben uns bei ihm zu Hause getroffen. Er und seine Frau Sue waren sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Wir machten einen ausgiebigen Spaziergang, bei dem er mir all die wichtigen Stationen zeigte, die bei Paddington eine Rolle spielen. Angefangen am Bahnhof Paddington Station bis zur Portobello Road, wo Mr. Gruber sein Antiquitätengeschäft hat.

— Anzeige

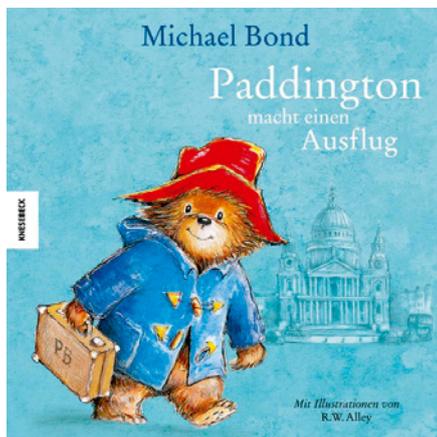


HUGGLETS
DIE TEDDY-MESSE IM HERZEN LONDONS
(Kensington Town Hall, Hornton Street, London W8 7NX)

WINTER BEARFEST
Sonntag, 24. Februar 2019

Wählen Sie aus 10.000 Teddybären und Stofftieren von antik bis aktuell. In 4 Hallen auf 3 Etagen warten magische Momente auf Sammler und Selbermacher.





Cover der letzten Paddington-Geschichte, die jetzt in deutscher Übersetzung vorliegt

War Michael Bond sehr kritisch, oder hat er Ihre Entwürfe hundertprozentig akzeptiert?

Insgesamt war er mit meinen Zeichnungen sehr zufrieden. Nicht so gut gefiel ihm meine Darstellung von Mr. Gruber. Glücklicherweise hatte ich Papier und Farbe mitgebracht und konnte abends in meinem Hotelzimmer einen „neuen“ Mr. Gruber entwerfen. Am nächsten Tag legte ich das Ergebnis Herrn Bond vor. Er schien überhaupt nicht bemerkt zu haben, dass mein „neuer“ Mr. Gruber eine Art Karikatur von Michael Bond war. Aber er billigte die Revision.

Würden Sie ihre Zusammenarbeit als vertrauensvoll bezeichnen?

Absolut. Ich glaube, Michael Bond fühlte sich sehr wohl mit der Gestaltung meiner Zeichnungen für seine schönen Geschichten. Und ganz wichtig: Wir vertrauten einander und redeten offen miteinander. Wenn ich nicht in London sein konnte oder er andere Vorstellungen hatte, schickte er mir Fotos, um auf Details hinzuweisen,

auf die er besonderen Wert legte. Ja, es war eine wunderbare, kreative Partnerschaft.

Haben Sie das letzte Manuskript vor oder nach Mr. Bonds Tod erhalten?

Michael Bond hatte das Buch fertiggestellt, und ich plante einen London-Besuch, um die St. Pauls Kathedrale, die ja in dem Buch im Mittelpunkt steht, zu besichtigen. Doch unglücklicherweise starb er, bevor wir uns treffen konnten. Nach seiner Beerdigung vermittelte Sue, Bonds Frau, einen Rundgang durch das Gebäude für mich, bei dem ich auch „illegale“ Aufnahmen der Orte machen konnte, die Paddington besucht.

War es für Sie mehr Lust oder mehr Last, das Werk von Peggy Fortnum fortzusetzen, die Paddingtons Abenteuer bis 1974 gezeichnet hatte.

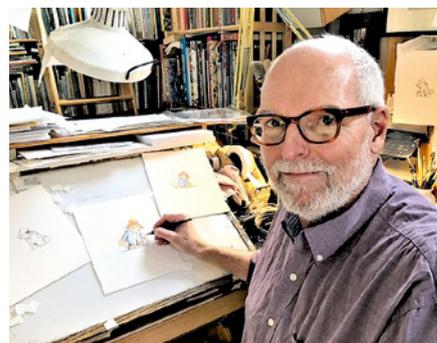
Auf jeden Fall war es ein Genuss! Und eine Ehre für mich.

Was macht Ihrer Meinung nach ein gutes Kinderbuch aus?

Ich glaube nicht, dass es so etwas wie ein gutes „Kinderbuch“ gibt. Es gibt nur gute und nicht so gute Bücher. Ein gutes Buch nutzt alle Werkzeuge, die Texter und Illustrator zur Verfügung haben. Wort und Bild sollten im Gleichgewicht sein. Aber es gibt natürlich auch eine Menge hervorragender Werke, die nur aus Wörtern bestehen. Als Zeichner bevorzuge ich – sicher verständlich – vor allem bebilderte Bücher.

Wie und wo holen Sie sich Inspirationen für Ihre Arbeit?

Für mich ist es immer inspirierend, all das aufmerksam zu beobachten, was um mich herum geschieht. Und man sollte – das betone ich immer, wenn ich mit Kindern zu tun habe – nie zögern zu fragen, überall und bei jeder Gelegenheit.



R. W. Alley am Zeichenbrett in Rhode Island. Es entsteht gerade eine Zeichnung von Paddington und seinen Abenteuern

Besitzen Sie selbst noch einen Teddybären aus Ihrer Kindheit?

In der Tat habe ich einen. Er sitzt auf dem Bücherregal und guckt mir beim Arbeiten zu. Sein Name ist Conooshush.

Was machen Sie am liebsten, wenn Sie nicht arbeiten?

Da ich bei meiner Arbeit meist sitzen muss, spiele ich zum Ausgleich Tennis, um körperlich fit zu bleiben. Oder ich beschäftige mich im Garten. Und im Winter versuche ich, mehrere Bonsai-Bäumchen am Leben zu erhalten.

An welchem Projekt arbeiten Sie und Ihre Frau aktuell?

Zoë und ich arbeiten immer an irgendeinem Projekt. Wir verfolgen beide meist mehrere Ideen auf einmal. Wenn eine bestimmte Geschichte weit genug und gereift ist, dann gilt unsere ganze Konzentration diesem Projekt. Wir arbeiten jeden Tag. 🐾



Zum Vergleich: Peggy Fortnums Paddington ...



... und R. W. Alleys Paddington



Lese-Tipp

Neben dem neuen Bilderbuch „Paddington macht einen Ausflug“ (32 Seiten, gebunden, 14,- Euro), das nach Informationen des Verlags am 21. Februar in den Handel kommen wird, sind im Knesebeck Verlag bereits mehrere Bilderbücher dieser Serie erschienen. Unter anderem „Paddington feiert Weihnachten“, „Paddington ist krank“, „Paddington und der Buchstabenwettbewerb“ und „Gold für Paddington“. Im aktuellen Angebot des Verlags sind auch die zwei Erzählbände „Liebe Grüße von Paddington“ und „Paddingtons große Stunde“ sowie das Pop-up-Buch zum Film „Mit Paddington durch London“ erhältlich.

Teddy Holland

Niederländische Teddybär-Kultur hautnah

Dass Holland eine große Teddy-Tradition vorweisen kann, ist unumstritten. Die passende Gelegenheit, diese näher zu erkunden, bietet die Teddy Holland. Wouter Beerekamp veranstaltet seit vielen Jahren Börsen für Puppen und Bären. In diesem Jahr fokussiert er sich komplett auf die bärigen Gesellen, die zum Verkauf angeboten werden. In der Expo Houten in Utrecht können Teddybegeisterte am 18. und 19. Mai über die Bärenmesse schlendern. Erwartet werden rund 130 Aussteller aus ganz Europa.



Die Künstlerin Valli Shaughnessy aus England freut sich schon, ihre bärigen Freunde wie diesen Teddy den Besuchern vorzustellen

Unter den 70 Bärenkünstler aus den Niederlanden und Belgien hat die Mehrheit noch nie an einer deutschen Börse teilgenommen, sie sind hierzulande weitestgehend unbekannt. Auf der Messe gibt es nicht nur Bärenkünstler zu entdecken, die seit Jahren in der Bärenszene aktiv sind, sondern auch talentierte, junge Künstler, die sich zum ersten Mal an einer Messe beteiligen. Auch für die kreativen Teddy-Fans ist gesorgt: Zulieferer und Händler werden Stoffe, Werkzeuge und Zubehör anbieten, mit denen der eigene Teddy hergestellt werden kann. Es wird ein gut sortiertes Angebot an Bastelpackungen, sowie Schnittmuster und

Die Teddy Holland lädt alle bärigen Freunde in die Niederlande ein. Der Teddy Holland-Bär freut sich auf zahlreiche Besucher



Auch Daniella Vereeken aus Belgien wird auf der Messe ihre farbenfrohen Gesellen präsentieren

Stoffe wie Mohair, Alpaka, Viskose und Edelplüsch zu entdecken geben. Außerdem präsentieren die Bärenkünstler Kleidung und vielerlei Zubehör.

Auf der Teddy Holland gibt es den ganzen Tag Sprechstunden von einem Bären doktor und eine Schätzstelle für Sammlerstücke. Besucher haben zudem die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Der Bärenkünstler Tooske Keuning (www.berenateiertierlantijntje.com) hat speziell für diese Messe einen Teddy Holland-Bär entworfen. Dieser gilt als Maskottchen der Veranstaltung. 



Kontakt

Expo Houten
Meidoorkade 24, 3992 AE, Houten
Teddy Holland, 18.-19. Mai 2019
Öffnungszeiten:
Samstag 10–17 Uhr, So 11–16 Uhr
Eintritt: Tageskarte 8,- Euro,
Zwei-Tageskarte 12,- Euro
Kinder bis 14 Jahre frei
Telefon: 00 31/505/03 39 26
E-Mail: info@wbevenementen.eu
Internet: www.wbevenementen.eu





00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20
06493 Harzgerode

KuscheltierNews -Der Shop
Andrea Weigel
Johannissgasse 2, 08451 Crimmitschau
Tel.: 037 62/704 38 72
E-Mail: info@kuscheltiernews.info
Internet: www.shop.kuscheltiernews.info

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße
12163 Berlin

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
Internet: www.teddys.de
E-Mail: info@teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

**Schnelsener Puppenecke
Puppen- und Teddyklinik**
Frohmestraße 75a
22459 Hamburg
Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln

Ammerländer Puppenstube
Lange Straße 14
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 044 03/40 77
Telefax: 044 03/659 36

Bärenhaus im Schnoor
Stavendamm 9
28195 Bremen

Nicky Creation GmbH
Altenhagener Straße 58
33719 Bielefeld
Telefon: 05 21/522 79 90
Telefax: 05 21/52 27 99 22
Internet: www.nicky-creation.de

30000

IDEENREICH GmbH
Kantstraße 9
33818 Leopoldshöhe

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32
38108 Braunschweig / Querum

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/47 54
Internet: www.baer-puppe.de
E-Mail: mt.baer-puppe@t-online.de

NANA's Kreativ Shop
Bettina Robakowski
Ernst-Thälmann-Straße 28
39393 Völpke
Telefon: 03 94 02/609 62
Telefax: 03 94 02/344
E-Mail: bj.robakowski@t-online.de

40000

Künstlerbären - Sammlerbären
Hauptstraße 23
40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Schwanen 2, 42929 Wermelskirchen
Telefon: 021 96/76 96 11
E-Mail: katjabaeren@yahoo.de
Internet: www.katjabaeren.de

Wrobi-Bär
Steeler Straße 163
45138 Essen

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25
46119 Oberhausen

HCL
Dorf 45, 47589 Uedem
Telefon: 028 25/83 95
Telefax: 028 25/93 88 71
E-Mail: hcl47589@aol.com
Internet: Teddyundmehr.eu

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
Internet: www.probaer.de
E-Mail: info@probaer.de

50000

HOBBYDEE
Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel
Telefon: 0 22 08 / 91 00 50
Fax: 0 22 08 / 91 00 51
E-Mail: info@hobbydee.de
Internet: www.hobbydee.de

**Pressekurier & Zustellung
Kaufmann**
Blumenstraße 3
53945 Blankenheim

Hofgut „Stift Kloster Machern“
Alexa Fischer
An der Zeltlinger Brücke
54470 Bernkastel-Kues

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a
58313 Herdecke

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

60000

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3
61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94
E-Mail: mariafernandez@t-online.de

Bärenstübchen
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach

Gerlinde's Puppentreff
Schwimmbadstraße 5
64732 Bad König
Telefon: 060 63/52 92
E-Mail: info@puppentreff.de
Internet: www.puppentreff.de

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für
Schnusepuppen & Stofftiere**
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15

**Puppen- und Bärenklinik
Erika Sedlmeier**
30, rue de Forbach, F-57350 Spicheren
(Für Briefe aus Deutschland:
Postfach 25 01 27, 66051 Saarbrücken)
Telefon: 06 81/96 54 97 98 oder
+33 (0) 387 88 62 21
Internet: www.bastelparadies-saar.de
E-Mail: info@bastelparadies-saar.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2
66589 Wemmetsweiler

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerenstuebchen.de
E-Mail: reginald.bluemmel@t-online.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8, 73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

TIEKIDS Textiles Kunstgewerbe
Sandra Kling e.K.
Hauptstr. 50, 76833 Walsheim
Telefon: 063 41/ 969 65 99
E-Mail: shop@tiekids.de
Internet: www.tiekids.com

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2
83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 84 15

Bärg
Lederergasse 9, 84130 Dingolfing
Telefon: 087 31/300 01 98
Telefax: 087 34/93 76 38

**Evi's Puppenklinik &
Teddywerkstatt**
Frauentorstraße 18
86152 Augsburg

Quintessenz
Gärtnersberg 7
88630 Pfullendorf

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7
91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet: www.marias-puppenstube.de
E-Mail: maria.villmann@t-online.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1
95444 Bayreuth

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien
Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14, 1230 Wien
Österreich

PuppenMUSEUM Villach
Vassacher Straße 65, 9500 Villach
Österreich

Niederlande

Poppenarsenaal Habruece B. V.
Schmiedamsedijk 104
3134 KK Vlaardingon
Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Schweiz

B. B Puppenklinik
Schmiedestraße 5, 4133 Pratteln
Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon
Schweiz

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smounevej 18 , 8410 Rønne
Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.



Termine

Datum	Titel	Ort	Veranstalter	Telefon	E-Mail
20.10.2018-07.04.2019	Ausstellung "Mut zum Hut" im Spielzeug Welten Museum	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum	00 41/0/612 25 95 95	k. A.
17.11.2018-10.02.2019	Ausstellung "Art Glass – Baumschmuck um 1920" im Spielzeug Welten Museum	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum	00 41/0/612 25 95 95	k. A.
10.02.2019	Puppen- & Bärenbörse	Gießen	Haida	036 75 / 75 46-0	info@haida-direct.com
16.02.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
16.02.2019	Spielzeugbörse	Freiburg	Michael Hauser	07 61/292 22 42	spielzeugboerse@gmx.de
24.02.2019	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing	00 44/0/20-77 95 81 33	info@wmpublishing.co.uk
02.03.2019	Teddyausstellung	Reinach, Schweiz	Katharina Schulthess	00 41/79 718/85 01	info@textilwerkstatt.ch
13.-17.03.2019	Creativa	Dortmund	Messe Westfalenhallen	02 31/120 40	k. A.
23.-24.03.2019	Käthe Kruse-Treffen	Potsdam	Thomas Dahl	02 28/63 10 09	thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
13.04.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
27.-28.04.2019	25. TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien	040/42 91 77-0	info@teddybaer-total.de
11.05.2019	Barbiepuppen-Börse	Düsseldorf	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
18.05.2019-19.05.2019	Teddy Holland 2019	Utrecht	Wouter Beerekamp	00 31/ 505 03 39 26	info@wbevenementen.eu
26.05.-02.06.2019	Internationales PuppenFestival	Neustadt & Sonneberg	André Röttger	09 568/811 39	andre.roettger@neustadt-bei-coburg.de, birger.engel@t-online.de
30.05.-01.06.2019	Teddy- und Puppenfest	Sonneberg	Birger Engel	09 562/85 45	birger.engel@t-online.de
09.06.2019	Bärenmesse	Chemnitz-Grüna	Carola Steinert		steinert-carola@web.de
15.06.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
29.06.2019	Kliniktag	Teddybärenhotel Kressbronn	Andrea Meyenburg	01 79/229 89 27	meyenbaeren@t-online.de
17.08.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
08.09.2019	Hugglets TEDDIES Festival	London, England	WMM Publishing	00 44/0/20-77 95 81 33	info@wmpublishing.co.uk
08.09.2019	Europatauschbörse für altes Spielzeug	Bruchsal	Dr. Rolf Theurer	07 11/559 00 44	info@theurers.de
11.-13.10.2019	Workshop	k.A.	Jutta Michels	065 91/98 15 96	info@mic-baerenundhasen.de
12.10.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de
27.10.2019	Puppen- und Bärenbörse Ratingen	Ratingen	Heike Krohn	021 02/47 55 38	hkratingen@yahoo.de
02.-03.11.2019	Puppen-Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers	054 51/505 39 40	leokadia.wolfers@t-online.de
01.12.2019	HamburgTeddy 2019	Hamburg	Thomas Heße	040/64 55 10 65	info@hamburgteddy.de
14.12.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Ratingen	Bettina Dorfmann	02 11/76 54 69	bettina.dorfmann@t-online.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, Telefax: 040/42 91 77-155, redaktion@teddys-kreativ.de



Bäriges

Zusammenarbeit

An einem Strang ziehen

„Ich bin begeistert vom großen Momentum bei Steiff und freue mich sehr darauf, zusammen mit dem Team die Transformation des Geschäftes fortzusetzen“, so der neue Geschäftsführer der Margarete Steiff GmbH, Dirk Petermann. Seit September 2018 leitet er die Traditions-Firma als Geschäftsführer. Anfang Dezember 2018 kamen der Oberbürgermeister der Steiff-Heimatstadt Giengen Dieter Henle und der in der Stadtverwaltung für Wirtschaftsförderung zuständige Sebastian Vetter dann zum ersten offiziellen Besuch. Auch der Geschäftsführer der Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH Peter Hotz war anwesend. Dieter Henle setzt sich für eine neue Qualität der Zusammenarbeit mit den örtlichen Unternehmen ein und wird dabei aktiv von Sebastian Vetter unterstützt. Auch mit der Margarete Steiff GmbH agiert die Stadt im Schulterschluss. Dabei geht

es ebenso um wirtschaftliche Aspekte wie auch um attraktive Veranstaltungen. „Im kommenden Jahr werden wir neben dem Giengener Steiff Adventsmarkt im Dezember, das ATop-Beachvolleyball-Turnier ‚Ba-Wü Beach Tour‘ und den Margarete Steiff Beach-Cup Giengen im Mai gemeinsam mit der TSG Giengen ausrichten“, zeigte sich Dieter Henle in diesem Zusammenhang begeistert.

Dirk Petermann möchte Steiff als internationale Premiummarke für Kinder und Sammler weiterentwickeln. „Umso mehr freue ich mich Produkte für Kinder und Sammler anzubieten, die hohe Ansprüche an Sicherheit, Gesundheit, Spiel und Inspiration in sich vereinen.“ Steiff und die Steiff Beteiligungsgesellschaft möchten mit der Stadt auch in puncto Fachkräfteakquise kooperieren. Im Hinblick darauf

Von links: Sebastian Vetter (Büro Oberbürgermeister, Wirtschaftsförderung), Peter Hotz (Geschäftsführung / CEO Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH), Dieter Henle (Oberbürgermeister Giengen), Dirk Petermann (Geschäftsführung / CEO Margarete Steiff GmbH)



besprach man Ansätze für gemeinsame Strategien zur Standortentwicklung und zum Tourismus. Internet: www.steiff.de

Buch-Tipp: Wenn Persönlichkeiten „Bärsönlichkeiten“ treffen...

Ein wunderbares Hobby

Das Buch „Wenn Persönlichkeiten ‚Bärsönlichkeiten‘ treffen... Erlebnisse mit Menschen und Teddybären“ im Taschenbuchformat ist eine leichte Lektüre über ein wunderschönes Hobby – das Bärenmachen. Die Autorin Monika Wenzel hatte lange den Plan, ihre wunderbaren Erlebnisse diesbezüglich nieder zu schreiben. Weil die von ihr entworfenen und in Handarbeit hergestellten Teddybären „Original Bärsönlichkeiten“ heißen, wurde mit dem Titel des Buchs ein Bezug zu der Künstlerin hergestellt. Auf 164 Seiten wird der Leser auf das Abenteuer „Teddybären“ mitgenommen. Preis: 10,50 Euro. (ISBN: 978-3-74676-151-0)



Kontakt

Monika Wenzel
Telefon: 05 61/475 89 47, Mobil: 0172/567 19 71
E-Mail: monika.wenzel@baersoenlichkeiten.de
Internet: www.baersoenlichkeiten.de

Selber machen

Teddy-Workshop bei Jutta Michels

Nachdem die ersten beiden Termine des Jahres schnell ausgebucht waren, bietet Jutta Michels im Oktober einen weiteren Workshop an. Bereits im vergangenen Jahr fanden die Kurse großen Anklang (Bericht in **TEDDYS kreativ** 6/18). Somit hat sich die Künstlerin dazu entschieden, vom 11. bis zum 13. Oktober 2019 weitere interessierte Teddy-Liebhaber zu begrüßen, um sich intensiv mit dem Thema Bärenmachen zu beschäftigen.



Alejandro ist eins der Tiere, die im Kurs genäht werden können



Kontakt

Mic Bären und Hasen
Jutta Michels
In der Langweis 13, 54568 Gerolstein
Telefon: 065 91/98 15 96
E-Mail: info@mic-baerenundhasen.de
Internet: www.mic-baerenundhasen.de

Traditionsunternehmen gerettet

Friesland Porzellan wird weitergeführt



Foto: Friesland Porzellan

Der Traditionsbetrieb Friesland Porzellan konnte gerettet werden

Aufatmen bei allen Liebhabern von Friesland Porzellan und ihren liebevoll gestalteten Produkten. Das Traditionsunternehmen hat sich mit der Royal Goedewaagen Gruppe mit Sitz im niederländischen Friesland zusammengeschlossen und so die angekündigte Schließung abgewendet (siehe **TEDDYS Kreativ** 05/2018). Beide Traditionsbetriebe haben eine neue Unternehmensgruppe gebildet, die RGW Friesland Porzellan-Gruppe. Angelika Pietsch, Vertriebsleiterin Friesland Porzellan, ist begeistert: „Mit diesem Schritt ist die Kontinuität von Friesland Porzellan gewährleistet. Nicht nur für unsere Kunden, auch für die Region und die Arbeitnehmer ist das eine sehr gute Nachricht.“
Internet: www.friesland-porzellan.de

Antiquitäten und Schmuckstücke zum Verkauf

51. Zürcher Puppen- & Spielzeugbörse

Wer es besonders auf antike Sammlerstücke und Teddys abgesehen hat, ist auf der Zürcher Puppen- & Spielzeugbörse in bester Gesellschaft. Sie findet nun schon zum vierten Mal im Kunsthaus Zürich statt, insgesamt ist es bereits die 51. Börse. Am 31. März 2019 sind alle Interessierten eingeladen, über die Messe zu schlendern und die Exponate genaustens unter die Lupe zu nehmen. Die zweimal im Jahr stattfindende Börse wird insbesondere deswegen so geschätzt, weil nur antikes Spielzeug zum Verkauf angeboten wird. Auch in diesem Jahr wird wieder für Jeden etwas dabei sein; ganz egal, ob ein Sammler nur eine Kleinigkeit erwerben oder tiefer in die Tasche greifen möchte. Die erwarteten 30 bis 40 Aussteller werden

laut Veranstalter wieder ein reichhaltiges Angebot mitbringen.

Bei der letzten Börse im Oktober 2018 konnten die Besucher ein reichhaltiges Angebot auch an Steiff-Tieren und Teddybären finden. Auch durch eine sehr große Auswahl an Puppenstuben, Puppenhäusern, Puppenküchen und Krämerläden mit den dazugehörigen Ausschmückungsteilen konnte durchstöbert werden. Erstaunliche Objekte wechselten die Besitzer. Auch eine wunderschöne originale Sasha-Puppe fand ihren neuen Liebhaber. Barbie-Sammler finden auf dieser Börse die Kleidung für die Puppen oder schon lange gesuchte Exemplare der Kultdame.



Ausschließlich antikes Spielzeug wird auf der Börse angeboten



Ein reichhaltiges Angebot lockt viele Besucher nach Zürich

Ort & Zeit

Termin: 31.03.2019

Vortragssaal Kunsthaus Zürich

Heimplatz 1, 8001 Zürich

E-Mail: info@puppenboerse.ch

Internet: www.puppenboerse.ch



Bäriges

Carola Belkner feiert 25-jähriges Betriebsjubiläum bei Hermann Spielwaren

Teddybären-Leidenschaft

Mehr als die Hälfte ihres Lebens arbeitet Carola Belkner nun schon für Hermann Spielwaren in Coburg. Dafür wurde sie nun geehrt: Mit der Ehrenurkunde der bayerischen Staatsregierung und einem ganz besonderen Teddybären. Im Alter von 22 Jahren trat sie in das Unternehmen ein. Gelernt hatte sie im ehemaligen Volks-Eigenen Betrieb Sonny in Sonneberg. Dort schloss sie ihre Ausbildung mit dem Facharbeiterbrief als Spielzeugmacherin ab. Als kurz nach der Wende der VEB Sonny seine Produktion einstellte, war es für den damaligen Firmenchef Rolf-G. Hermann keine Frage, ihr mit den Worten: „Komm Mädels, bleib gleich da“ sofort eine Stelle anzubieten. Das war zu einer Zeit, in der der gute alte Teddybär wieder verstärkt als Sammlerobjekt in den

Fokus rückte. Schon bald entwickelte sich Carola Belkner zu einer echten Expertin, sowohl im Maschinennähen von Teddybären als auch als Urlaubsvertretung im Handnähbereich. Mehr als die Hälfte ihres Lebens ist die Jubilarin nun schon dabei, Teddybären höchster Wertstufe mitzugestalten, die den hohen Ansprüchen auf dem Sammlermarkt gerecht werden. In ihrer kurzen Ansprache wies Dr. Ursula Hermann darauf hin, dass das Unternehmen nun schon fast 100 Jahre besteht und ein Großteil der Mitarbeiter bereits über ein Viertel dieser Zeit den Betrieb mit begleitet haben. „Solche Mitarbeiter brauchen wir“, so Dr. Ursula Hermann, die als Enkelin des Gründers Max Hermann zusammen mit ihrem Bruder Martin Hermann die Geschäfte führt. „Die Herstellung



Bereits 25 Jahre ist Carola Belkner im Unternehmen beschäftigt

von hochwertigen Sammler-Teddybären ist so speziell, dass es nicht nur einer guten Ausbildung, sondern auch einige Jahre an firmeninterner Betriebserfahrung bedarf, um die teilweise recht komplizierten Abläufe im Produktionsprozess zu verstehen und zu beherrschen, die tief in der Historie des Unternehmens verwurzelt sind.“
Internet: www.hermann.de

Teddybären und Puppen schätzen lassen Mitteldeutsches Sammlertreffen

Am 23. und 24. März 2019 kommt Käthe Kruse-Experte Thomas Dahl gemeinsam mit der Käthe Kruse GmbH nach Potsdam. Unmittelbar in der Potsdamer Innenstadt, in der URANIA

Potsdam, zeigt er viele seltene und antike Käthe Kruse-Puppen und steht als Sachverständiger zur Verfügung. Er ist Gastgeber des Mitteldeutschen Sammlertreffens der Internationalen Sammlergemeinschaft für antike Käthe Kruse-Puppen. Aber nicht nur alte Schätze aus dem Haus Käthe Kruse werden gezeigt. Aktuelle Spiel- und Sammlerpuppen sowie Spielzeug aus der derzeitigen Produktion in Donauwörth werden ausgestellt und stehen zum Verkauf. Als besonderes Highlight präsentiert Marion Hohmann (Käthe Kruse GmbH) Unikate sowie aktuelle Neuheiten aus der Kollektion 2019 der traditionsreichen Puppenmanufaktur, die ursprünglich auch mal für kurze Zeit in Potsdam beheimatet war. Der Eintritt und die Schätzung von Puppen und Teddybären für Groß und Klein ist kostenlos.



Die Firma Käthe Kruse und Thomas Dahl kommen gemeinsam nach Potsdam



In Potsdam kann man Teddys und Puppen schätzen lassen



Ort & Zeit

Gutenbergstraße 71-72
14467 Potsdam

Öffnungszeiten:

Samstag, 23.03.2019, 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 24.03.2019, 10 bis 17 Uhr



Benjamin und sein Bär Ben erleben viele Geschichten miteinander

Bären für alle

Teddybären sind nur etwas für Kinder – so die allgemein vorherrschende Meinung vieler Erwachsener. Doch Gabi Saler belehrt uns, sofern überhaupt noch erforderlich, eines Besseren. In ihrem Buch „Das Wunder der Bärenbande“ zeigt die Autorin, dass auch Erwachsene ihre eigenen Teddy-Geschichten haben und die Plüschfreunde für jede Generation von Bedeutung sind. Der Protagonist des Buchs, Benjamin, entdeckt seinen Teddybären auf einer Mülltonne, sein Vater fand seinen damals im Straßengraben. Gabi Saler erzählt die Geschichte von Benjamin, der in der

Buch-Tipp: Das Wunder der Bärenbande

Schule von Sven bedroht und erpresst wird. Doch der Teddy-Finder erfährt durch seinen plüschigen Freund, dass selbst die größten Angstmacher vor irgendetwas Angst haben und hilft ihm, mit seiner Furcht fertig zu werden. Mit ihm kann der kleine Junge seine Sorgen teilen. Auf 200 Seiten wird der Leser in die Geschichte von Benjamin, seinen Freunden und seinem Teddy Ben mitgenommen. Das Buch kostet 16,90 Euro und ist im Fachhandel erhältlich. Weitere Informationen über die Autorin im Internet: www.gabisaler.com (ISBN: 978-3-96111-846-5)

Reparaturkurs für Teddys

Bärenstarker Kliniktag am Bodensee

In der Region rund um den Bodensee kommen Teddy und seine Freunde nach der Behandlung kleiner und großer Verletzungen schnell wieder auf die Pfoten. Deshalb führen die Meyenbären gemeinsam mit dem Teddybärenhotel in Kressbronn am 29. Juni 2019 einen Kliniktag durch. Eingeladen sind alle, die einen kuscheligen Freund zur „Kur“ bringen oder selbst das Handwerk der Restauration erlernen möchten. Unter Anleitung von Teddy-Doktorin Andrea Meyenburg können Interessierte die Grundlagen der Reparatur antiker Kostbarkeiten erlernen. Darüber hinaus stehen Teddy-Patienten zur Verfügung, die sich über freundliche Zu-

neigung der „Assistenzärzte“ freuen. Aber auch der eigene Lieblingst Teddy kann als Restaurationsobjekt dienen. Wird der eigene Bär mitgebracht, kostet der Kurs 70,- Euro. Wird ein Patenteddy repariert, der nach dem Kurs mitgenommen werden darf, sind 90,- Euro zu zahlen. Im Kurs wird erlernt, eine Diagnose zu stellen und Behandlungsvorschläge zu erstellen. Von der Theorie gelangt man schnell zur Praxis. Gerne zeigt Andrea Meyenburg die „Basics“, wie Sticharten und Herangehensweisen, berichtet aber auch aus ihrem Erfahrungsschatz. Das neu Erlernte kann sofort angewendet werden.



Die Patienten warten auf ihre Behandlung. Im Restaurationskurs können sowohl mitgebrachte als auch Patenteddies behandelt werden

Wer lieber etwas Neues schaffen und einen Teddybären von Grund auf nä-

hen möchte, kann sich zum Teddy-Nähkurs anmelden. Wie im Restaurationskurs sind sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene herzlich willkommen. Der Nähkurs, der inklusive Bastelpackung 80,- Euro kostet, wird durch eine Broschüre mit Fakten rund um das Nähen von Teddybären ergänzt. Der Tagesablauf und weitere Informationen sind auf der Homepage von Meyenbären zu finden.



Anmeldung

Meyenbären
 Andrea Meyenburg
 Telefon: 01 79/229 89 27
 E-Mail: meyenbaeren@t-online.de
 Internet: www.meyenbaeren.de



Das Bärenhotel lädt zum Verweilen und Entspannen ein



Kontakt

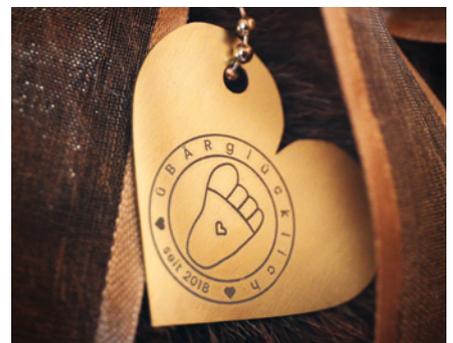
Teddybärenhotel
 Nonnenbacher Weg 33
 88079 Kressbronn am Bodensee
 Telefon: 075 43/962 70
 E-Mail: info@teddybaerenhotel.de
 Internet: www.teddybaerenhotel.de

Ein bäriges Stück Glück

Von der Leserin zur Näherin: **übÄRglücklich**



Bei ihrer Grundausrüstung orientierte sich die Gründerin von **übÄRglücklich** an **TEDDYS kreativ**



Das variable Herzaccessoire ist das Markenzeichen von **übÄRglücklich**. Es ist an jedem Bären zu finden

Einen selbstgenähten Teddy in den Händen halten, davon träumen viele Bären-Liebhaber. Sich dann auch noch mit der Liebe zum Plüschgesellen selbstständig machen – soweit wagen die meisten gar nicht zu denken. Wie genau sich Claudia Schnabel-Lang diesen Traum erfüllte, was für eine Rolle TEDDYS kreativ dabei spielte und wie sie auf den Bär kam, hat sie der TEDDYS kreativ-Redaktion verraten.

TEDDYS kreativ: Wie sind Sie auf TEDDYS kreativ aufmerksam geworden?

Claudia Schnabel-Lang: Nachdem ich beschlossen hatte, mich selbst an einem Teddybären zu probieren, recherchierte ich im Internet nach Möglichkeiten. Ich fand bei ProBär im Onlineshop alles, was ich suchte: Neben Bastelpackungen auch allerlei Werkzeug und Materialien, ebenso wie hilfreiche Lektüre.

Die Ausgaben „Schnittmuster 1 & 2“ waren meine ersten Magazine von **TEDDYS kreativ** in Vorbereitung auf die eigene Herstellung.

Was inspirierte Sie besonders an dem Magazin?

Als Neuling bin ich natürlich sehr an Praxistipps interessiert und das Magazin ist hierbei für mich unverzichtbar. Der umfangreiche und vielseitig gestaltete

Kreativteil mit den Nähanleitungen samt Schnittbögen gefällt mir besonders gut. Viele hilfreiche Tipps konnte ich mir bereits aneignen. Aber auch die Berichte rund um die Teddybären sprechen mich als Leser, Liebhaber und Selbermacher sehr an.

Welche Rolle spielte TEDDYS kreativ auf Ihrem Weg?

Ich bin immer wieder aufs Neue fasziniert, welche einzigartigen Handarbeiten in Form von Teddybären auf Messen ausgestellt werden. Ganz spontan entschied ich mich im vergangenen Jahr, es selbst auszuprobieren. Anhand von **TEDDYS kreativ** habe ich Schritt für Schritt meine ersten beiden Probe-Bären genäht. Nicht perfekt, aber gut genug, um meine Leidenschaft fürs Nähen zu entdecken. So konnte ich meine langjährige Sammelleidenschaft durch die eigene Herstellung ergänzen. Die Entscheidung, das Hobby beruflich umzusetzen, folgte sehr schnell.

Das ist noch gar nicht lange her, oder?

Es ist total verrückt, denn es ist noch nicht einmal ein Jahr her. Meine ersten

beiden Prohebären habe ich aus vorgefertigten Bastelpackungen im Frühsommer 2018 genäht. Und es entstanden sogar wirklich ansehnliche Exemplare. Mein Mann ermutigte mich daraufhin, meinen Traum zu verwirklichen und kurz darauf folgte Mitte Juni die Gewerbeanmeldung.

Haben Sie sich schon immer für Teddys interessiert?

Mir wurde die Liebe zu Teddybären bereits in die Wiege gelegt. Mein erster Teddy begleitet mich seit meiner Geburt durchs Leben und ist bis heute mein treuer Begleiter im Alltag, während Urlaubsreisen und er wacht über meine Träume. Wir haben schon viele Abenteuer miteinander erlebt. Obwohl er schon mehrfach neu eingestrickt wurde, sieht man ihm seine 33 Jahre kaum an. Seit meiner Kindheit begleiten mich unzählige Plüschtiere, doch besonders an die Teddybären habe ich mein Herz verloren. Meine Sammlung hat sich seit vielen Jahren stetig vergrößert und seit drei Jahren haben meine Teddybären ihr eigenes Zimmer bei uns im Haus. Jeder Mensch hat eine andere Definition von Glück. Der Anblick eines Teddybären ist meine.

War es Learning by Doing?

Ja, ich habe es mir selbst angeeignet. Da ich handwerklich schon immer sehr geschickt war, hatte ich keine allzu großen Zweifel, dass ich das Nähen nicht irgendwie erlernen könnte. Natürlich habe ich auch nach Nähkursen Ausschau gehalten, aber die konzentrieren sich vorrangig auf das Nähen mit „normalen“ Stoffen. Ich hatte also gar keine andere



Die erste Kollektion von üBÄrglücklich

Wahl, als mir mit Hilfe von Fachliteratur und Tipps aus Online-Foren die nötigen Arbeitsschritte selbst beizubringen. Die Übung brachte mir Erfahrungswerte, die nirgends geschrieben stehen und mit der Zeit entwickelte sich mein eigener Stil.

Wie kam es zu der Entscheidung, sich mit einem Online-Shop selbstständig zu machen?

Ich persönlich habe eine sehr emotionale Bindung zu Teddybären und meine langjährige Sammelleidenschaft sehe ich als ein Zeichen, etwas Eigenes aus diesem Hobby zu entwickeln. Die Überlegungen hierzu sind mir in

„Cody“ ist einer der Teddys von Claudia Schnabel-Lang. Ein Highlight ist die freie Auswahl der Schleifenfarbe und die Brummstimme. Sein Fell ist Braun/Silber-Grau meliert und er hat skulptierte Pfoten



Kontakt

üBÄrglücklich

Claudia Schnabel-Lang

Telefon: 01 72/875 62 97

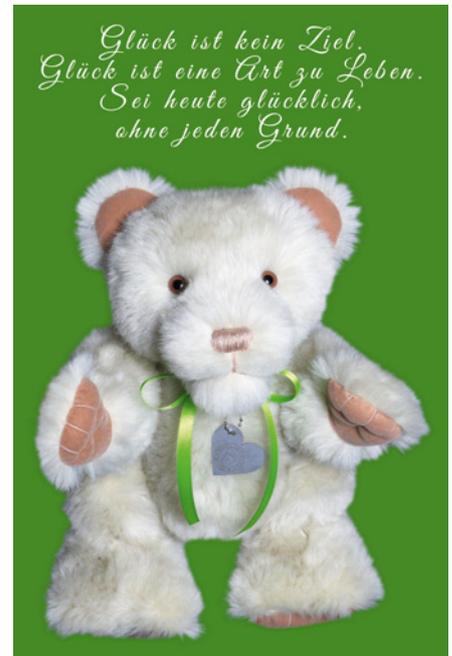
E-Mail: claudia@uebargluendlich.de

Internet: www.uebargluendlich.de





Die Ausgaben „Schnittmuster 1 & 2“ von TEDDYS kreativ zog Claudia Schnabel-Lang heran, um ihre ersten Teddys zu nähen



Auch E-Postkarten gehören zum Sortiment von üBÄRglücklich

Betreiben Sie dieses hauptberuflich?
Mehr oder weniger. Seit Juni 2018 bin ich selbständig und führe mein Kleingewerbe im Nebenerwerb von Zuhause aus. Mein Hobby intensivieren beziehungsweise erweitern und beruflich umsetzen war die beste Entscheidung. Ich lebe meinen Traum, liebe was ich tue und bin dankbar für jeden bärigen Glücksmoment.

Wo nehmen Sie Ihre Ideen für die Teddys her?

Ich bin tagtäglich von unzähligen Teddybären umgeben, da fällt es mir nicht schwer, entsprechend Ideen zu erarbeiten. Für meine erste Kollektion habe ich aus verschiedenen, vorgefertigten Schnittmustern das für mich Beste von allen vereint und daraus mein eigenes Schnittmuster entworfen. Ich habe nach meinen Vorlieben wichtige Merkmale für die Teddybären ausgearbeitet und setze diese bei den Entwürfen meiner Schnittmuster und der Herstellung meiner Teddybären um. Dieses Jahr werden noch drei weitere



Ihren ersten Teddy, den sie bereits als Baby bekam, hat die Teddy-Liebhaberin immer noch. Auf Reisen und anderen Abenteuern ist er ihr treuer Begleiter

den vergangenen Jahren immer wieder durch den Kopf geschwirrt, aber wie das Leben so spielt, kreuzten nicht nur unvorhersehbare Ereignisse meine Pläne, sondern es fehlte mir ganz einfach auch der Mut. Nun sind wir – mein Mann, unsere Haustiere, meine Teddybären und ich – seit drei Jahren „sesshaft“ geworden, sodass ich mich voll und ganz auf die Umsetzung meines bärigen Start-ups konzentrieren kann.



Wer steckt hinter „üBÄRglücklich“?

Hinter der Marke „üBÄRglücklich“ steht Claudia (33 Jahre), aufgewachsen im Erzgebirge, wohnt aber seit 2016 mit ihrem Mann und ihrem Kleintierzoo in Neckarbischofsheim. Seit nunmehr elf Jahren verheiratet, tierlieb, exzentrisch, ungeduldig, willensstark, ordnungsliebend, temperamentvoll, kreativ, gewissenhaft und immer auf der Suche nach einem neuen Abenteuer. Wenn sie nicht gerade Themen rund um die Teddybären beschäftigt, ist sie unheimlich gerne in ihrem Garten, mit der Kamera unterwegs oder mit ihren Haustieren zusammen. Teddybären geben ihr ein Lebensgefühl: sie begeistern und bestärken sie in ihrem Tun, fördern ihre Kreativität, setzen Ziele und bringen sie auf neue Ideen, die sie innovativ beim Entwerfen und Herstellen ihrer eigenen Teddybär-Kollektionen umsetzt.



„Goldie“ – Geschaffen für Liebhaber, die das Außer-gewöhnliche schätzen. Die Goldedition ist in drei verschiedenen Varianten zu finden. Identisch sind die goldene Chiffon-Schleife, der herzförmige Anhänger aus Messing mit Logo und die skulptierten Pfoten. Zur Auswahl stehen folgende Fellfarben: Rotbraun, Cremeweiß und Braun/Silber-Grau meliert

verschickt werden und selbstverständlich kann auch eingekauft werden: In meinem Shop suchen viele Teddybären ein neues Zuhause und meine Specials – unter anderem Holz-Magnete, Schlüsselanhänger und Glas-Tassen – sind einfach „unentBÄRlich“. Auch Teddybären nach Wunsch fertige ich an. Sollte der eigene Bär mal kaputt oder dreckig sein – meine Bärenklinik kann helfen. Jedoch ist nicht jeder im Internet unterwegs, sodass ich natürlich auch auf anderem Wege auf eine Verbreitung angewiesen bin. Über Familie und Bekannte wird Mund-zu-Mund-Propaganda betrieben – mit Erfolg, denn ich konnte mich bereits über die ersten Bestellungen freuen.

Was zeichnet Ihre Bären aus?

Liebevolle Handarbeit. Jeder Teddybär ist ein Unikat und erhält ein variables Herz-Accessoire. Außerdem verwende ich nur handverlesene Materialien, das Produktdatenblatt zu jedem Teddybären ist auch online einsehbar. Skulptierte Pfoten sind außerdem mein Markenzeichen. Beide Merkmale spiegeln sich in meinem Logo wider. Die handgezeichnete Pfote mit einem Herz – kreisförmig eingerahmt von meinem Marken- und Unternehmensnamen und dem Gründungsjahr repräsentieren „üBÄRglücklich“. 

Teddymodelle in meinen Shop einziehen, darunter ist auch ein Modell ohne Gelenke. Außerdem werde ich neue Fellarten sowie Füllmaterialien ausprobieren.

Sieht man Sie dieses Jahr auf der TEDDYBÄR TOTAL?

Ja! Zum ersten Mal werden mein Mann und ich die TEDDYBÄR TOTAL besuchen. Als Aussteller fehlt mir noch etwas der Mut, schließlich bin ich mit meinem bärgen Start-up gerade frisch gestartet. Wenn ich mit der Zeit eine größere Auswahl meiner Teddy-Modelle anbieten kann, dann wäre es natürlich toll, auch als Aussteller an einer solch renommierten Messe teilnehmen zu können.

Haben Sie einen Lieblings-Teddy? Welcher Teddy liegt Ihnen besonders am Herzen?

Mein Lieblings-Teddy ist und bleibt mein erster Teddy, der mich seit meiner Geburt begleitet. Daher ist es mir eine Herzensangelegenheit, mit meinem bärgen Engagement eine langjährige Tradition fortzuführen und generationenübergreifend die Begeisterung für Teddybären neu zu wecken und auszubauen.

Wie bewerben Sie Ihren Shop? Wie werden die Leute auf Sie aufmerksam?

Ich bin auf Facebook präsent. Wer meine Website www.uebaergluecklich.de besucht, findet oben rechts das entsprechend verlinkte Logo dorthin. Sie liegt mir sehr am Herzen, denn sie bietet vielseitige Möglichkeiten: Besucher können sich über meine bärgen Welt informieren und meinen Alltag über den Blog verfolgen. Auch E-Postkarten können



Von TEDDYS kreativ zum eigenen Teddy. Claudia Schnabel-Lang ist diesen Weg erfolgreich gegangen. Mittlerweile hat sie sogar ihren eigenen Online-Shop eröffnet

Olli, der Kuschelbär

Auf großem Fuße
durch die Welt

Anja Dassel



Olli • 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Mit seinen großen Pfoten ist Olli ein sehr standfester Teddy. Doch ab und zu muss er aufpassen, dass er nicht aus Versehen gegen die neue Blumenvase seiner Mutter oder das Regal im Süßwarengeschäft stößt. Aber sollte dies einmal passieren – wer kann diesem plüschigen Bären schon lange böse sein?

Material



35 × 25 cm Mohair / Alpaka
(gegebenenfalls verschiedene
Fellfarben verwenden)

10 × 13 cm Pfoten-Stoff

10 × 15-mm-Pappscheiben

5 T-Splinte

1 Paar Augen, 4–5 mm

Stickgarn für Nase

Bastelwatte oder Schafwolle

Nähgarn, farblich passend

Übertragen Sie alle Schnittmuster-
teile, auch die gegengleichen,
mit allen Markierungen auf Pa-
pier und kleben dieses anschließend auf
Pappe. Danach sauber ausschneiden.
Die Teile enthalten bereits eine Nahtzu-
gabe und können so direkt auf den Stoff
übertragen werden. Dabei muss unbe-
dingt die Florrichtung im Stoff beachtet
werden. Teile ausschneiden, ohne dabei
den Flor zu beschädigen – am besten
mit kleinen Schnitten. Die Pfoten sowie
die Sohlen aus Pfoten-Stoff-ähnlicher
Farbe zuschneiden.

Näharbeiten

Körper: Der Körper kann aus unter-
schiedlichen Materialien zusammenge-
setzt werden. Dabei entsprechend der
Trennlinie die Teile aneinandersetzen
und festnähen. Die so entstandenen
Körperhälften entsprechend rechts auf
rechts legen, feststecken und nähen –
dabei die Stopföffnungen beachten.



**Olli bezaubert den Betrachter durch
sein besonders plüschiges Fell**

Die Markierungen am Körper für die
Splinte (Arme, Beine) durchstechen
und gegebenenfalls mit einem Faden
kennzeichnen. Beim Nähen die Fell-
haare immer in das Innere streichen.
Anschließend wenden.

Kopf: Für die offene Schnauze zuerst
den unteren Teil, das Kinn, an der un-
teren Kante von C bis C1 zusammen-
nähen. Danach die oberen beiden,
größeren Teile an der vorderen kurzen
Naht von A bis A1 zusammenfügen.
Nun die obere Nase jeweils von A nach
B1/B2 einfügen und annähen. Die in-
nere Schnauze wird nun entsprechend
der Markierungen von A1 nach C1
eingenäht. Das so entstandene Schnau-
zenteil wird nun jeweils an eine Kopf-
hälfte von B1/B2 nach C eingnäht.
Das Mittelteil wird zuerst am Schnau-
zenteil von B1 nach B2 angesetzt und
festgenäht. Dann können die langen
Seitennähte an beiden Kopfhälften am
Mittelteil geschlossen werden. Der
Kopf kann nun vorsichtig gewendet
und dabei die offene Schnauze gut
herausgearbeitet werden.

Der Kopf sollte sehr fest gestopft sein.
Dabei immer versuchen, den Kopf et-
was zu modellieren. Sollte die offene
Schnauze zu weit offen stehen, kann
mit ein paar Stichen nachgeholfen
werden. Für das spätere Nasensticken
ist es wichtig, dass besonders die Nase
schön fest ist. Ist der Kopf gestopft,
kann die Position der Augen mittels
Stecknadeln oder Positionsnadeln
geprüft werden. Sobald die Blick-
stellung gefällt, die Augen einsetzen
und fixieren. Den Kopf zu Ende stop-
fen. Das Gelenk mit Unterlegscheibe,
Pappe und Splint einpassen, die Hals-
öffnung schließen. Der Splint sollte
nun etwas heraus schauen.

Ohren: Je zwei Ohrteile rechts auf
rechts entlang der Rundung zusammen-
nähen und wenden. Die untere gerade
Kante mit Matratzenstich schließen.
Die Ohren am Kopf feststecken und bei
Gefallen annähen.

Arme und Beine: Jeweils eine Pfote
mit Pfoten-Stoff entsprechend an einen
Innenarm setzen und annähen. Innen-
und Außenarm rechts auf rechts legen
und die umlaufende Naht schließen.
Die Stopföffnung auslassen. Je ein Au-
ßen- und Innenbein rechts auf rechts
legen und die Naht bis auf die Sohlen-
und Stopföffnung schließen. Die Sohle



**Mit seinen großen Pfoten bringt ihn
so schnell niemand aus der Bahn**

entsprechend der Markierung einsetzen
und nähen. Die Sohlen/Füße können
noch skulptiert werden, das lässt die
Pfoten plastischer aussehen.

Fertigstellung

Arme und Beine: In die Markierungs-
punkte der Arme und Beine vorsichtig
Löcher für die Splinte stechen. Erst
eine Unterlegscheibe und dann die
Pappscheibe auf den Splint stecken. Die
Arme und Beine zu Ende stopfen, Öff-
nungen mittels Matratzenstich schlie-
ßen. Nun können die Arme und Beine
am Körper angebracht werden. Den
Splint durch die Markierung stecken,
mit einer Papp- und Unterlegscheibe si-
chern und mittels Zange den Splint wie
eine Schnecke zusammenrollen.

Kopf: Ebenso wird der Kopf am Kör-
per befestigt. Zum Schluss den Körper
zu Ende stopfen und die Öffnung mit
Matratzenstich schließen. 



Kontakt

Bären-Tal

Anja Dassel

Baumeisterstraße 2, 12159 Berlin

Telefon: 01 77/739 10 15

E-Mail: kontakt@baeren-tal.de

Internet: www.baeren-tal.de

Bunter Bär

**Der farbenfrohe Patch
stimmt auf den
Frühling ein**

Die ersten Blumen blühen, die Pflanzen sprießen aus der Erde und die Vögel fangen wieder an zu singen – eindeutige Zeichen dafür, dass es wieder Frühling ist. Darüber freut sich Patch ganz besonders. Der farbenfrohe Teddy-Junge streunert am liebsten durch die Gärten seiner Heimatstadt, trifft sich mit seinen plüschigen Freunden zum Fußball spielen und erlebt Abenteuer in der freien Natur.



Patch • 40 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Die Fußsohlen werden aus grauem Cashmere gefertigt



Patch ist ein lebensfroher Teddy, der sich schon auf den Frühling freut

Das Schnittmuster auf Papier oder Pappe kopieren und ausschneiden. Wer die Teile häufiger verwenden möchte, kann diese auch einlaminiert. Nun die einzelnen Komponenten auf den Stoff legen und mit einem Gelstift die Konturen nachzeichnen. Dabei die Florrichtung des Mohairstoffs und die Pfeile auf dem Schnittmuster beachten. Wichtig ist, dass auch wirklich alle Teile übertragen werden: Körper zweimal (einmal gegengleich); Kopfseitenteil zweimal (einmal gegengleich); Kopfmittelteil einmal; Beine viermal (zweimal gegengleich); Innen- und Außenarme je zweimal (je einmal gegengleich); Außenohren zweimal; Sohlen zweimal; Innenpfoten zweimal (einmal gegengleich); Innenohren zweimal; Schnauzenseite zweimal (einmal gegengleich); Schnauzenmitte einmal. Unter Beachtung einer Nahtzugabe von zirka

0,5 Zentimeter alle benötigten Teile mit einer kleinen, spitzen Schere ausschneiden. Dabei den Flor nicht beschädigen.

Näharbeiten

Zu Beginn alle zusammengehörenden Teile rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen zusammen nähen.

Körper: Nun die Teile rechts auf rechts legen und rundherum zusammennähen. Dabei die Stopföffnung offen lassen.

Beine: Innen- und Außenbeine zusammennähen und die Fußsohle von H bis I beidseitig einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen etwa 3 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Kopf: Die Schnauzenteile von A nach B an das Kopfteil nähen, die Kinnaht von K bis L schließen, die Schnauzenmitte von D bis E an die Kopfmitte annähen und in Kopfseiten von K, über A bis C beidseitig einsetzen. Dabei die untere Naht für den Splint offen lassen. Nun wenden, fest stopfen, den Splint mit Scheibe einsetzen und zunähen. Jetzt werden die Augen positioniert. Das funktioniert am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln. Von dort mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, verknoten, vernähen und abschneiden.

Material



- 25 x 140 cm Batik-Mohair
- 20 x 20 cm Cashmere in Grau für die Schnauze, Fußsohlen, Innenpfoten und Innenohren
- 1 Paar Glasaugen, 10 mm
- Gelenksatz, 30 mm
- Stopfwatte
- Nasengarn
- Reißfestes Augengarn

Arme: Nun werden die Innenpfoten von F bis G an den Innenarm genäht. Innen- und Außenarm rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenarmen 3 Zentimeter einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: Hier muss aufgepasst werden: Die Ohren haben an der geraden Seite keine Nahtzugabe. Ohren an der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen.

Fertigstellen

Arme und Beine nach Wunsch stopfen, dann Splinte und Scheiben einsetzen und die Stopföffnungen schließen. Jetzt Kopf, Arme und Beine am Körper anbringen. Körper nun ebenfalls stopfen und die Naht schließen. Zum Schluss die Ohren annähen und die Nase sticken. 



Kontakt

gelibären
 Angelika Schwind
 Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart
 Telefon: 07 11/530 15 36
 E-Mail: geli@neugereut.de
 Internet: www.gelibaaeren.com
 Das Bastelset kann für 39,90 Euro bestellt werden.



Hedgehog

Stacheliger
Plüschgeselle

Schnitt: Olga Sulcova
Anleitung: Andrea Meyenburg



schwer



Hedgehog • 11 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

So langsam erwacht der kleine Hedgehog aus seinem Winterschlaf. Er streckt sein kleines Näschen aus dem Nest und erhascht die ersten Sonnenstrahlen. Langsam macht er sich auf den Weg zur nächsten Stadt. Dort erfährt er, was in den letzten Monaten so vor sich gegangen ist. Denn der neugierige Hedgehog möchte immer auf dem Laufenden sein.



Hedgehog kann es kaum abwarten, wieder aus seinem tiefen Schlaf zu erwachen und die Welt zu erkunden

Das Schnittmuster auf Papier oder Pappe kopieren und ausschneiden. Wer die Teile häufiger verwenden möchte, kann diese auch einlaminiert. Nun die einzelnen Komponenten auf den Stoff legen und mit einem geeigneten Stift die Konturen nachzeichnen. Beim Igel-Mohair den Kopf zweimal gegengleich und den Rücken einmal aufzeichnen, bei der Viskose die Nase zweimal gegengleich, vier Ohren, Arme und Beine je zweimal zwei Gegengleiche aufzeichnen. Unter Beachtung einer Nahtzugabe von zirka 0,5 Zentimeter alle benötigten Teile mit einer kleinen spitzen Schere ausschneiden.

Näharbeiten

Kopf: Zu Beginn wird jeweils ein Nasenteil an das passende Kopfteil gesteckt und genäht. Anschließend dann die Abnäher an den beiden Kopfteilen schließen. Die beiden Teile werden rechts auf rechts aufeinander gelegt. Nun rundum die beiden Teile zusammenstecken und -nähen – dabei am Hinterkopf eine Stopföffnung aussparen. Das Teil wenden. Jetzt muss überlegt werden, welche Neigung das Köpfchen später haben soll. Entsprechend einen Splint mit einer Gelenkscheibe an der Unterseite des Kopfes von innen nach außen stecken. Das Köpfchen sollte gut ausgestopft werden, dabei besonders die Nase schön ausarbeiten. Die Stopföffnung schließen.

Für die Ohren je zwei Ohr-Teile rechts auf rechts legen und den äußeren Bogen nähen. Die Ohren auf rechts wenden und mit Matratzenstich am Kopf fixieren.

Die Glasaugen auf reißfestes Garn fädeln, die Ösen schließen und nach sorgfältiger Bestimmung der Position in den Kopf einziehen. Es ist empfehlenswert, das Gesicht vorher zu skulptieren. Die Position der Nase bestimmen, auf reißfestes Garn fädeln, Öse schließen und einziehen. Mit Nasengarn den Mund aufsticken.

Körper: Zunächst an Bauch und Rücken die Abnäher an der Oberseite schließen. Beide Teile rechts auf rechts legen – die Punkte A und B liegen aufeinander – und rundum stecken und nähen. Dabei die Aussparung an der Unterseite als Stopföffnung offen lassen. Den Körper auf rechts wenden.

Arme und Beine: Nun je zwei Arm- und Beinteile rechts auf rechts legen, sie stecken und nähen, auch hier unter Berücksichtigung einer Stopföffnung. Die Teile wenden. Vor dem Füllen der Teile müssen die Gelenke eingesetzt werden; die Gelenkpunkte wurden im Schnittmuster markiert. Pro Arm und Bein je eine Gelenkscheibe auf einen Splint stecken. Nun ein kleines Loch am Gelenkpunkt jeweils im Innenteil der Arme und Beine stechen und das

Material



20 × 20 cm Viskose
15 × 20 cm Igel-Mohair
5 Splinte
10 Gelenkscheiben, 15 mm
1 Paar Glasaugen, 5 mm
1 Bärennase
Reißfestes Garn

Gelenk so einsetzen, dass der Splint von innen nach außen durch das Fell kommt. Arme und Beine sollten gut ausgefüllt werden. Im Anschluss die Stopföffnung schließen.

Fertigstellung

Kopf: Um den Kopf zu montieren, den Splint des Kopfs durch den oberen Teil des Körpers stecken – an dem Punkt, wo die beiden Abnäher der Körperteile aufeinander liegen. Jetzt von innen eine Gelenkscheibe auf den Splint stecken und diesen dann fest aufrollen. An dieser Stelle die Beweglichkeit des Kopfes prüfen.

Arme und Beine: Am Bauch wurden im Schnittmuster die Gelenkpunkte für Arme und Beine markiert. Die Splinte von Armen und Beinen durch das Fell stecken und von innen jeweils eine Gelenkscheibe auf die Splinte setzen. Die Splinte fest aufrollen und anschließend auf optimale Beweglichkeit von Armen und Beinen prüfen.

Körper: Nun wird der Körper endgültig festgestopft. Im unteren Bereich kann bei Bedarf etwas Granulat verwendet werden, damit das Igelchen besser sitzt. Jetzt die Stopföffnung schließen.

Feinschliff: Setzen Sie mit Künstlerkreide farbliche Akzente, beispielsweise durch Markierung von Augenbrauen und Schattierungen um die Nase sowie an Armen und Beinen. 



Kontakt

Miola Teddies
Olga Sulcova
Facebook:
www.facebook.com/miola.teddies
E-Mail: miola.teddies@gmail.com



Eddi • 33 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Evelyn Rossberg

Aufpasser

Der wachsame Beobachter

Wenn Eddi in seiner Erdmännchen-Familie Wachdienst hat, stellt er sich kerzengerade auf die Hinterbeine und passt auf, ob von irgendwoher Feinde im Anzug sind. Wenn die Luft rein ist, signalisiert sein freundliches Lächeln: Alles roger.

Zuerst die Schnittteile auf Pappe übertragen und ausschneiden. Die Teile auf die Rückseite des Mohairstoffs legen, mit einem geeigneten Stift nachzeichnen und ausschneiden. Dabei muss die Florrichtung beachtet werden. Falls die Teile mit Knopflochstich zusammengenäht werden, ist eine Nahtzugabe nicht nötig, ansonsten rund 5 mm. Beim Ausschneiden sollte der Flor nicht beschädigt werden.

Näharbeiten

Beim Zusammennähen der einzelnen Teile stets die Stopföffnung beachten.

Körper: Eddis Körperteile mitsamt Halseinsatz zusammennähen und wenden.

Kopf: Die Kinnnaht schließen und das Kopfmittelteil einnähen. Die untere Naht für das Halsgelenk offen lassen, anschließend wenden.

Ohren: Außen- und Innenohren zusammennähen, wenden und mit Matratzenstich schließen.

Arme: Mohairteile zusammennähen und wenden.

Beine: Die Mohairteile zusammennähen und Sohlen einnähen. Danach wenden.

Schwanz: Zusammennähen und wenden.

Fertigstellung

Kopf: Den Kopf fest stopfen, besonders die Nasenspitze. Anschließend die Halsscheiben splinten und einsetzen. Die Halskante mit festem Faden reihen, über der Scheibe zusammenziehen und fest verknoten.

Gesicht: Die Augen positionieren und die dunkle Umrandung entweder mit Wolle filzen oder mit zwei dunklen Filzstückchen unterlegen und möglichst skulptieren. Die Augen auf reißfestes Augengarn fädeln und einziehen. Die Fäden verknoten, vernähen und abschneiden. Die Nase sticken oder filzen. Alternativ: aus Fimo modellieren und anbringen.

Ohren: Die Ohren positionieren und festnähen.

Material



- 50 × 55 cm Mohair
- 2 × 5 cm Gelenkscheiben
- 4 × 7,5 cm Gelenkscheiben
- 4 × 3,5 cm Gelenkscheiben
- 5 × T-Splinte
- 12 × 12 cm Suedine oder Filz für die Innenohren und Sohlen
- 10 Unterlegscheiben
- 1 Paar schwarze Glasaugen, 10 mm
- Augengarn und Stickgarn (oder Fimo) für die Nase
- Etwas schwarze Filzwolle oder Filzstoff für die Augenumrandung
- Stopfwatte und Stahlgranulat

Gliedmaßen: Arme und Beine an den Markierungen splinten und stopfen. Dabei die Füße im Sohlenbereich mit Stahlgranulat beschweren. Die Stopföffnungen mit Matratzenstich schließen.

Schwanz: Den Schwanz stopfen und das offene Ende an die vorgesehene Körperöffnung nähen.

Körper: Kopf, Arme und Beine an den Körper splinten. Danach den Körper fest stopfen und die Stopföffnung mit Matratzenstich schließen. 

Eddi passt besonders gut auf seine Familie auf und beobachtet mit seinen schwarzen Augen ganz genau, ob sich Feinde in der Steppe nähern. Denn das Erdmännchen ist ein echter Familienmensch



Kontakt

Evelyn Rossberg
 Telefon: 061 51 / 29 19 92
 E-Mail: evross@gmx.net



25 Jahre Zwergnase von Nicole Marschollek-Menzner

„Meine Bären mache ich für die Seele!“

Thomas Dahl

Seit einem Vierteljahrhundert stellt die kleine aber feine Manufaktur Zwergnase im thüringischen Schalkau Künstlerbären und -puppen her. Mit Designerin Nicole Marschollek-Menzner sprach TEDDYS kreativ-Autor Thomas Dahl über ihre erfolgreichen Bären, die sich auf der ganzen Welt großer Beliebtheit erfreuen.

TEDDYS kreativ: Sie haben ein spannendes Zitat von Katharina von Siena zum 25-jährigen Jubiläum auf der Homepage stehen: „Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern das Durchhalten.“ Zwergnase hat jetzt 25 Jahre „durchgehalten“, was hat sich in dieser Zeit verändert?

Nicole Marschollek-Menzner: Eigentlich hat sich in dieser Zeit fast Alles verändert. Als wir angefangen haben, war der Künstlerpuppenmarkt in vollem Gange. Wir sind spät in diese Szene eingestiegen und haben als Firma von diesem Boom so gut wie nichts mehr mitbekommen. Bei den Bären sah das anders aus. Die Künstlerbären kamen ja etwas später, aber dennoch ist es von Jahr zu Jahr immer weniger geworden. Die Sammler sind mehr und mehr weggefallen. Große, ausländische Märkte sind durch politische Ereignisse wie den 11. September 2001 oder durch Katastrophen wie in Fukushima in den vergangenen Jahren weggebrochen. Viele verschiedene Einflüsse haben also dazu geführt, dass insgesamt weniger gesammelt wird. Einige Unternehmen sind von Deutschland nach China gegangen, weil zum Beispiel die Gewinnspanne nicht mehr gestimmt hat. Deshalb sind wir mittlerweile einer der Wenigen, die noch in Deutschland herstellen. Es sind also große Veränderungen, die die letzten 25 Jahre prägen. Als viele Mitbewerber nach Fernost gegangen sind, hieß es, wir sollten darüber froh sein, denn dadurch hätten wir weniger Konkurrenz. Aber das sehe ich ganz anders, denn Konkurrenz belebt das Geschäft. Da wir aber anscheinend bewusster Sammler haben und wesentlich kleinere Stückzahlen herstellen, haben uns die Veränderungen des Markts insgesamt nicht so stark getroffen.

Ausgehend von dieser „Marktanalyse“: Was hat sich in den letzten 25 Jahren in Bezug auf Ihre Arbeit verändert?

Ich entwickle mich immer wieder weiter, sodass es mir heute schwerfällt, mich mit meinen ersten Bären zu identifizieren. Trotz meines Ansporns, immer Neues zu machen, ist es mir wichtig, dass man immer den roten Faden erkennen kann. Deshalb haben meine Bären einen Wiedererkennungswert und meine Experimente folgen einer Philosophie und bleiben deshalb in einem gewissen Rahmen. Dennoch mache ich Sachen, die meine Sammler zuerst verwundern, wie meine Arbeiten aus Filz oder seit zwei Jahren aus Papiermaschee. Interessanterweise setzen sich diese durch und



ich hole meine Sammler nach der ersten Überraschung und Zurückhaltung doch wieder mit „ins Boot“. Daran merkt man, dass ich nicht versuche, ein gut laufendes Produkt immer wieder zu bedienen. Da ich stets an meine Sammler denke, lasse ich mir auch regelmäßig was Neues einfallen. Das schlimmste für mich wäre, wenn diese sagen: „Ach, sie hat keine Ideen mehr!“ Das ist für mich Ansporn und Triebfeder. Um auf das Zitat zurückzukommen: „Durchhalten heißt: Weiterentwickeln!“ Diese Entwicklung darf nie zum Stillstand kommen.

Haben Sie es in den 25 Jahren bereut, sich mit der Firma „Zwergnase“ selbstständig gemacht zu haben?

Manchmal schon. Trotz finanzieller Schwierigkeiten und Bedenken, die man als selbständiger Unternehmer und Künstler hat, ist es doch ein großer Luxus, dass ich zur Arbeit gehen kann und das mache, was mir Spaß macht. Natürlich gibt es auch Zeiten, in denen einen Zukunftssorgen umtreiben, da wir ja nicht nur für uns, sondern auch für die Familien unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Verantwortung tragen. Aber im Großen und Ganzen haben wir diesen Schritt, eine eigene Firma zu gründen, nie bereut.

Seit Anfang an setzt Zwergnase auf „Made in Germany“ und Regionalität. Ist das Teil Ihres Erfolgs?

Das weiß ich nicht. Aber es war von Anfang an unser Anspruch, in Deutschland herzustellen. Wir waren uns immer einig:



Ein Einzelstück von Nicole Marschollek-Menzner von 2015



Unikat Hilda-Sophie in 70 Zentimeter Größe aus dem Jahr 2017

Wenn wir gezwungen sind, die Produktion aus Deutschland auszulagern, dann hören wir auf. Darüber gab es für uns nie ein Nachdenken. Ich denke aber auch, unsere Qualität spricht dafür. Wir sind ganz stolz darauf, dass wir fast nie Reklamationen haben. Wir bekommen ausschließlich positives Feedback für unsere Bären und Puppen. Das freut uns sehr.

Sie haben mal geschrieben, Ihre Bären hätten die Aufgabe, „nicht ernst genommen zu werden.“ Ist das immer noch so oder sind neue Aufgaben dazugekommen?

Das ist natürlich noch so. Die Bären mache ich für die Seele! Einmal am Tag soll man Lächeln, und das soll man am besten machen, wenn man meine Bären betrachtet.

In den vergangenen Jahren sind Sie immer experimentierfreudiger bei der Verwendung verschiedenster Materialien geworden. Was ist der Hintergrund? Wie entscheiden Sie, welches Material Sie für einen Bär verwenden, um Ihre Idee zu realisieren?

Bei mir ist immer zuerst die Idee zu einem Bär da. Dann suche ich den passenden Mohair aus, mit dem ich das umsetzen will. Meine Bären sind sehr ausdrucksstark und haben viel Charakter. Deshalb nutze ich in den letzten Jahren ausschließlich kurzflorige Felle, denn damit kann ich viel mehr machen. Nur so kann ich einem Bären beispielsweise

eine Perücke aufsetzen. Gerade bei meinen Unikaten arbeite ich in Themenwelten. Hier suche ich mir ein geeignetes Material, mit dem ich dann die Idee der Serie gut umsetzen kann.

Die Materialien sind bei mir aber auch abhängig von den Jahreszeiten, in denen die Bären entstehen. Wolle, Cashmere, Fell, Samt oder aber auch glitzernde Glassteine nutze ich gern im Herbst und Winter. Jeansstoffe nutze ich gern im Sommer, verwende aber auch leichte Stoffe und Blumen. Meine auf sieben Stück limitierten Serienbären haben zu meist ein Thema, das man auch sehr gut an den verwendeten Materialien ablesen kann. Momentan arbeite ich beispielsweise auch an einem Osterhasen, der an seinem Fahrrad steht und damit ein Ei transportiert. Ich habe einfach eine Idee im Kopf und versuche dann, sie mit meinem Können und den mir zur Verfügung stehenden Materialien umzusetzen.

Ihre Bären sind als Zufall entstanden, eigentlich als Accessoire zu einer Puppe. Wenn Sie auf die 25 Jahre zurückblicken, wie haben sich die Bären entwickelt und wohin?

Meine Unikate sind der Höhepunkt dieser Entwicklung. Bei ihnen kann ich mich austoben. Ich kann einzelne tolle Accessoires nutzen, die mir in die Hände fallen. Ich muss mir nicht die Frage stellen, kann ich diesen Knopf, diesen Stoff oder diese Handtasche nochmal besorgen – nein, ich kann sie einfach nutzen für meinen kreativen Prozess. Wenn



Kontakt

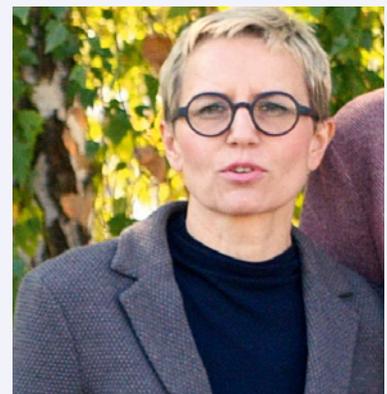
Zwergnase

Nicole Marschollek-Menzner

Telefon: 03 67 66/29 60

E-Mail: info@zwergnase-puppen.de

Internet: www.zwergnase-puppen.de



Fienchen, Luischen, Julchen,
Lottchen und Johannchen sind
Unikate aus dem Jahr 2018



ich die Unikate präsentiere fragen mich Sammler oft, ob ich mich wirklich davon trennen könne. Und ich kann ganz offen und freudig sagen: „Ja, das kann ich!“

Und warum können Sie sich dann von diesem Einzelstück, das Sie mit viel Liebe erschaffen haben, trennen?

Weil ich immer wieder was Neues machen muss. Ich mache einen Bären und dann bin ich ganz begeistert von ihm – aber dann stelle ich fest: Ich habe schon wieder eine neue Idee und stelle mir eine neue Aufgabe, die ich umsetzen will. Deshalb habe ich gar keine Zeit, einem Bären hinterher zu trauern.

Was fasziniert Sie derzeit am meisten?

Nachdem ich lange auch mit Filz experimentiert habe, erinnerte ich mich des Materials Papiermaschee. Es wurde ja in unserer Region erfunden und war einer der ersten Werkstoffe serieller Puppenproduktion. Noch vor dem Porzellan. Es hat hier also eine lange Tradition. Da ich

mich auch immer mit den Wurzeln meines Berufs beschäftigt habe, empfinde ich es als meine Aufgabe als eine der letzten, die hier noch arbeitet, diese zu nutzen. Ich kombiniere es aber auch bei meinen Bären, die dann einen Kopf aus Papiermaschee bekommen. Seit zwei Jahren experimentiere ich mit dieser widersprüchlichen Kombination eines flauschigen, weichen Körpers und eines glatten Kopfs. Aber es funktioniert und war eine große Herausforderung, hier eine gute Verbindung zu schaffen, da gerade bei den Bären Kopf und Körper zusammengehören.

Was Ihre Arbeit auszeichnet, sind sicherlich aber auch Ihre Kunstwerke, die Sie aus Bären erschaffen haben. Wie beeinflusst Sie Kunst und wie viel Kunst ist in Ihrer Arbeit?

Dass ich ein großer Beuys-Fan bin, kann man vielleicht an meinen Filzpuppen erkennen. Wenn ich einen Bär oder eine Puppe schaffe, dann ist mir immer wichtig, dass das Objekt in sich abgeschlossen ist. Es kann für sich stehen und ist somit auch Kunst. Es wirkt für sich selbst und braucht nichts dazu.

Was zeichnet Ihre Kollektion 2019 als Jubiläumskollektion aus?

Die Kollektion spiegelt meine Entwicklung wider. So habe ich in den 25 Jahren meiner Arbeit an Bären beispielsweise

eine Sechsfach-Gliederung entwickelt. Und ich denke, diese Weiterentwicklung meiner Arbeit ist spürbar und wird von der Kollektion zum Ausdruck gebracht. Deshalb muss ich heute viel mehr Arbeitszeit in die Fertigstellung eines Bären investieren als noch vor zehn Jahren, aber ich denke, diesen Aufwand kann man auch sehen. 

Dieses Unikat namens Ilsi ist 70 Zentimeter groß und 2014 entstanden



Event-Tipp

Die Bären von Zwergnase sind in diesem Jahr auf der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster auf dem Stand von Thomas Dahl zu sehen



25



TEDDYBÄR TOTAL

Years of Happiness

Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen
am 27.-28. April 2019 in Münster

www.teddybaer-total.de



Let's celebrate!

Die TEDDYBÄR TOTAL ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. Immer am letzten April-Wochenende präsentieren rund 300 Künstler, Händler und Manufakturen aus mehr als 25 Nationen ihre bärigen Produkte. Nirgendwo sonst finden Teddy-Liebhaber ein so internationales und vielfältiges Angebot. Daher kommen Sammler, Einkäufer und Interessierte aus aller Welt nach Münster. Verpassen Sie das nicht.



Im Rahmen der TEDDYBÄR TOTAL wird der renommierte GOLDEN GEORGE verliehen. Rund 200 Einreichungen aus mehr als 20 Ländern gehen jährlich ins Rennen um die handpolierten 2-Kilogramm-Statuen aus massiver Bronze. In zehn Kategorien werden die besten Arbeiten in der offenen Premium-Class sowie Master-Class für frühere GOLDEN GEORGE-Preisträger ausgezeichnet. Bereits die Nominierung – die mit einer wertvollen bronzenen Medaille honoriert wird – ist eine Auszeichnung. Fünf erfahrene Juroren aus fünf unterschiedlichen Ländern entscheiden über die Verleihung der hochwertigen Preise.





Zu gewinnen

„Mein Glücksbärchen für 2019“ von Hermann Spielwaren

Das Glücksbärchen 2019 von Hermann Spielwaren, das in Grün-Weiß gehalten ist, besticht durch den Kragen, der mit Swarovski-Elementen verziert wurde. Diese Verzierungen lassen den Teddy besonders elegant wirken. Zwei Kleeblätter und ein Marienkäfer auf der einen Sohle, eine Kennzeichnung der Jahreszahl 2019 auf der anderen, zeichnen den Teddy als Glücksbärchen 2019 aus. Die Liebe zum Detail macht den Bären zu etwas ganz Besonderem. 25 Zentimeter ist der auf 200 Stück limitierte Bär groß. Für **TEDDYS kreativ** stellt Hermann Spielwaren einen der Exemplare im Wert von 89,- Euro für das Gewinnspiel zur Verfügung. So kann einer der Leser das Glücksbärchen 2019 bald sein Eigen nennen. 🐾



Wer beim aktuellen Gewinnspiel leer ausgeht, kann sich trösten, denn das Glücksbärchen 2019 von Hermann Spielwaren gibt es auch käuflich zu erwerben



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 01/2019

Der Gewinner von Lazy Bill, zur Verfügung gestellt von Evelyn Rossberg, wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete C: Lazy Bill



Kontakt

Hermann Spielwaren
Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/85 900
E-Mail: info@hermann.de
Internet: www.hermann.de

Welche Farbe hat das Glücksbärchen 2019 von Hermann Spielwaren?

Frage beantworten und Coupon bis zum 14. März 2019 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel
oder per Fax an 040/42 91 77-399

Einsendeschluss ist der 14. März 2019 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK0219

- A Grün-Weiß
- B Schwarz-Weiß-Blau
- C Gelb-Schwarz

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



Click-Tipp

www.helloteddy.ru

Das Jahr des Schweins

Grunz, grunz zum Neuen Jahr

Was den Westeuropäern ihr Weihnachtsfest, ist im russischen Sprachraum Neujahr. Der Jahreswechsel wird dort gefeiert wie hier Christi Geburt. Pünktlich zur Festtags-Saison findet in Moskau bereits seit zehn Jahren jeweils Anfang Dezember die wichtigste Teddy-Messe Russlands statt.

Die „Hello Teddy“ im Moskauer Zentrum ist immer eine gute Gelegenheit, Geschenke für die Liebsten oder auch für sich selbst zu finden. Und traditionell spielt in der Teddyszene das Chinesische Jahreshoroskop eine große Rolle. Da 2019 darin das Jahr des Schweins ist, zeigten die Künstlerinnen und Künstler eine riesige Auswahl an Interpretationen des grunzenden Glücksbringers.

Aber auch über all die niedlichen Schweinereien hinaus gab es abermals eine Menge zu sehen, was die Herzen von Liebhaberinnen und Liebhabern von Teddy & Co. höher schlagen lässt.

Gab es in den zurückliegenden Jahren einen großen Trend zur Kommerzialisierung des Teddymachens, zeigt sich inzwischen wieder mehr Kreativität im Osten. Junge Künstlerinnen und Künstler entwickeln auf teilweise hohem Niveau neue Techniken und Ideen, präsentieren Überraschendes und bisher nicht Gesehenes.

So steigt von Jahr zu Jahr auch sichtbar die Qualität im Wettbewerb "Teddy Master", der Teil der Messe ist. Im Rahmen dieses Wettbewerbs ging auch ein Spezialpreis der Zeitschrift **TEDDYS kreativ** an die Moskauer Künstlerin Alena Kulbaka. Sie verbindet

zwei Dinge, die man sonst selten Hand in Hand sieht – Teddybären und Technologie. Ihre handwerklich hochwertigen Plüschgesellen zeigen auf kleinen Displays das Wetter, die Uhrzeit oder fungieren als Radio. Neu ist in ihrer Kollektion ein mechanischer Bär, der den Kopf bewegt – elektronisch geregelt.

Alena Kulbakas Kreationen werden Ende April 2019 in Münster ebenso zu sehen sein wie viele andere, exzellente Arbeiten aus Russland und mehr als 25 weiteren Nationen. Die Vorfreude auf die **TEDDYBÄR TOTAL** ist traditionell ebenso Bestandteil der „Hello Teddy“. 🐾

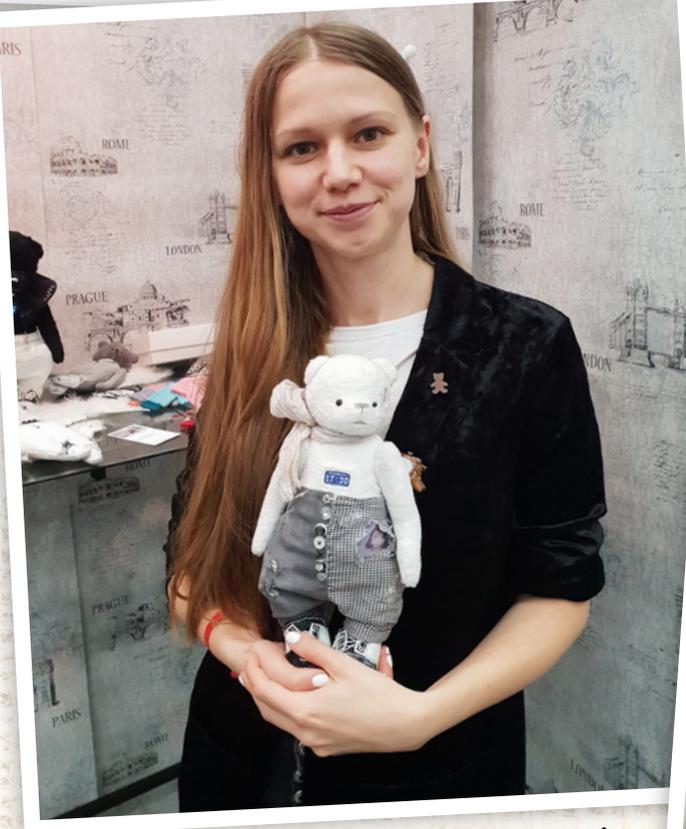


Im Stile der antiken Räder-Bären ist dieses Schwein gefertigt

Dieser Teddy hat seine Pfoten keck in die Taschen gesteckt und lächelt seinen Betrachter schelmisch an



Die Liebe zum Detail wird bei diesem bärgen Freund besonders deutlich. Sein verzierter und bestickter Bauch fesselt den Blick des Betrachters



Alena Kulbaka, Gewinnerin eines TEDDYS-kreativ-Spezialpreises, wird auch bei der TEDDYBÄR TOTAL 2019 in Münster vor Ort sein



Nicht nur schweinische Teddys waren in Moskau zu sehen. Auch andere tierische Exemplare hielten Einzug auf der „Hello Teddy“

Verschiedenste Varianten des Schweins waren auf der „Hello Teddy“ zu finden. Dieser kleine Eber wurde in klassischem „Schweinchen-Rosa“ gefertigt



25



TEDDYBÄR TOTAL

Years of Happiness

TEDDYBÄR TOTAL

25 Mal reine Handarbeit: Das ist der Sondereditions-Bär 2019

„Ein Freund fürs Leben“



Es ist gute Tradition, dass die großen deutschen Manufakturen die Sondereditions-Bären zur TEDDYBÄR TOTAL in Handarbeit in Deutschland fertigen. Die Limitierung liegt dabei stets bei 100 Exemplaren. Doch 2019 ist so manches anders. Zum Einen ist das Sammlerstück, passend zum silbernen Messe-Jubiläum, auf lediglich 25 Exemplare limitiert. Und zum Anderen entstehen sie alle unter den kundigen Händen von Gaby Schlotz.

Eine solche Rarität ist auch in der langen Geschichte der TEDDYBÄR TOTAL-Sonderbären etwas ganz Besonderes. Lediglich 25 Exemplare werden zur Jubiläumsveranstaltung der größten Teddy-Messe der Welt gefertigt. Die seltenen Sammlerstücke bestehen aus weißem Mohairplüsch, sind 28 Zentimeter groß und ausgesprochen beweglich. Möglich machen diese Flexibilität in der Darstellung die insgesamt zehn Gelenke, mehr als doppelt so viel wie bei klassischen Teddybären. Die zusätzlichen Scheiben und Splinte befinden sich am Fußgelenk, im Kopf und im Ellbogenbereich. Auf diese Weise kann er beispielsweise auch sehr hübsch liegend positioniert und in Szene gesetzt werden, will sein Dasein nicht nur statisch in einer Vitrine verbringen „Es ist ein Teddy zum spielen und träumen“, findet seine Schöpferin Gaby Schlotz. „Eben ein Freund fürs Leben.“



Der Kopf einmal bevor und einmal nachdem die Schnauzenhaare kurz geschnitten wurden

Viele Vorzüge

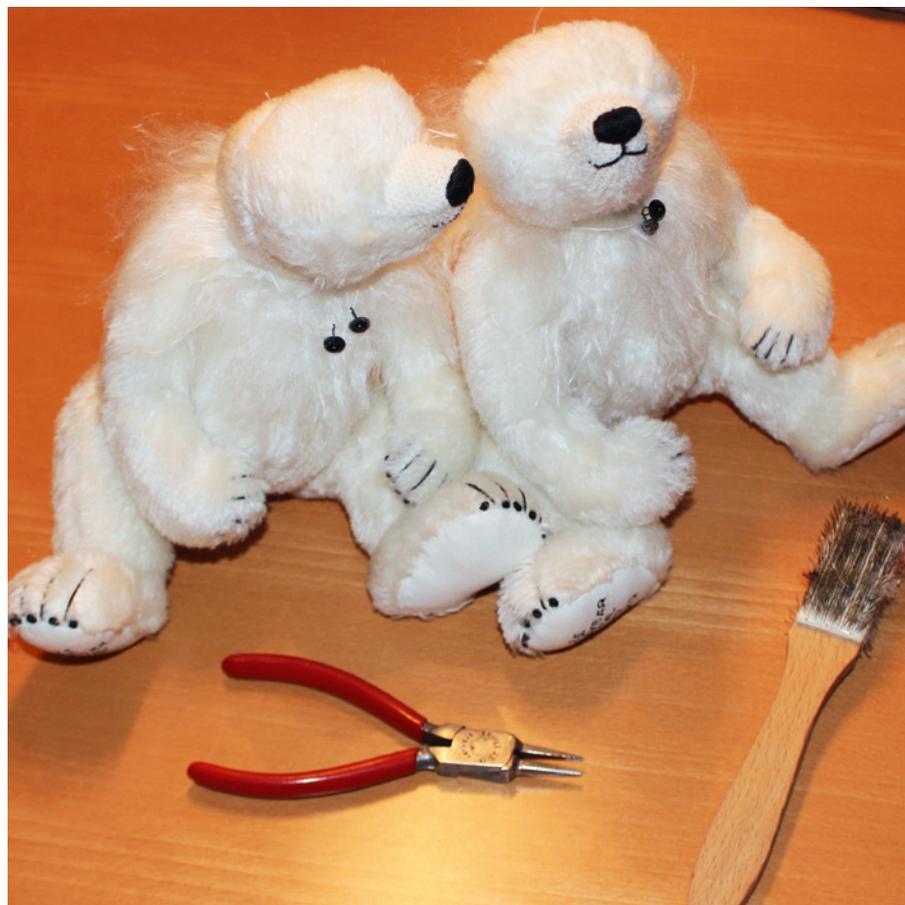
Doch nicht nur die Beweglichkeit ist dem festlichen Anlass angemessen. Auch optisch hat Gaby Schlotz dem Sondereditions-Bären zur 25. TEDDYBÄR TOTAL jede Menge



Garnierung beziehungsweise besticken der Bärenfüße, danach kann das Fußgelenk gesplintet werden



Die Befestigung des Doppelgelenks im Kopfteil



Der Bärenkörper ist gefüllt, die Augen schon ausgesucht



Bezug

Der Sondereditions-Bär 2019 ist zum Preis von 250,- Euro exklusiv unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder direkt auf der TEDDYBÄR TOTAL erhältlich. Das auf den Bildern zu sehende Zubehör ist nicht Teil des Lieferumfangs. Erst mit der Bezahlung sichern Sie sich verbindlich Ihren TEDDYBÄR TOTAL-Sondereditions-Bären 2019. Der Versand erfolgt ab dem 02. Mai 2019. Selbstverständlich können Sie vorbestellte Exemplare auch bärsönlich in Münster in Empfang nehmen. Notieren Sie diesen Wunsch dann bitte bei der Online-Bestellung im Bemerkungsfeld.



Die einzelnen Teile müssen angesplintet werden



Sämtliche Nähte sind doppelt ausgeführt – auch die am Schwänzchen



Die Schnauze wird von Hand gestickt



Ohren und Augen sind nun an ihrem Platz

Vorzüge in die Wiege gelegt. Da wäre zum Einen der eingenähte Kragen aus langflorigem Mohairplüsch, der die klassisch-zurückhaltende Linienführung bricht und das fließende Element der weißen Formgebung unterstreicht. Ein farblicher Kontrapunkt ist zum Anderen das bordeauxrote Chiffonband, der kleine Strassstein im rechten Ohr ist eine Reminiszenz an den besonderen Anlass einer Jubiläumsmesse. Die Innenohren sowie der Schnauzenbereich sind kurz rasiert.

Sämtliche Fertigungsschritte wurden in der kleinen Werkstatt von Gaby Schlotz umgesetzt. „Die Plüschtiere sind alle sehr fest gestopft, was einen höheren Material- und Zeitaufwand bedeutet“, erklärt Gaby Schlotz. „Mehrgelenkplüschtiere können nicht weich gestopft



Die bordeauxrote Schleife ist ein gelungener Farbakzent ...



... und der Diamant muss natürlich auch noch ans Ohr

werden, da sonst die Gefahr besteht, dass sich der Plüsch aufreißt oder reißt.“ Alle Produkte von Spielzeug & Design werden aus diesem Grund auch mit doppelt genähter Naht gefertigt. Aufwand, der sich auszahlt, wie die Künstlerin nicht ohne Stolz in der Stimme berichtet. „Ich hatte in 32 Jahren noch keine Reklamation, dass irgendwelche Nähte gebrochen oder ausgeschlitzt wären.“ 🐾



Aufgrund seiner zehn Gelenke lässt sich der Sondereditions-Bär 2019 in den unterschiedlichsten Positionen drapieren

Im Gespräch mit Gaby Schlotz

„Auf dieser Messe ist alles möglich“

TEDDYS kreativ: Warum sieht der Sonderedition-Bär eigentlich genau so aus, wie er aussieht?

Gaby Schlotz: Kundige Sammler würden vermutlich sagen, es ist ein typischer „Schlotz-Bär“: Freundlich, positiv dreinblickend und natürlich sehr, sehr beweglich. Ich habe dafür die Farbe Weiß gewählt, weil sie viele Assoziationen in uns weckt. Sie steht für Frische, Reinheit, Hochzeit, Kommunion und dergleichen. Aber auch für Winter, Eis und Schnee. Sie gibt uns vielfach Kraft bei der Lösung unserer Probleme und wirkt unheimlich beruhigend. Sehr schmeichelnd ist aus meiner Sicht auch der eingenähte Kragen aus langem Mohairfell. Durch den kleinen Strassstein im Ohr erhält der Bär ein sehr dezentes und doch, passend zum festlichen Anlass, glamouröses Äußeres.

Was zeichnet aus Ihrer Sicht die Reihe der TEDDYBÄR TOTAL-Sondereditionsbären aus?

Alle Sondereditionsbären von TEDDYBÄR TOTAL zu besitzen, ist wahrhaftig ein Traum. Jeder Bär steht für einen aufregenden, ereignisreichen Ausflug, tolle Erinnerungen, Freundschaften



Vor allem ihre guten Kontakte in die asiatischen Märkte verbindet Gaby Schlotz mit der weltweiten Leitmesse TEDDYBÄR TOTAL

und Gemeinsamkeiten. Ich kann mich erinnern, dass eine sehr bekannte Firma vor Jahren für eine Spielzeugausstellung in den USA über Jahre hinweg immer einen Sonderteddy für die jeweilige Ausstellung auf den Markt brachte. Auf einer Auktion wurden dann alle zwölf Teddys aus diesen Serien auf einem hübschen Tableau dekoriert angeboten und erzielten einen Preis von über 7.000 US-Dollar.

Sie sprechen die Vollständigkeit der Sammlung an. Das könnte 2019 ein regelrechter Wettlauf werden.

Gaby Schlotz: Ganz bestimmt, denn in diesem Jahr gibt es ja nur 25 Teddys in der Sonderedition. Eine rechtzeitige Reservierung ist hier sicher zu empfehlen.

Was verbindet Sie persönlich mit der TEDDYBÄR TOTAL?

TEDDYBÄR TOTAL ist für Sammler, Künstler und Manufakturen einfach die wichtigste internationale Messe im Jahr. Die Vielfalt und Kreativität der ausgestellten Objekte ist absolut beeindruckend.

Auch dann noch, wenn man zu den Stammgästen gehört?

Auf jeden Fall. Von Anbeginn der Messe mit dabei zu sein, ist für mich total spannend. Hier erwartet mich immer etwas Neues, etwas Aufregendes. In den zurückliegenden Jahren entstanden hier

viele internationale Kontakte und Freundschaften. Und es war für mich persönlich ein Sprungbrett, um auf dem internationalen Spielzeugmarkt für Sammler Fuß zu fassen. Besonders zu erwähnen sind die hier entstandenen, langjährigen und guten Geschäftsverbindungen zu meinen japanischen Händlern und Kunden.

Gibt es eine Begebenheit aus 25 Jahren TEDDYBÄR TOTAL, die Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben ist?

Es gab viele, viele Abenteuer auf der TEDDYBÄR TOTAL. Ein Beispiel liegt etwa 15 Jahre zurück. Ich hatte unter Mühlen meinen Stand aufgebaut und musste zu meinem großen Entsetzen feststellen, dass ich die gesamte Standbeleuchtung Zuhause vergessen hatte. Ich versuchte alles nur Mögliche, um an Leuchtmittel zu gelangen, konnte aber so kurz vor Messeröffnung keine Lampen mehr erhalten. Die Verzweiflung saß tief. Der damalige Organisator Manfred Schepp nahm sich besonders meiner Not an, machte mir Mut, dass ich trotz des ‚kleinen Malheurs‘ sicher gut verkaufen würde. Die Messe begann und ich war dennoch super nervös, total angespannt. Drei Stunden später hatte ich einen Großauftrag in der Tasche, der für meine kleine Werkstatt sieben Monate Arbeit bedeutete, und eine Einladung nach Tokio erhalten. Auf dieser Messe ist einfach alles möglich. 🐾



Kontakt

Spielzeug & Design
Gaby Schlotz
Konrad-Hornschuch-Straße 1
73660 Urbach
Telefon: 071 81/826 13
E-Mail: info@gaby-schlotz.de
Internet: www.gaby-schlotz.de



„Bären im Shabby-Look“

Andrea Weigel

My Sweet Teddy von Yunia Lelyukhina

Unter dem Label My Sweet Teddy designt die Ukrainerin Yunia Lelyukhina Teddybären und Hasen im Vintage-Stil. Die 20 bis 30 Zentimeter großen Kreationen entstehen oft aus handgefärbten Stoffen und sind bei Sammlern auf der ganzen Welt gefragt.



Vor etwa zehn Jahren entdeckte Yunia Lelyukhina auf einer Ausstellung Materialien für die Teddybär-Herstellung. Spontan traf sie die Entscheidung, selbst einmal einen Teddy zu kreieren. Ihr Zuhause teilte sie bereits mit etlichen Bären, die sie als Reise-Souvenirs in verschiedenen Ländern erworben hatte. Mit dem Nähen eines Plüschgesellen eröffnete sich der Teddyliebhaberin eine völlig neue Welt und die kreativen Möglichkeiten faszinierten sie sehr. Bereits ein Jahr später nahm sie selbst als Teddykünstlerin an einer Ausstellung teil.

Frühe Leidenschaft

Yunia Lelyukhinas Leidenschaft für Handarbeiten und dekoratives Kunsthandwerk wurde schon früh geweckt. Ihre Mutter brachte ihr das Nähen, Stricken, Häkeln und Sticken bei und führte sie auch an die Musik und an das Zeichnen mit Wasserfarben heran. Und noch etwas Wichtiges lernte Yunia bereits als Mädchen: die Fähigkeit, das Schöne auch in einfachen Dingen zu sehen.

Der Geburtsort der Künstlerin ist eine Kleinstadt im östlichen Teil der Ukraine, aber seit vielen Jahren lebt sie mit ihrer Familie in Kiew. Sie hat einen Abschluss in Psychologie und war eine Zeit lang in der Werbebranche tätig. Aber mittlerweile ist das Designen und Fertigen von Künstlerbären und -tieren zur Vollzeitbeschäftigung geworden. Yunia ist zufrieden mit dieser Tätigkeit, denn „wer das Glück hat, aus seinem geliebten Hobby einen Beruf machen zu können, der ‚arbeite‘ eigentlich niemals.“

Melancholisch

In Yunias Portfolio finden sich vor allem nostalgische Bären und Hasen, die auf den Betrachter etwas traurig oder auch einsam wirken. „Ich weiß nicht, warum das so ist. Aber ich designe keine fröhlichen Charaktere. Mir gefallen die deutschen Teddybär-Klassiker der 1920er- bis 1930er-Jahre. Und so versuche ich, meinen Tieren einen Vintage- beziehungsweise Shabby-Look zu geben, der den Eindruck erweckt, als habe das Tier schon viel erlebt.“ Gern stattet Yunia Lelyukhina Antik- und Flohmärkten einen Besuch ab, um sich inspirieren zu lassen. Außerdem geht die vielseitige Künstlerin gern auf Reisen, besucht Museen und Kunstgalerien und mag alte Fotografien.



Ihre Herbal Essentials Collection stellte Yunia Lelyukhina 2018 erstmals bei einer Hugglets Show in London vor



Dieses Trio der Lilac Flavor Collection wurde aus handgefärbter Viskose in zartem Lila genäht. Die 28 Zentimeter großen Hasen sind mit Holzwolle gestopft und haben Glasaugen



Das nostalgische Häschen aus handgefärbter Viskose heißt Bunny Bloom. Das Langohr misst 17 Zentimeter



Die 27 Zentimeter großen Bären Barty und Ersel sind nach Belgien ausgewandert. Die mit Holzwolle gestopften Klassiker wurden aus Mohair genäht

Aber die meiste Inspiration bekommt sie von den Materialien für die Teddybär-Herstellung. Diese kauft sie in der Regel nicht im Internet, da sie die Möglichkeit haben möchte, sich die Stoffe in der Realität anzusehen. Manchmal führte schon ein Knopf oder ein Stoff, den sie entdeckt hat, zu neuen Kreationen. Auch Teddymessen findet sie sehr inspirierend und nutzt gern die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten und die kreative Energie einer solchen Veranstaltung auf sich wirken zu lassen.

Liebevolle Details

Für ihre Kreationen, die unter dem Label My Sweet Teddy entstehen, wählt Yunia Lelyukhina ausschließlich hochwertige Materialien aus. In jedes Geschöpf investiert sie viel Zeit und Liebe und gibt ihm gewissermaßen auch ein Stück ihrer eigenen Seele mit auf den Weg. Am liebsten verarbeitet die Ukrainerin Stoffe wie Mohair, alten Plüsch und handgefärbte Viskose. Dabei gefallen ihr klassische und natürliche Farbtöne genauso wie ungewöhnliche Farben. Der 20 Zentimeter große Blue Jack aus handgefärbter Viskose ist dank seiner blauen Farbe ein echter Blickfang. Des Weiteren beweisen die Hasen aus ihrer Lilac Flavor Collection, dass Vintage-Tieren auch ein zartes Lila sehr gut zu Gesicht steht. Ursprünglich benötigte Yunia etwa drei bis fünf Tage für die Fertigung eines Tieres, das zirka 20 bis 30 Zentimeter groß wird. Da sie mittlerweile Mutter von zwei kleinen Kindern ist, kann die Fertigung jetzt zwei bis drei Wochen dauern. Manche Ideen existieren längere Zeit auch nur in ihren Gedanken, bis dann vielleicht irgendwann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um sie zu verwirklichen.

Seit ihrer Kindheit mag Yunia Handarbeiten wie Häkeln und Stricken. Weiterhin hat sie ein Faible für Zeichnen, Malen, Scrapbooking und alle Arten von dekorativer Kunst. Auch bei der Herstellung ihrer Künstlertiere greift sie auf ihre vielfältigen Fertigkeiten zurück und kombiniert die verschiedensten Techniken.

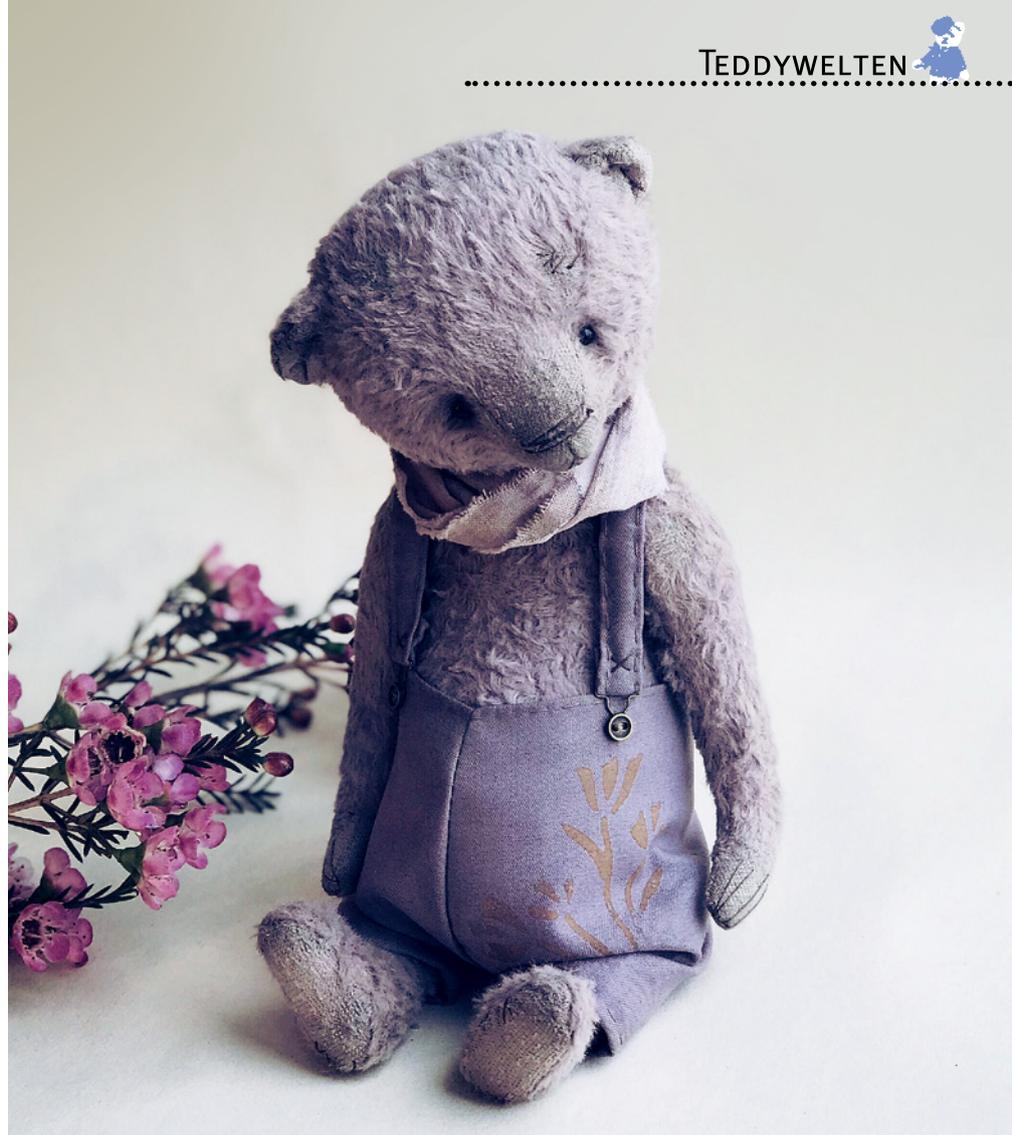
Auf Reisen

Yunia Lelyukhina ist gern unterwegs und hält die interessanten Landschaften und Städte regelmäßig mit ihrer Kamera fest. Oft wird die Künstlerin von einigen ihrer Kreationen begleitet, die sie vor traumhaften Kulissen in Szene setzt. Nach solchen Abenteuern können die Tiere nicht nur viele „Geschichten erzählen“, es entstehen auch wundervolle Fotos, die sie später mit ihren Adoptivältern teilen können. Nicht selten erhält Yunia Lelyukhina auch Fotos von Kunden, die die Bären und Häschen in ihrem neuen Zuhause zeigen. So ist im Laufe der Zeit eine große Fotosammlung mit Motiven aus aller Welt entstanden.



Der 20 Zentimeter große Blue Jack wurde mit Schafwolle gestopft. Aus handgefärbter Viskose gefertigt ist der blaue Geselle ein echter Blickfang

Tod misst 20 Zentimeter und schaut mit schwarzen Glasaugen in die Welt. Der Bär aus Viskose ist mit einem Halstuch und einer Baumwollhose bekleidet



Wenn es die Zeit zulässt, fertigt die Ukrainerin auch Tiere im Kundenauftrag an. In manchen Fällen werden die Kunden sogar aktiv in den kreativen Prozess eingebunden. „Es ist immer sehr aufregend. Zusammen wählen wir die Stoffe und Accessoires aus und entscheiden, wie das Tier aussehen soll. Jedes Mal entsteht ein einzigartiger Charakter. Einmal bestellte die Mutter von zwei Jungen Hasen, die ihren Kindern sogar in Bezug auf die Lieblingskleidung ähnelten. Es war ein fesselndes kreatives Experiment, und die Hasen wurden zum Lieblingsspielzeug der Kinder. Aber eigentlich bezeichne ich meine Tiere nicht gern als ‚Spielzeug‘. Für mich sind es Kunstkreationen und Sammlerstücke.“ Für Yunia Lelyukhina sind Teddybären Inspiration und Leidenschaft zugleich. Die lebenswerten Gesellen strahlen Wärme und ein Gefühl von Geborgenheit aus, das viele noch aus Kindertagen kennen. „In jedem Erwachsenen steckt immer noch ein Kind. Deshalb ist man nie zu alt, um sich mit Teddybären zu beschäftigen.“ Für die sympathische Teddydesignerin ist es selbstverständlich, dass die Fellnasen in ihrem Leben allgegenwärtig sind: auf Bildern, als Stickerei, auf Tassen

und Socken oder als bärige Kekse. Alle Freunde und Verwandten kennen Yunia Lelyukhinas Leidenschaft und schenken ihr bärige Dinge.

Feedback

Yunia Lelyukhina präsentiert ihre Kreationen regelmäßig im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL**, des Kyiv Teddy Landes und bei den Hugglets Shows in London. Außerdem nahm sie auch an Messen in Tokio und Prag sowie an einer Amigurumi-Messe in New York teil. „Für mich als Künstlerin ist es sehr aufregend zu erleben, wie die Besucher auf meine Kreationen reagieren. Sie nehmen die Tiere in die Hände, drücken sie an sich und ihre Augen leuchten. Wenn ich diese magische Verbindung zwischen Mensch und Teddy sehe, weiß ich, dass meine Kreationen Herzen berühren können. Sie zaubern den Menschen ein Lächeln ins Gesicht, und das macht unsere Welt zumindest ein bisschen netter.“ Teddyliebhaber, die nicht zu den Messen reisen können, können Yunias Kreationen in ihrem Etsy-Shop adoptieren sowie bei Facebook und auf Instagram neue Sammlerschätze entdecken. 🐾



Kontakt

My Sweet Teddy

Yunia Lelyukhina

E-Mail: my_sweet_teddy@ukr.net

Internet:

www.etsy.com/shop/mysweetteddy

Facebook:

www.facebook.com/leliukhina?l

Instagram: [@my_sweet_teddy](https://www.instagram.com/my_sweet_teddy)



Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Thomas Dahl, Anja Dassel, Barbara
Eggers, Joachim Frank, Daniel Hentschel,
Andrea Meyenburg, Evelyn Rossberg,
Chiara Schmitz, Angelika Schwind, Olga
Sulcova, Andrea Weigel

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-155
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@teddys-kreativ.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass
es sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 03/2019 auch schon
am 10. April 2019.**

Dann gibt es ...

**... einen Bericht
über die CandiBears
von Candy Taylor, ...**



**... wir stellen Alena Kulbaka und
ihre Bären mit überraschendem
„Inhalt“ vor ...**



**... und wir gratulieren Marie-Luise Barwitzki
zu 30 Jahren MaLu-Bären.**

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



Bärenstübechen

Blümmel

& TIEKIDS



Tel: 063 41/96 96 599

Fax: 063 41/96 96 592

baerenstuebchen@tiekids.de

www.baerenstuebchen.de

www.tiekids.shop

Sie haben die Auswahl aus über
300 Webfellen und Mohairstoffen
sowie aus über 500
unterschiedlichen Bastelpaketen



Industriegebiet „Am Berge“

Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau

Tel: 025 62/70 13-0

Fax: 025 62/70 13-33

info@probaer.de

www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:

Mo.-Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

Tel.: 02 03/99 39 8-0

Fax: 02 03/99 39 8-50

www.steiff-schulte.de

service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA



Berenatesier "Tierlantijntje"



Toos Keuning - Stobbe 34 - 1261 PR Blaricum (NL)
tel. 0031 (0)35-5263619
e-mail: keuning_tierlantijntje@hotmail.com
Internet: <http://www.berenateliertierlantijntje.com>

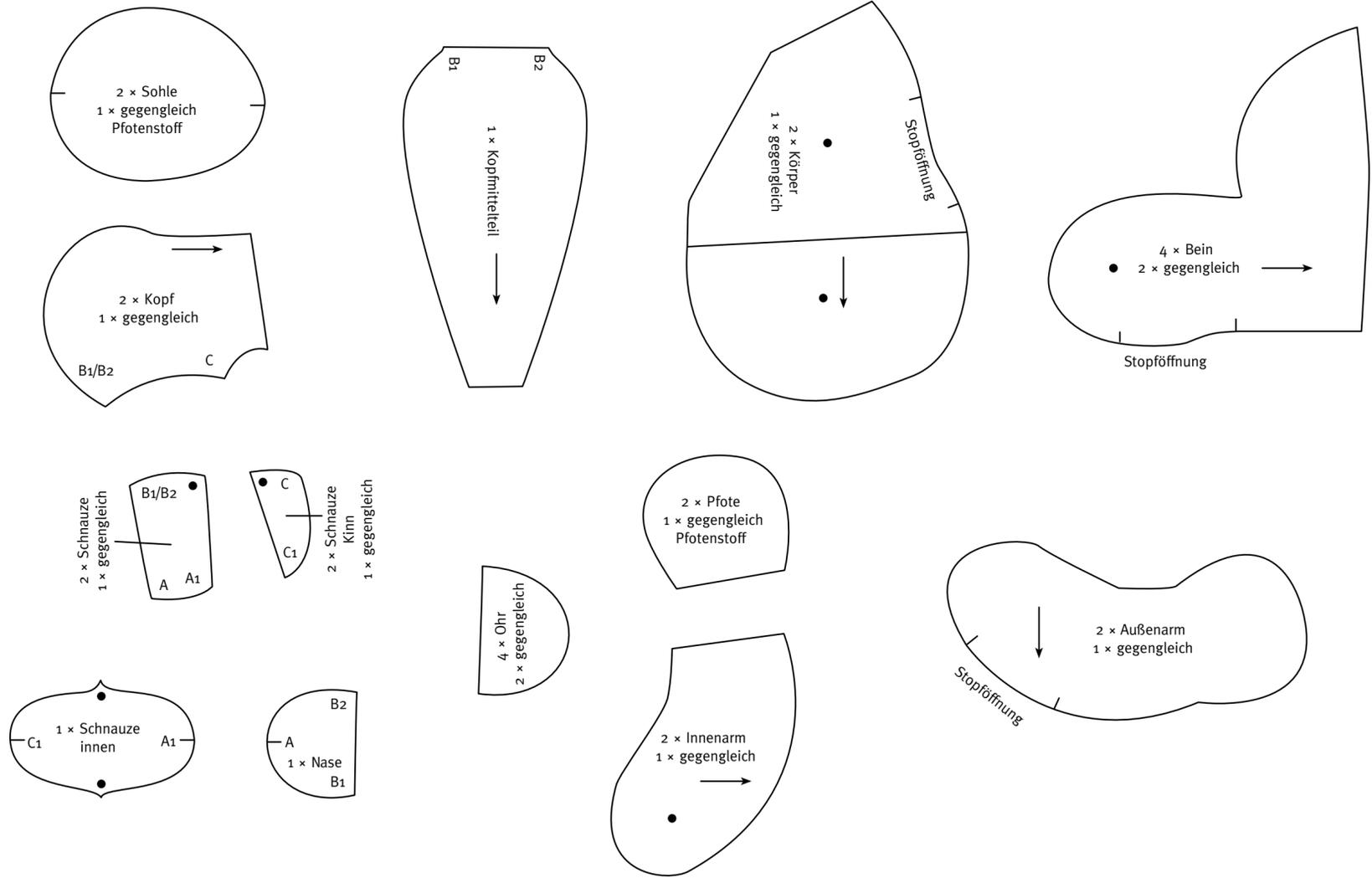


*Wir machen bereits über 25 Jahre mit viel Liebe und Spaß
Modelle von Teddybäre und andere Tiere für Sie!!!*



- spezialisiert in Bastelpackungen mit perfekten Muster nur aus original Stoff von Steiff Schulte
- Bär Didi, katze Noes und hund Bow sind alle 11 cm; Bastelpackungen sind erhältlich: €. 14,95 pro Paket
- alle Modelle auf die Bilder sind mit Wachsölkreide behandelt
Wachsölkreide ist erhältlich: €. 1,75 pro Farbe
- Bastelpackungen werden mit Band oder Stoff für die Kleidung geliefert
- **Die niederländische Ausgabe der Zeitschrift für Puppen und Teddybären "Puppen und Teddy-Bär" ist bei uns erhältlich.**
- Bär Nils – 22 cm und kaninchen Sofia – 21 cm: Bastelpackungen sind erhältlich: €. 19,95 pro Paket
 - Teddybäre und Miniaturbäre
 - bekleidet und unbekleidet
 - mit Zubehörartikel und Accessoire
- Alle Werkzeuge und Zubehör für Ihre Teddybär
 - **unsere nächste Ausstellungen:**
10.03.2019: Int. Puppen, Bären und Miniatur Messe Eindhoven (NL)
18. und 19.05.2019: Int. Teddybären Messe Expo Houten – Utrecht (NL)
- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.berenateliertierlantijntje.com





Olli (Seite 58)

Patch (Seite 60)

Auf dem Schnittmusterbogen sind die Teile von Patch auf 50 Prozent verkleinert abgebildet. Darüber hinaus kann das Schnittmuster in Originalgröße von der **TEDDYS kreativ**-Website heruntergeladen werden.

